



Mach mit! – Erlebnis Bergsport



Mitteilungen der Sektion Nürnberg e. V. des DAV Gegr. 1869

Jubiläumsausgabe 1994

Nr. I März 1994

Zu Ihrem 125jährigen Jubiläum darf ich Ihnen sehr herzlich gratulieren.

Die Sektion Nürnberg des Alpenvereins ist aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Über 6000 Mitglieder belegen das enorme Interesse und die Begeisterung für den Alpinismus. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das Bergwandern und Klettern mehr als ein sportliches Freizeitvergnügen. Es dient der Entspannung und damit der körperlichen und seelischen Gesundheit. Deshalb dürfen Sie auch weiterhin mit der großen Unterstützung und Anerkennung der Menschen in Nürnberg rechnen.

Meine besondere Wertschätzung gilt dabei vor allem dem Vorstand der Sektion und den vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern, ohne die eine solche erfreuliche Entwicklung der Sektion Nürnberg des Alpenvereins nicht möglich gewesen wäre. Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden eine erfolgreiche Zukunft, eine gedeihliche Entwicklung der Sektion Nürnberg und viel Freude an den Schönheiten der Natur.



Ihre Dagmar Gabriele Wöhrl

Grußwort

Gestaltung des Titels: Camilla Ebert

SEKTION NÜRNBERG

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein Sektion Nürnberg e. V.,
Kornmarkt 6, 90402 Nürnberg

Redaktion und Gestaltung:
Gerhard Reusche, Zerzabelshofstraße 97,
90480 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 67 12.
Für die namentlich gezeichneten Artikel sind die
Verfasser selbst verantwortlich.
Erscheinungsweise: jeweils Anfang März und Juni, Ende
September und Anfang Dezember.
Druck: Omnia Druck und Verlag, Hans Müller,
Pretzfelder Str. 7-11, 90425 Nürnberg.
Tel. (09 11) 34 09-1 00
Die Farblithos werden uns von den Firmen Reinhardt & Co.
und Nureg kostenlos zur Verfügung gestellt.
Auflage: 5.500 Exemplare
Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle:
CVJM-Haus, Kornmarkt 6, 90402 Nürnberg.
Telefon (09 11) 22 53 08, Fax: (09 11) 22 53 08
Geschäftszeit: Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00 -
18.30 Uhr, Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr,
Freitag 10.00 - 15.00 Uhr
Konto:
Bay. Vereinsb. Nbg. 2 600 331 (BLZ 760 200 70)

Büchereinstunden:
Montag und Donnerstag 17.00 - 18.45 Uhr.

1. Vorsitzender:
Ludwig Schrödel, Roter Graben 6, 90537 Feucht,
Telefon (0 91 28) 76 38.

2. Vorsitzender:
Ursula Zuber, Gertrudstr. 30, 90429 Nürnberg,
Telefon (09 11) 31 14 30

Schatzmeister:
Friedrich Korn, Schleifweg 30a, 90409 Nürnberg,
Telefon (09 11) 36 22 76.

Schriftführer:
Rainer Hartmann, Großweidenmühlstr. 25, 90419 Nürnberg,
Telefon (09 11) 69 23 58.

Vertreter der Sektionsjugend:
Stefan Bieringer, Lobsingerstr. 14, 90419 Nürnberg
Telefon (09 11) 3 93 96 19.

Leiter Ortsgruppe Roth:
Richard Droglaue, Auf der Kupferplatte 19, 91154 Roth,
Telefon (0 91 71) 42 89.

Natur- und Umweltschützer:
Herbert Klug, Franz-Reichel-Ring 51, 90473 Nürnberg,
Telefon (09 11) 89 89 54.

Ausbildungsreferat:
Norbert Röhl, Pirohweg 1, 90480 Nürnberg,
Telefon (09 11) 5 43 05 98 p; 9 28 26 31 d.
Clemens Kalb, Siebenbürger Str. 17, 90480 Nürnberg,
Telefon (09 11) 40 46 83.
Armin Dusold, Thäterstr. 43, 90480 Nürnberg,
Telefon (09 11) 54 63 46.

Vortrags- und Pressereferat:
Heinz Göke, Probstestr. 176 a, 90455 Nürnberg,
Telefon (09 11) 88 33 72.

Kinderskitourenwoche vom 3.-8.4.93

Skitouren mit Kindern - eine Herausforderung
und Freude zugleich - und immer wieder ein
spannendes Erlebnis!

Diesmal wählten wir die Rudolfshütte als Stand-
ort, in der Hoffnung, unserem Nachwuchs neben
gutem Wetter auch optimale Schneeverhältnisse
bieten zu können.

Zehn Kinder und Jugendliche wollten mit uns
zusammen erkunden, wo die Reize des Touren-
skifahrens liegen, warum sich immer mehr Er-
wachsene weg von der Piste und hin zu Ruhe und
Tiefschnee begeben. Am ersten Tag bei schönem
Wetter und kaltem Wind gelang der Gruppe
gleich ein rundes Tourenerlebnis: der Mittelgipfel
der Hohen Fürleg (2948 m) wurde erreicht.
Der zweite Tag bescherte uns den Medelzkopf
(2760 m) und eine herrliche Tiefschneeabfahrt.
Leider ließ uns dann der Wettergott im Stich und
so mußten wir die letzten beiden Tage in Pisten-
nähe oder an der Kletterwand in der Rudolfshütte
verbringen. Trotzdem war die Einigkeit groß,
daß die Fahrt insgesamt gelungen war und 1994
in ähnlicher Form wiederholt werden soll!

Interessenten melden sich bitte bei
Birgit u. Felix Schielein Tel. (09 11) 61 10 51
Christian Funke Tel. (0 91 61) 47 85



Walter Heinz Was Gipfelbücher erzählen

Ein Gipfelbuch ist ein Gästebuch, nur mit dem Unterschied, daß ... nun, ich werde versuchen, dies zu erklären.

Vor allem ist es kein recht vornehmes Buch mit Lederrücken, feinem Papier, mit Goldschnitt und so. Nein, es ist oft nur ein einfaches kleines Büchlein oder gar nur ein Heftchen, wie man es in jedem Schreibwarengeschäft kaufen kann. Aber das genügt ja auch, denn bereits nach kurzer Zeit sind die Seiten meist schon recht verschmuddelt, da die Gäste, die sich hier durch ihren Namen verewigen, durchwegs dreckige Hände haben. Sicher werden Sie jetzt entrüstet ausrufen: „Das müssen ja feine Gäste sein, die sich usw.“ Doch alles schön der Reihe nach.

„Vornehm“ sind diese Gäste freilich nicht, aber ... ach, nehmen wir doch zum Beispiel einmal den Hans Meier. Ach so, Sie kennen ihn nicht! Aber bitte, jetzt keine Wiederbelebungsversuche mit ihrem längst vergangenen Geschichtsunterricht betreiben, denn Sie werden den „Meier“ hier nicht finden. Und außerdem, ich kenne ihn auch nicht, denn er ist nicht berühmt. Aber eines weiß ich: er muß ein ganzer, ein pfundiger Kerl sein und muß Schneid besitzen. Und Hände muß der Meier haben, ach was, Prätzen, richtige große Schraubenzwingen müssen das sein, denn sonst könnte sein Name nicht in so vielen Gipfelbüchern stehen.

Ach so, wo die Bücher sind?

In der Fränkischen Schweiz hat's mit den Gipfelbüchern so um 1920 herum angefangen. Damals schossen die Wander- und Klettervereine nur so aus dem Boden und alle zogen aus, um etwas Neues zu entdecken. Kein Wunder, daß vor diesen tollen Burschen auch bald kein Fels mehr sicher war. Überall sah man sie krabbeln und kraxeln, an jeder Wand, an jedem Felsturm hingen sie, wie die Fliegen an der Käseglocke. Und hatte mal einer - oder eine Gruppe - das Glück, als Erster auf so einem besonders schwierig ersteigbaren Felsen zu stehen, dann befestigte man da oben ein eisernes Fähnchen mit einer Blechkassette am Schaft, in der ein Büchlein - eben das Gipfelbuch - verwahrt wurde.

Natürlich versäumte man nicht, Name, Datum, Verein usw. zuvor einzutragen und die Nachfolger taten dasselbe, bis auf den heutigen Tag. Aber noch an anderen Stellen sind diese Büchlein deponiert. Schauen Sie einmal an so einer

ar... (Verzeihung, aber das ist Kletterjargon) einer besonders aalglatten oder gar überhängenden Felswand empor und ich möchte wetten, daß Sie an der allerverrücktesten Stelle ein Blechkästchen entdecken. (Nein, es ist bestimmt kein Briefkasten!). Oft hat es so ein Frecker noch schön rot angestrichen, wahrscheinlich deswegen, damit sich die Leute, die unten bleiben müssen, recht ärgern sollen. Ja, manchmal sind's schon „schlechte“ Kerle, diese Kletterer. Also, auch in diesen Kästchen stecken die kleinen Büchlein drinnen.

Man muß sich jetzt vorstellen: Da raufsteigen, Stand für die Füße suchen, festhalten und dann noch schreiben! Doch das ist eben Geschmacksache.

Es ist aber trotzdem interessant (und manchmal auch erheiternd) in solchen Büchlein zu blättern. So staunt man zum Beispiel über die bereits erwähnte Vielzahl früherer Touristen- und Klettervereine. Da gab es die „Bolzenstaner“, „Almadler“, „Unentwegten“, „Alpenbrüder“, „Wolkenstaner“, „Felsenherz“, „Klammerspitzler“ und noch viele andere wohlklingende Vereinsnamen. Mancher dieser Vereine ist - außer in den Gipfelbüchern - schon lange wieder vergessen. Es gibt Kletterer, die haben einen sogenannten Lieblingsfels, auf den sie immer wieder hinaufkrabbeln. Auf dem Berglerturm im Aufselßal zum Beispiel war der Erstbesteiger rund vierzigmal oben.

Was tun eigentlich Kletterer, wenn sie den Gipfel erreicht haben? Nun, als erstes schauen sie. Eine dumme Antwort zwar, denn das tun sie im Tal wahrscheinlich auch. Aber da schauen sie ja hinunter und das Ganze nennen diese Leute dann „Gipfelglück“. Wenn sie dann „ausgeglickt“ haben, kommt die Verewigung im Gipfelbuch und da wird es interessant. Die einen machen das in Kurzform: Datum, Name, evtl. Verein wird reingeschrieben, zack, das genügt.

Nicht ganz so Schreibfaule vermögen auch noch das Wetter. So steht zum Beispiel im alten Gipfelbuch des Noristurms (im Veldensteiner Forst), daß am 2. Februar 1932 die „Griffe voll Schnee“ waren und am 25. März des gleichen Jahres lesen wir: „Bei Schnee und Eis“. Humorvolle Kletterer müssen am 17. November 1976 auf dem Dreistaffelfels (bei Betzenstein) gewesen sein, denn in das Gipfelbuch schrieben sie: „Waren wieder

einmal da. Saukalt ist es auch. Jetzt geh'n wir in die Kneipe!“

Anderen Gipfelstürmern aber reichen solche Einträge noch lange nicht und sie entdecken plötzlich ihr Talent als Zeichner. Da wird dann die Landschaft ringsum reingemalt, so schön, daß es sich der Nachfolger nicht verkneifen kann. „Albrecht Dürer“ darunter zu schreiben. Wieder ein anderer kritzelt ein Edelweiß hinein, obwohl das mit der Fränkischen Schweiz bekanntlich nichts zu tun hat. Dann folgen Bilder von Mauerhaken, Eispickeln, Bergstiefeln, Enzian, Tieren und was ihnen sonst dort oben noch alles einfällt.

Wieder andere (wahrscheinlich von der Gipfel Luft inspiriert) üben sich als Dichter. Da kann man zum Beispiel den Vers lesen:

„Ewig lieb' ich meine Berge,
bis ich einst bei ihnen sterbe.“

Aber ein wenig übertrieben mag das schon sein. Folgender poetischer Erguß ist ebenfalls interessant:

„Der Herr erschuf den Fels so hoch und rund,
damit kein solcher Lumpenhund
mit denen die Täler so reich gesegnet
hier oben uns begegnet.“

Nun ja, der Gebildete bemerkt sofort, daß dieses Gedicht nicht von Goethe stammt, aber Goethe konnte dafür nicht so toll klettern. Sehen Sie, so gleicht sich alles wieder aus.

Wie sich der Dichtergeist unserer Gipfelstürmer in den Jahren verändert hat, ist aus folgenden Versen ersichtlich:

1930 schreibt da einer heroisch:

„Hinauf in die Berge,
in sonnige Höhen,
wer wollte im Tale rosten und stehen.
Dort winket die Freiheit,
beging'st eine Tat,
drum auf Berggefährten,
Frucht bringt die Saat.“

Rund dreißig Jahre später (1962) sieht man dann im gleichen Buch folgende Zeilen:

Drückers Ballade
„Nie drückt mich mein Geld.
Zehn Minuten lang drückt mich das Gulasch der Traudl.
Seit einer Stunde drückt mich mein Rucksack.
Schon den ganzen Tag drückt mich mein Schuh.
Vierzig Stunden in der Woche drücke ich mich vor der Arbeit.“

Das ganze Jahr drückt mich das Finanzamt.
Aber das ganze Leben lang drückt mich die Sehnsucht nach meinen Bergen!“

Welch ein Unterschied und doch das gleiche. Ein Optimist schrieb auf dem Berglerturm:

„Der Berg, der ist mein Eigentum:
da zieh'n die Stürme ringsherum
und heulen sie von Nord und Süd,
so überschallt sie doch mein Lied.“

Wieder andere dichteten in humorvoller Art:
„Wir sind oben angekommen,
haben miteinander die Wand erklommen,
trau'n uns nicht mehr runter,
warten auf ein Wunder
(oder die Bergwacht).
Da dies nicht passiert,
sind wir angeschmiert.
Naja, mußten uns halt doch abseilen.“

Oder:
„Beim Klettern hart,
in der Liebe zart,
das ist die richtige Bergsteigerart.“
Dem Zweizeiler voll bopflichtend schreibt dann später ein anderer noch „Stimmt!“ darunter. Aber da sind wir auch schon bei den sogenannten „Nachträgen“, deren häufigstes Ziel es ist, einen meist bekannten Freund „auf den Arm“ zu nehmen, ihn zu verulken.

Da schreibt einer ins Buch des Egloffsteiner Felsentores:
„Immer höher, drauf und dran!“
Prompt kommt im echten Nürnberger Dialekt die Antwort:
„Höicher göit's nimmer!“

Oder man liest den zusätzlichen Vermerk: „Paul, der Schrecken der Berge.“ Oder wenn ein Kletterer mit den bereits vorhandenen Felshaken nicht auskommt, noch zusätzliche einschlägt und dies auch noch im Gipfelbuch vermerkt, so bekommt er mit Sicherheit den Nachtrag verpaßt:

„Der unheimliche Nagler hat wieder zugeschlagen.“

Nach so viel Humor hätten wir jetzt fast vergessen, daß Gipfelbücher aber auch eine Chronik sind.

So zum Beispiel wurde der Berglerturm am 26. September 1926 zum ersten Mal bestiegen.

1930 war die erste Frau auf dem Noristurm.

1949 erfolgte die Erstdurchsteigung der direkten Talwand des Egloffsteiner Felsentors.

1958 bestieg man den Dreistaffelfels erstmalig über den sogenannten Hungerriß. Und ab 1951 stellen wir die ersten Gipfelbuch-Einträge mittels Kugelschreiber (!) fest.

Manchmal findet man auch folgende Nachträge: „Abgestürzt am Triglav“, oder „gefallen im Osten“. Drei Worte, die uns nachdenklich stimmen. - Am 8. September 1945 schreibt deshalb ein Kletterer in das Gipfelbuch des Berglerturms:

„Der Krieg ist nun zu Ende,
wir falten unsere Hände
und danken Gott auf uns're Art.“

Woll'n wieder wandern, wieder singen
und uns erfreu'n von hoher Wart“.

Es sind schon prima Kerle, unsere Kletterer. Etwas verwegen, mit dem Drang zum Nervenkitzel und vor allem schneidig. Helden, Stars, oder gar „Supermänner“ wollen sie aber keineswegs sein. Es macht ihnen eben Freude, so in den Felsen herumzuturnen. Sie sind Naturfreunde und sie lieben ihre Heimat. Deshalb gehören sie zu unserer Fränkischen Schweiz wie die Felsen selbst. Schade, daß man sie zu wenig kennt, denn „unten“ sind sie meist wortkarg und bescheiden.

Denn: „Die Felsen sind stumme Meister und geben schweigsame Schüler.“

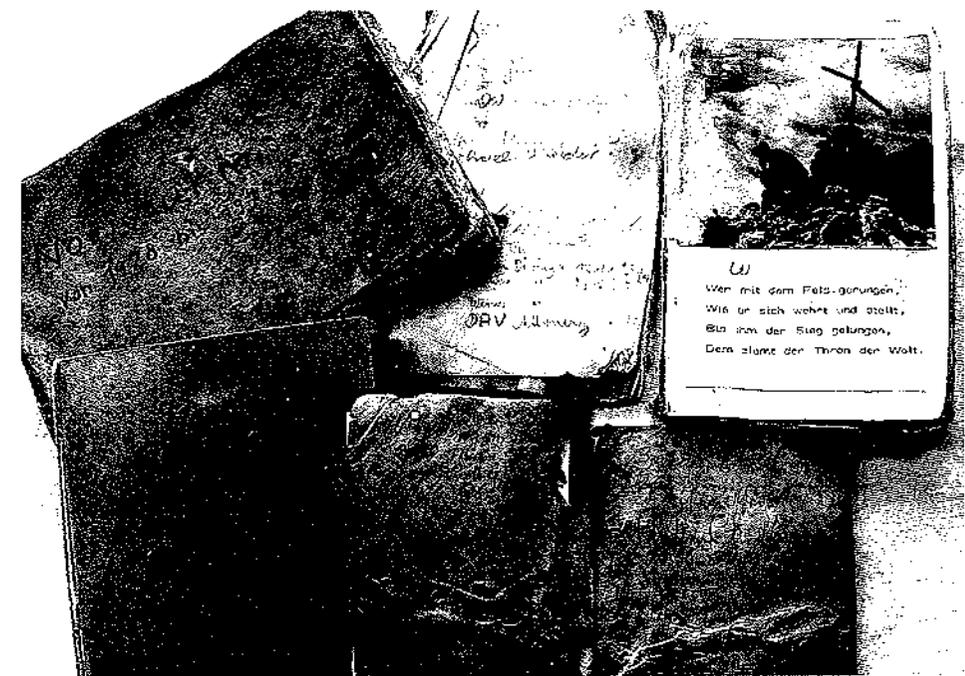
Doch kann ich Ihnen einen kleinen Tip zum Kennenlernen geben: Nehmen wir an, Sie sitzen in einem Gasthaus, trinken ein kühles Bier und weil Sie sonst nichts zu tun haben, beobachten Sie die eintretenden Gäste. Kommt da ein Gast hereingetänzelt mit einer kleinen Armee von Abzeichen auf dem Hut, mit einer Bundhose, an der womöglich noch der Faden vom Preisschild hängt, mit einem niegelagelten Rucksack und so. Wenn der jetzt noch - auch ungefragt - zu erzählen anfängt und redet von „Routen, steilen

Wänden, Überhängen, Lebensgefahr“ usw., dann bitte nicht allzu ernst nehmen, denn der ist bestimmt harmlos.

Kommen aber welche herein mit abgewetztem Rucksack, mit pfundschweren Stiefeln, die bei jedem Schritt die Biergläser zum Scheppern bringen, hocken sich dann in eine Ecke und bringen stundenlang den Mund nicht auf, da heißt es Achtung! Schauen Sie dann vorsichtig auf ihre Hände. Sind diese nicht gerade sauber oder gar rissig und schwierig, dann haben Sie mit Sicherheit Kletterer vor sich, deren Namen in manchem Gipfelbuch stehen. Und hat einer davon besonders große Prätzen, dann bitte erweisen Sie ihm den nötigen Respekt, denn das könnte eventuell der am Anfang erwähnte „Meier“ sein.

Aus „Die Fränkische Schweiz“, 2/92

Weitere Informationen zu den Gipfelbüchern siehe unter "Bücherei".



DONAUFAHRT der F S N

zur 125 Jahrfeier des DAV - Sektion Nürnberg

Zeit: 11.-12.06.1994

Verantwortliche, Anschrift, Tel.:

Emmi Weiß Tel.: (09 11) 55 59 77
Querstr. 8
90489 Nürnberg

Marianne Klos Tel.: (0 91 87) 80 41 83
Westfalenstr. 14
90518 Altdorf

Ort: Gemeindeplatz: Stadt Vohburg

Programm: Flußfahrt im Kanu, Kajak, Faltboot, Raft. Auf der Donau, Besichtigung Kloster Weltenburg u.a. Dann Weiterfahrt durch den herrlichen Donaudurchbruch, vorbei am Klösterle und weiter bis Kelheim.

Herzliche Einladung an alle DAV-Mitglieder und Gäste. Auch Boots-Neulinge.

Wer von unseren Gästen Boote (oder Schwimmwesten, nur für Nichtschwimmer oder absolute Neulinge) benötigt, möchte das bitte **zusammen mit seiner verbindlichen Anmeldung bis spätestens 25.05.94** bekanntgeben.

Ungeübte können im Kanadierzweier oder Raft mitfahren. Kajaks und Schwimmwesten können geliehen werden. Die Reservierung der Plätze im Kajak, Kanadier oder Raft, wird nach der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Falls kein Bootsplatz mehr frei, ist erfolgt Absage.

Die Teilnahme an sämtlichen Fahrten geschieht auf eigene Gefahr. Der Veranstalter kann keine Haftung übernehmen.

Kostenbeitrag: Pro Bootsplatz 10,— DM
Schwimmwesten offen

Der Gemeindeplatz Vohburg ist kostenfrei.

Ahoi!

Hüttenwart der Sektion Nürnberg stellt sich vor



Artur Lampmann

Hüttenwart
geb. 22.07.1941, verh., 2 Kinder
Ingenieur für Landespflege

Aufgewachsen in Osttirol, hat sich schon in meiner Kindheit die Begeisterung für die Berge entwickelt und im Laufe der Jahre durch viele Wanderungen mit Frau und Kindern verstärkt.

Erst seit wenigen Jahren bin ich Mitglied im Alpenverein, und Heinz Göke - Vortrags- und Pressereferent der Sektion - hat mich zu einer aktiven Tätigkeit in der Sektion animiert.

Herr Bromberger, der Anfang 1993 als Hüttenreferent zurückgetreten ist, machte mich in der vergangenen Saison mit den Aufgaben des Hüttenwirts vertraut und unterstützte mich bei der Einarbeitung. Meine Aufgabe wird darin bestehen, die Funktion und die Bewirtschaftung der Nürnberger Hütte sicherzustellen. Durch den Einbau des neuen Blockheizkraftwerks erwarten mich neue Aufgaben. Ich werde versuchen, das von der Sektion verabschiedete Energiesparprogramm umzusetzen und die für den Unterhalt der Hütte bereitgestellten Mittel in diesem Sinne zu verwenden.

Eine weitere wichtige Aufgabe sehe ich darin, den Naturschutzgedanken zum Erhalt des Alpenraumes unseren Bergfreunden und Mitgliedern zu vermitteln. Auch die Familie Siller, die seit 25 Jahren die Hütte bewirtschaftet, muß in ein neues Bewirtschaftungskonzept eingearbeitet werden, damit auch in Zukunft die Tages- und Übernachtungsgäste zufriedenstellend bedient werden können.

Ich freue mich auf meine Arbeit beim DAV und hoffe, ein gutes Stück dazu beitragen zu können, daß die Nürnberger Hütte in den schönen Stubaier Alpen weiterhin attraktiv für unsere vielen bergbegeisterten Mitglieder bleibt.



PRIVATQUARTIERE GESUCHT !!! für SCHONGAUER-BERGSTEIGERCHOR

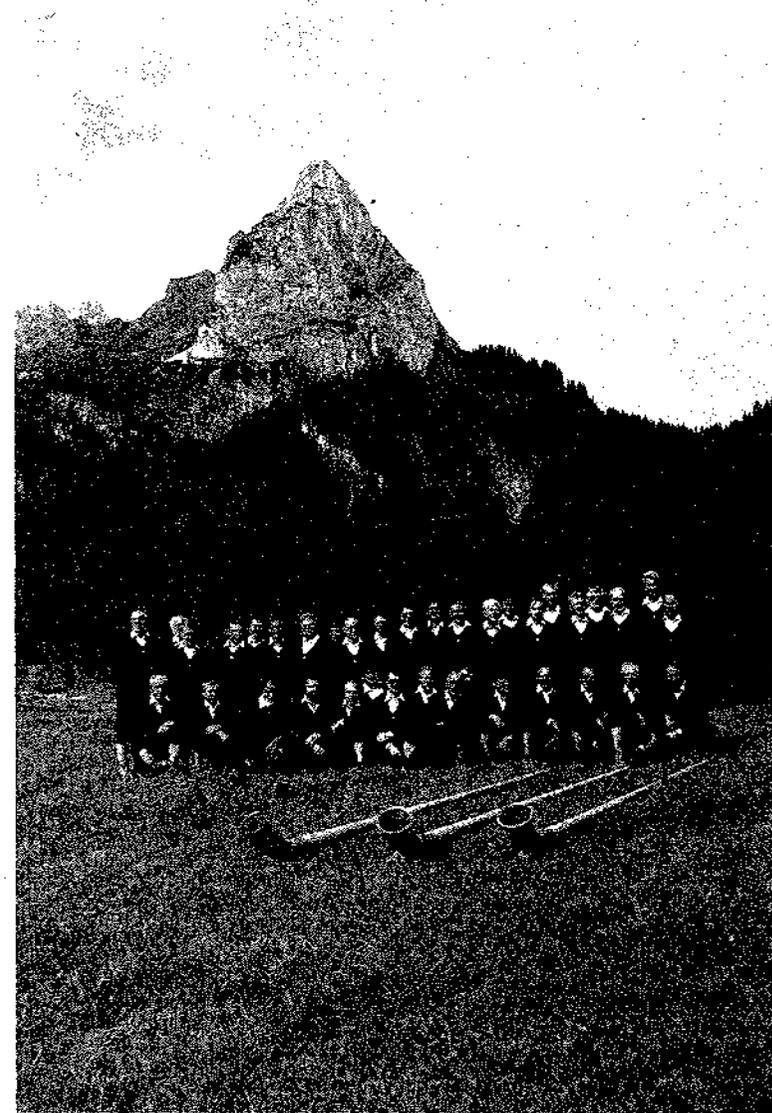
Die Eröffnungsveranstaltung
**"125 Jahre
DAV Sektion Nürnberg"**
am Freitag, 11. März 1994,
im Heilig-Geist-Spital,
wird vom Schongauer
Bergsteigerchor musikalisch
gestaltet.

Für die 35-40 Sänger werden
vom 11.03. - 13.03.1994
(2 Übernachtungen) kostenlose
Privatquartiere bei Sektions-
mitgliedern gesucht.

Die Gastfamilien werden gebeten,
auch die Betreuung der Sänger
(Verpflegung, Stadtbesichtigung)
zu übernehmen.

Selbstverständlich erhält jede
Gastfamilie 1 - 2 Freikarten.

Meldungen erbeten
an Sektionskanzlei,
Frau Dennerlein, Tel.: 22 53 08
Otto Dellermann - Heinz Göke



DIA-VORTRÄGE



Donnerstag, 10. März 1994, 20 Uhr
CVJM-Haus, Kornmarkt, gr. Saal

Michael Vogeley, Wörthsee
Bauchautor, Abenteurer, Manager
24x36, Überblendtechnik, freie Rede

A BENTEUER UND GRENZERLEBNISSE IN GRÖNLAND UND AM NORDPOL

Inhalt:

- 1. Überschreitung Grönlands auf den Spuren Fridtjof Nansens.*
- 2. Winterdurchquerung des Sarek-Gebirges in Schweden nördlich des Polarkreises.*
- 3. Riskanter Abstieg in riesige Gletscherhöhlen mit zwei Tiefenweltrekorden.*
- 4. Spektakulärer Alleingang zum magnetischen Nordpol.*
- 5. Segel- u. Kajaktour auf der alten Eismeeroute 1000 Jahre nach der Entdeckung Amerikas.*

Eintritt: 4,- DM DAV-Mitglieder
(Ausweis mitbringen!)
6,- DM Nichtmitglieder
2,- DM Jugendliche

Donnerstag, 14. April 1994, 20 Uhr
CVJM-Haus, Kornmarkt, gr. Saal

Walter Hellberg, Bischofsheim
6x6 Dias - freie Rede

DIE ZILLERTALER ALPEN

Hintertux im Tuxertal, Ginsling im Zemmgrund, Aufstieg zur Berliner, Greizer u. Olperer Hütte, zum Furtschlaglhaus u. zur Gamshütte. Berliner Höhenweg über den Tuxer Hauptkamm. Greizer Hütte, Kasseler Hütte (Zentralalpenweg), Zillergrund, Wildgerlostal und Reichenspitze, Skifahrten um die Gerlosplatte und den Olperer.

Eintritt: 4,- DM DAV-Mitglieder
(nur mit DAV-Ausweis)
6,- DM Nichtmitglieder
2,- DM Jugendliche

DER BESONDERE VORTRAG!!!

1. 12. 1994

**Wir präsentieren eine Top-Sportkletterin aus dem Ausland!!!
Wer wird es sein? Es darf geraten werden! Mehr im nächsten Heft!**

Der Vortrag- u. Pressereferent der Sektion Nürnberg, Heinz Göke bedankt sich bei allen Sektionsmitgliedern für den hervorragenden Besuch der Vorträge im Winterhalbjahr 1993/94. Für das kommende Winterhalbjahr wurden bereits wieder namhafte Referenten mit hochinteressanten Vorträgen verpflichtet.

Ihr Besuch lohnt sich!

Heinz Göke, Vortrags- und Pressereferent

Einladung zur Mitgliederversammlung

in der Wilhelm-Löhe-Schule Deutschherrnstraße 10
(gegenüber der Firma Sandoz, von der Altstadt
aus nach der Erler-Klinik)

Donnerstag, 17. März 1994 um 19.30 Uhr

Fortsetzung der Mitgliederversammlung zur gleichen Tagesordnung
Montag, 18. April 1994, 19.30 Uhr

Die Mitgliederversammlung am 17. März 1994 soll spätestens um 23.00 Uhr abgeschlossen werden. Wegen der umfangreichen Tagesordnung ist eine Fortsetzung der Mitgliederversammlung auf den 18. April 1994 festgesetzt.

Bitte beachten: Für die Fortsetzung der Mitgliederversammlung am 18.04.94 ergeht keine extra Einladung mehr.

Zahlung des Jahresbeitrages für 1994

Folgende Beiträge sind zu entrichten:

| | | | |
|--|----------|-----------------------|--------------|
| A-Mitglieder ab 25 Jahre | DM 70,00 | Jugend 10-18 Jahre | DM 15,00 |
| B-Mitglieder und Mitglieder der Bergwacht auf Antrag | DM 35,00 | Kinder bis 10 Jahre | beitragsfrei |
| Junioren 18-25 Jahre | DM 35,00 | C-Mitglieder Aufnahme | DM 10,00 |
| | | | DM 20,00 |

Eine gesonderte Zahlungsaufforderung erfolgt nicht!

Mitteilungen der Sektionsleitung

DAV-Unfallfürsorge

Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Durch die Beitragszahlung sind die DAV-Mitglieder in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins versichert.

Diese zahlt in der Unfallfürsorge für folgende Leistungen:

- a) Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten bis zu DM 5.000,--
- b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von DM 1.500,--
- c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu DM 5.000,--

In der Haftpflichtversicherung:

- DM 1.000.000,-- für Personenschäden pro Ereignis;
- DM 100.000,-- für Beschädigungen oder Vernichtung fremder Sachen (auch Tiere).

Bei der Unfallversicherung hat sich im wesentlichen nichts geändert.

Jeder Schadensfall muß vom Mitglied direkt schriftlich an die ELVIA Versicherungsgesellschaft, Ludmillastr. 26, 81543 München, gemeldet werden. Schadensmeldevordrucke werden bei Schadensmeldung von der "ELVIA" dem Mitglied zugesandt. Das Mitglied ist dabei gehalten, die Mitgliedschaft beim DAV zum Schadenszeitpunkt in geeigneter Form nachzuweisen. Dies kann sein durch Vorlage einer Kopie der Vorder- und Innenseite des Mitgliedsausweises mit gültiger Jahresmarke.

Neu: Ab 1.1.93 weltweiter Versicherungsschutz! Nähere Bestimmungen über Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherungen sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

Spenden Okt./Nov./Dez. 93

für Nürnberger Hütte

- DM 30,-- Kernstock Eugen
- 50,-- Polster Siegfried, Hopperditzel W. Spodzieja J.
- 100,-- Soballa
- 250,-- Mäder A.
- 200,-- Deinzer B.
- 500,-- Tomandi

Jubiläum:

- DM 25,-- Friedel G.
- DM 170,-- Bergsteiger Gr.

Auszug aus dem Protokoll

der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Alpenvereins Sektion Nürnberg e.V. am 26. Oktober 1993 im CVJM-Haus, Kornmarkt 6, 90402 Nürnberg

- TOP 1: Begrüßung, Eröffnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18. Februar 93
Der bei der damaligen Mitgliederversammlung noch amtierende 1. Vorsitzende, Manfred Armbrust, korrigiert die Anzahl der seinerzeit stimmberechtigten Sektionsmitglieder von 184 Personen auf 191 Personen und stellt das Protokoll zur Abstimmung.
Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen bei 3 Enthaltungen
- TOP 3: Bericht des 1. Vorsitzenden
...Der 1. Vorsitzende begründet die Verschiebung der außerordentlichen Mitgliederversammlung...
Da spätestens im Frühjahr 1994 die Vorstandschaft der Sektion weitgehend neu zu besetzen ist, appelliert der 1. Vorsitzende an die Mitglieder, sich als Vorstandsmitglieder zur Verfügung zu stellen.
- TOP 4: Bericht des Ausbildungsreferenten
- TOP 5: Bericht des Referenten für Naturschutz
- TOP 6: Berichte der Ortsgruppen

Altdorf

Der 1. Vorsitzende, Konrad Holz, teilt der Versammlung mit, daß seit dem 15. Oktober 1993 die neu gegründete Sektion Altdorf die 348. Sektion des Deutschen Alpenvereins ist... Die erforderliche Hüttenabgabe an den Hauptverein soll zukünftig der Sektion Nürnberg zukommen....

Feucht

Der 1. Vorsitzende der Sektion Feucht, Peter Schütz, berichtet über die am 25.6.93 durch einstimmigen Beschluß von 121 Mitgliedern erfolgte Gründung der Sektion Feucht.
Die Hüttenumlage der Sektion Feucht wird ebenfalls an die Sektion Nürnberg abgeführt werden....

Roth

Der Leiter der Ortsgruppe Roth, Richard Droglauber, begründet den Antrag zur Mitgliederversammlung (Anmerkung: vergl. TOP 17.e der neuen Tagesordnung für den 17.3.94).

- TOP 7: Berichte der Abteilungen und Gruppen
Wandergruppe
Extrem Unterwegs
Bergsteigergruppe
Skiabteilung
Faltbootabteilung
Familiengruppe
Seniorengruppe
- TOP 8: Anträge:

- a) Antrag auf Abwahl einzelner Vorstandsmitglieder und Nachwahlen
... Antrag Klaus Bernritter - Schatzmeister soll sein Amt niederlegen -
Abstimmungsergebnis: Ja: 30 Nein: 67
Enth.: 24

Der Antrag wurde von der Mitgliederversammlung abgelehnt.

Wahl des 2. Vorsitzenden:

Otto Dellermann wird aus der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, lehnt jedoch ab. Frau Ursula Zuber erklärt sich bereit, das Amt der 2. Vorsitzenden zu übernehmen (Anmerkung: Norbert Roth war zu Beginn der Versammlung vom Amt des 2. Vorsitzenden zurückgetreten).
Abstimmungsergebnis: Ja: 53 Nein: 40
Enth.: 26

Frau Ursula Zuber nimmt das Amt der 2. Vorsitzenden an.

- b) 1. Antrag der Skiabteilung auf Genehmigung eines Nachtragshaushalts für das laufende Rechnungsjahr für die Skiabteilung in Höhe von 11500,— DM.
- 2. Der Schatzmeister Friedrich Korn stellt zu diesem Antrag einen Änderungsantrag...: Das für die Veranstaltung von Skifahrten vorgesehene Budget in Höhe von 4000,— DM (saldiert) wird teilweise wie folgt umgeschichtet:
DM 1000,— für die Ausbildung Skisport
DM 1000,— für Ausrüstung Skisport
- 3. Aus der Diskussion zu Punkt 1 und 2 wird ein Ergänzungsantrag formuliert, der die Umschichtung des gesamten freien Betrages innerhalb der Skiabteilung ermöglichen soll.

Die Punkte 1 mit 3 werden zur Abstimmung gestellt:

- Antrag Herberg - Pkt. 1
Abstimmungsergebnis: Ja: 14 Nein: 99
Enth.: 3

Der Antrag über einen Nachtragshaushalt wird abgelehnt.

Umschichtung des gesamten freien Betrages - Pkt. 3

Abstimmungsergebnis: Ja: 71 Nein: 36
Enth.: 8
Dem Antrag wird zugestimmt.

Der Antrag von Friedrich Korn - Pkt. 3 (Anmerkung: muß wohl Punkt 2 sein) hat sich durch das Ergebnis von Pkt. 3 erledigt.

c) Antrag auf Sicherstellung zeitnaher Abrechnungen für durchgeführte Skireisen
Während der Diskussion wird von Norbert Roth ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt. Der Tagesordnungspunkt 8 e - Anträge auf Neuregelung der Auslagenersatzung - soll vorgezogen werden. Dieser Geschäftsordnungsantrag wird von der Mitgliederversammlung mehrheitlich angenommen.

e) Antrag auf Neuregelung der Auslagenersatzung
Abstimmungsergebnis: Ja: 18 Nein: 83
Enth.: 7
Der Antrag wird abgelehnt.

Verabschiedung: Die Versammlung schließt um 23.10 Uhr

Kletterführer

für den nördlichen
Frankenjura
von Oskar Bühler
ist neu erschienen
4200 Anstiege

Erhältlich in der
Sektionskanzlei

Ordentliche Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 17. März 1994, 19.30 Uhr in
der Aula der Wilhelm-Löhe-Schule,
Deutschhermstr. 10, Nürnberg

Tagesordnung

1. Begrüßung - Eröffnung - Totenehrung
2. Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. Oktober 1993. (auszugsweise in diesen Mitteilungen abgedruckt - Gesamtprotokoll liegt in der Kanzlei und bei der Mitgliederversammlung zur Einsichtnahme auf).
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
5. Bericht des Vertreters der Sektionsjugend
6. Bericht des Ausbildungsreferenten
7. Bericht des Referenten Nürnberger Hütte
8. Bericht der Ortsgruppe Roth
9. Kurzberichte der Abteilungen und Gruppen der Sektion
10. Kurzberichte: Natur- und Umweltschutz, Jura-Hütten, Bücherei, Sektionsmitteilungen
11. Ehrungen und Dank
12. Entlastung des Sektionsvorstandes
13. Wahl des Sektionsvorstandes
14. Wahl der Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter
15. Wahl der Ehrenratsmitglieder
16. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 1994
17. Anträge:
 - a) Erhaltung der vorhandenen Sanitäranlagen auf der Nürnberger Hütte
 - b) Sicherstellung zeitnaher Abrechnungen für durchgeführte Skireisen
 - c) Beitragserhöhung
 - d) Grunderwerb und Errichtung eines Vereinszentrums
 - e) Umlagerhebung für Vereinszentrum
 - f) Anträge auf Satzungsänderungen
 - g) Anträge von Karl Rödel vom 30.10.93 und vom 8.11.93 (veröffentlicht in den Sektionsmitteilungen Nr. 4 von 1993)
 - h) Antrag von Friedrich Korn vom 21.12.93 (veröffentlicht in den vorliegenden Sektionsmitteilungen)
 - i) Weitere Anträge *
18. Verschiedenes
19. Verabschiedung

* Anträge zur Ordentlichen Mitgliederversammlung mußten bis 14.1.1994 in der Sektionsgeschäftsstelle vorliegen (vergl. Sektionsmitteilungen Nr. 4 vom Dezember 1993).

Anträge auf Satzungsänderung

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung im März 1994 beantrage ich folgende Satzungsänderungen:

In § 2 Nr. 1 wird angefügt:

„sowie bergsportliche Aktivitäten in Gebieten außerhalb der Alpen, einschließlich der damit zusammenhängenden Natur- und Umweltschutzfragen zu unterstützen.“

In § 2 Nr. 2 wird nach „Förderung bergsteigerischer Unternehmungen“ eingefügt: „des Sportkletterns.“

§ 4 wird neu gefaßt:

„1. Die Mitglieder der Sektion werden eingeteilt in A-, B- und C-Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger, Kinder und Ehrenmitglieder.

2. Kinder von Mitgliedern können auf Antrag einen Kinderausweis erhalten.

3. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Kategorien regelt der Deutsche Alpenverein e.V.

4. Zu Ehrenmitgliedern können vom Vorstand nach Anhörung des Ehrenrates Mitglieder ernannt werden, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Mit der Ernennung müssen mindestens drei Vorstandsmitglieder einverstanden sein. Die Ehrenmitglieder erhalten die Jahresmarke ihrer Mitgliederkategorie; sie sind von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit.“

§ 5 Nrn. 3 und 4 werden neu gefaßt:

„3. Kinder genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und der Haftpflichtversicherung, im übrigen jedoch keine Mitgliederrechte.

4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins e.V. Sie sind - mit Ausnahme der Kinder - berechtigt, an den Hauptversammlungen und den übrigen Veranstaltungen des Deutschen Alpenvereins e.V. teilzunehmen und von dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.“

§ 7 Nrn. 1 bis 3 werden neu gefaßt:

„1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich zu beantragen. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung des oder der gesetzlichen Vertreter erforderlich.

2. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Für den Fall der Ablehnung ist er nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Ablehnungsgründe bekanntzugeben.

Gegen eine ablehnende Entscheidung der Vorstanderschaft kann der Ehrenrat angerufen wer-

den. Befürwortet dieser die Aufnahme, hat der Vorstand erneut zu entscheiden. Eine erneute Ablehnung muß dann vom gesamten Vorstand einstimmig beschlossen werden.

3. Bei der Erstaufnahme ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.“

In § 9 Nr. 2 wird angefügt:

„... die zweite Zahlungsaufforderung hat jedoch den Hinweis auf die Folgen der Nichtzahlung zu enthalten. Sie ist wirksam, wenn sie an die letzte, dem Vorstand bekannte Adresse erfolgt ist.“

In § 14 Satz 3 wird der Betrag „DM 1.000,-“ durch „DM 5.000,-“ ersetzt.

§ 14 letzter Satz wird gestrichen.

§ 16a wird gestrichen.

In § 18 Nr. 1 wird angefügt:

„h) eine Umlage festzusetzen.“

§ 18 Nrn. 2 und 3 werden gestrichen.

§ 19 erhält eine neue Überschrift: „Geschäftsordnung oder Beschlussfassung“

und wird neu gefaßt:

„1. Der Erste oder Zweite Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse wörtlich enthalten muß. Sie muß vom Versammlungsleiter mit unterzeichnet sein.

2. Ein Beschluß ist mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Wahlen können durch Akklamation erfolgen, sofern nicht von einem Mitglied schriftliche und geheime Abstimmung verlangt wird.

3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder. Die Änderungen werden erst mit Genehmigung des Verwaltungsausschusses des Deutschen Alpenvereins e.V. wirksam.“

In § 19 wird angefügt:

„Bei Verhinderung des Ersten oder Zweiten Vorsitzenden leitet die Versammlung ein anderes Mitglied des Vorstandes, sonst ein von der Mitgliederversammlung bestimmter Versammlungsleiter.“

Die auf § 19 folgende Zwischenüberschrift wird geändert in

„Beirat, Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung“

Es wird ein neuer § 20 eingefügt:

„1. Der Vorstand beruft für die Dauer seiner Amtszeit einen Beirat. Ihm gehören kraft Amtes an:

Die Leiter der Gruppen- und Abteilungen, die Hüttenwarte und -referenten, der Naturschutzreferent, der Rechtsreferent, der Presse- und Vortragsreferent, der Ausbildungsreferent, der

Schriftleiter der Sektionsmitteilungen, der Büchereiarbeiter, die Rechnungsprüfer, der Leiter der Geschäftsstelle, im Verhinderungsfall jeweils die Stellvertreter.

Bei Bedarf, insbes. zur Vorbereitung bestimmter Entscheidungen, kann der Vorstand weitere Sektionsmitglieder zu den Sitzungen des Beirats einladen. Sie wirken dann an der Beschlussfassung mit.

2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten. Seine Beschlüsse haben den Charakter von Empfehlungen.

3. Der Beirat wird vom Ersten oder Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muß einberufen werden, wenn mindestens fünf Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.

4. Der Beirat faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden und abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt eine Empfehlung als abgelehnt.

5. Zu den Sitzungen des Beirats haben alle Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

6. Die Sitzungen des Beirats werden vom Ersten oder bei dessen Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden geleitet.“

Die §§ 20 bis 22 werden die §§ 21 - 23.

In § 21 (neu) wird die Nr. 4 zur Nr. 3 und die Nr. 3 zur Nr. 4.

§ 21 Nr. 4 (neu) wird wie folgt geändert:

„Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung des Betroffenen und sind schriftlich mit Gründen festzulegen.“

Spaß am Klettern

aber auch Verantwortung
zeigen für die Natur!

Keine Spuren hinterlassen!
Bitte helfen Sie mit!

Zum Gedenken

Roesler Martin
Mitglied seit 1986
† 4. Oktober 1993

Müller Ewald
Mitglied seit 1972
† 15. Oktober 1993

Schwamberger Erich
Mitglied seit 1960
Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft
† 30. Oktober 1993

Grammel Gerhard
Mitglied seit 1957
Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft
† 7. November 1993

Subke Reinhard
Mitglied seit 1991
† 16. November 1993

Hedtke Fritz
Mitglied seit 1935
Ehrenzeichen für 50 jährige Mitgliedschaft
† 5. Dezember 1993

Krämer Dorothea
Mitglied seit 1960
Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft
† Juni 1993

Hämmerle Kurt
Mitglied seit 1928
Ehrenzeichen für 60 jährige Mitgliedschaft
† 8. Januar 1994

Tauchnitz Hilde
Mitglied seit 1921
Ehrenzeichen für 60 jährige Mitgliedschaft
† 10. Januar 1994

Bücherei

Ausleihzeiten nur Montag und Donnerstag von 17.00-18.45 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag bleibt die Bücherei geschlossen. Eine herzliche Bitte: entliehenes Material bitte sorgfältig behandeln und fristgerecht zurückgeben!

Neuzugänge:

Doug Scott Himalayan Climber
Ein Leben in den höchsten Gebirgen der Welt
Harald Schrempf Bergwandern in Griechenland
Senft/Katschner Bhutan-Ladakh-Sikkim Bergwandern im Tibetischen Kulturkreis
Hilde u. Willi Senft-Günther Frischenschlager
Indiens Bergwelt Trekking, Bergvölker und Flora im Indischen Himalaya
Reinhold Messner Wettlauf zum Gipfel

Jill Neate HIGH ASIA An ILLUSTRATED HISTORY OF THE 7.000 METRE PEAKS
Chris Bonington Gipfel Herausforderung in den Bergen
Glowacz/Wicsmeier ROCKS AROUND THE WORLD

Hans Memminger Die Arktis im Kajak
Von Grönland nach Kanada 2400 km durch das Eismeer
Anselme Baud MONT BLANC
Die 100 schönsten Skitouren mit französischen Nordalpen

Gian Carlo Grassi GRANPARADISO
Die 100 schönsten Touren
THE AMERICAN ALPINE/JOURNALE Jahrgang 1971
1975 - 1976 - 1980 - 1981 - 1982 - 1983 - 1986
1987 - 1989 - 1990 - 1991 - 1992 - 1993
im Bergverlag Rudolf Rother München
5000er
Trekking und Bergsteigen weltweit
ROTHER Selection
1. Auflage 1993

224 Seiten mit 144 Farbfotos, 25 farbigen Kartenskizzen im Maßstab 1:250 000, 7 farbigen Übersichtskarten im Maßstab 1:25 000 000 sowie einer farbigen Weltkarte im Maßstab 1:100 000 000.

Format 16,3 x 23,0 cm
Englische Broschur mit Umschlagklappe
ISBN 3-7633-3002-X
Preis DM 52,00 ÖS 406,00 sFr 52,00

Für viele ambitionierte Bergsteiger sind die großen Berge im Himalaya und in den Anden längst ein klassisches Trekkinggebiet. Aber auch für den Normalwanderer läßt sich der Traum von den hohen Weltbergen erfüllen, denn gerade die Paradeberge um die magische 5000-Meter-Marke sind fast für jeden mit ausreichender Kondition machbar. Dieser prachtvoll illustrierte und gestaltete Band aus der Reihe „ROTHER Selection“ präsentiert nicht weniger als 33 Fünftausender, die beliebtesten und bekanntesten der Welt, verteilt auf vier Kontinente und insgesamt 14 Länder. Die vorgestellten Trekkingtouren und Gipfelbesteigungen sind dabei eingebunden in die Tradition und die Kultur der jeweiligen Region - indische Geschichte in Süd- und Mittelamerika, mystische Religiosität im Himalaya, islamische Revolution am Domawand, Politik und Bibel in Ostanatolien und die schweren Atemzüge eines sich wandelnden Rußland im Kaukasus. Vor allem aber bietet das Buch Gipfelenerlebnisse für jedermann: technisch einfache Trekking-Ziele für den Wanderer, traumhafte Gletschertouren und Kletterpartien in Schnee und Eis für den versierten Alpinisten, Skifahrten im Pulverschnee für den Tourneergeher. So spannt sich der Bogen von den leicht erreichbaren Trekkinggipfeln des Himalaya über die Fünftausender Ostafrikas und des Nahen Ostens bis hin zum schönsten Berg der Welt, dem Alpanayo. Gerhard und Lydia Schmidt haben die meisten Touren in den letzten zwei Jahren durchgeführt - die detaillierten Routenbeschreibungen und die Kartenskizzen im praktischen Maßstab 1:250 000 sind also auf dem neuesten Stand und geben einen hervorragenden Überblick über die derzeitigen Gegebenheiten vor Ort. Darüber hinaus enthält der nach Reiseländern gegliederte Band wichtige Informationen und wertvolle Tipps zu Akklimatisierung und Ausrüstung, Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten, Reisezeit, Impfvorschriften und vielem mehr. Ein Lesebuch und Reiseführer nicht nur für Bergsteiger, die es aus den Alpen in die Ferne zieht, sondern für all jene, die auf der Suche nach „Spitzenerlebnissen“ sind.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Sepp Brandl
RUND UM DEN WILDEN KAISER
ROTHER WANDERFÜHRER
2. Auflage 1993

128 Seiten mit 58 Farbfotos, 50 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie einer Touren-Übersichtskarte
Format 11,5 x 16,5 cm
Kartonierte mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4084-X
Preis DM 19,80 ÖS 155,00 sFr 19,80

Wer jemals die gewaltige Felsarchitektur des Wilden Kaisers bewundert hat, wird verstehen, daß diese eher kleine Gebirgsgruppe der Ostalpen in der Beliebtheisskala bei Wanderern und Bergsteigern ganz oben stehen muß. Sicher sind die atemberaubenden Wände, Kanten und Pfeiler allein den erfahrenen Kletterern vorbehalten, angesichts dieser kühlen Gemäuer läßt es sich aber auch ganz hervorragend wandern und schauen.

Sepp Brandl, ein kompetenter Kenner und treuer Liebhaber des Kaisergebirges, führt Sie auf 30 ausgesuchten Tourenvorschlägen nicht allein in das Herz des „Kaisers“ und zu seinen schönsten Aussichtspunkten, sondern auch zu Logenplätzen, von denen man die Aussicht auf diesen gewaltigen Felsstock in aller Ruhe genießen kann: in den Zahnen Kaiser, in das angrenzende Inntal, zum Südrand der Chiemgauer Alpen, auf die westlichen Kuppen der Loferer Steinberge oder auf die nördlichsten Ausläufer der Kitzbüheler Alpen. Auf bequemen Wegen geht es zu stillen Waldseen und auf aussichtsreiche Almen, auf dem steilen und versicherten Gamssteig schließlich sogar hinauf zum höchsten Kaisergipfel, der Ellmauer Halt. Wer den Wilden Kaiser noch intensiver erleben möchte, den sei die zweitägige Durchquerung und Umrundung des gesamten Gebirgsstockes empfohlen.

Sepp Brandl hat mit seiner Tourenauswahl nicht nur den „Kaiser“ von allen Seiten beschrieben, sondern auch das gesamte Wandererspektrum eingefangen: vom erholsamen Spaziergang bis zum Beinhalte-Klettersteig, der allein dem erfahrenen und trittsicheren Wanderer vorbehalten ist - jedem Anspruch wird Genüge getan. Die sorgfältig bearbeiteten und mit Routeneinträgen versehenen Kartenausschnitte machen den Wanderführer zu einem zuverlässigen und praktischen Wegbegleiter auf allen Touren.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Franz Hauleitner
DOLOMITEN 3
Gadertal - von Bruneck bis Corvara
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1993

136 Seiten mit 54 Farbfotos, 50 Freytag & Berndt-Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie zwei Übersichtskärtchen im Maßstab 1:250 000
Format 11,5 x 16,5 cm
Kartonierte mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4060-2
Preis DM 19,80 ÖS 155,00 sFr 19,80

Der Dolomitenwanderer, der seinen Urlaub in diesem Gebiet verbringt, will und kann zweierlei: einerseits die Bergwelt rund um seinen Aufenthaltsort erkunden und kennenlernen, andererseits nach Lust und Laune auch seinen sonstigen Interessen fröhnen und die Annehmlichkeiten der Zivilisation genießen.

Im Bereich des Gadertales und seiner Seitentäler eröffnet sich ihm ein überreiches Betätigungsfeld: märchenhaft schöne Lärchen- und Wiesenbezirke zwischen den Felskolossen, abgerundete Schichten, malerische Täler, verträumte Bergseen, Schutzhäuser, prächtige Aussichtspunkte und auch leicht erreichbare Gipfel.

Der ausgezeichnete Dolomitenkenner Dr. Franz Hauleitner beschreibt 50 Touren in den Berggruppen rund ums Gadertal, darunter Sella, Puez, Pefflerkofel, Kronplatz, Sennes, Fanes und Lagazuoi. Im Mittelpunkt steht die Talschaft des Hochadels mit den bekannten Urlaubsorten St. Kassian, Sern, Pedratsches, St. Leonhard, Corvara und Kolfuschg. Daneben werden aber auch die interessanten Tourengebiete des äußeren Gadertales, jene des Enebergs sowie des Wengen- und Campitales, eingehend gewürdigt.

Alle beschriebenen Touren sind unschwierig und folgen gut bezeichneten Wegen. Sie können auch von weniger trainierten Bergfreunden, zum Teil auch von Kindern und älteren Menschen unternommen werden.

Jeder Wandervorschlag wird durch eine farbige Abbildung sowie ein topographisches Wanderkärtchen im Idealmaßstab 1:50 000 mit Routeneintrag illustriert.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Johannes Führer
AOSTATAL
mit dem Großen Walsertal und den Alte Vie 1 und 2
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1993

144 Seiten mit 67 Farbfotos, 47 IGC-Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000/1:100 000 sowie sieben Freytag & Berndt-Übersichtskärtchen im Maßstab 1:460 000
Format 11,5 x 16,5 cm
Kartonierte mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4033-5
Preis DM 19,80 ÖS 155,00 sFr 19,80

Eingefalt von den höchsten Bergen der Alpen - wie Mont Blanc, Monte Rosa und Matterhorn im Norden - sowie der Gran-Paradiso-Gruppe im Süden, bietet das oberitalienische Aostatal dem Wanderer die herrlichsten Nah- und Fernblicke, die man sich nur vorstellen kann. Nirgendwo sonst in den Alpen liegen grüne Almmatten und eisstrotzende Granitberge so nahe beieinander wie hier. Die Gegensätze in Landschaft, Klima und Vegetation steigern sich im Aostatal in einer für die Alpen schon ungewöhnlichen Weise. Alle der insgesamt 50 vorgestellten Wanderungen sind als Halbtages- oder Tagesstouren vom Tal aus konzipiert, einige können jedoch untereinander zu mehrtägigen Höhenwegen kombiniert werden, dem Großen Walsertal und den Alte Vie 1 und 2. Dabei soll auch der Blick geschärft werden für die zahlreichen Raritäten am Wegesrand: Eine ungemein vielfältige, arktisch-alpine bis mediterrane Flora, eine artenreiche Tierwelt - besonders im „Pareo Nazionale del Gran Paradiso“ -, die in den gesamten Alpen ihresgleichen sucht und nicht zuletzt das Neben- und Miteinander von drei Kulturen und Sprachen: vor allem aber für ökologische Probleme im Zusammenhang mit dem allmählichen Aussterben der Bergbauernkultur der Walsertal.

Johannes Führer ist bereits in zweiter Generation erfahrener Bergbauernkultur und sicherlich einer der intimsten Kenner des Aostatales, ja der Südalpen überhaupt. Als Autor des Gebietsführers Aostatal konnte er seine Suchkompetenz in höchstem Maße unter Beweis stellen. Lassen Sie sich also von ihm entführen in eine uralte Kulturlandschaft und eine der letzten echten Naturlandschaften der Alpen.

Der Aostataler Wanderer, der seinen Urlaub in diesem Gebiet verbringt, will und kann zweierlei: einerseits die Bergwelt rund um seinen Aufenthaltsort erkunden und kennenlernen, andererseits nach Lust und Laune auch seinen sonstigen Interessen fröhnen und die Annehmlichkeiten der Zivilisation genießen.

Im Bereich des Gadertales und seiner Seitentäler eröffnet sich ihm ein überreiches Betätigungsfeld: märchenhaft schöne Lärchen- und Wiesenbezirke zwischen den Felskolossen, abgerundete Schichten, malerische Täler, verträumte Bergseen, Schutzhäuser, prächtige Aussichtspunkte und auch leicht erreichbare Gipfel.

Der ausgezeichnete Dolomitenkenner Dr. Franz Hauleitner beschreibt 50 Touren in den Berggruppen rund ums Gadertal, darunter Sella, Puez, Pefflerkofel, Kronplatz, Sennes, Fanes und Lagazuoi. Im Mittelpunkt steht die Talschaft des Hochadels mit den bekannten Urlaubsorten St. Kassian, Sern, Pedratsches, St. Leonhard, Corvara und Kolfuschg. Daneben werden aber auch die interessanten Tourengebiete des äußeren Gadertales, jene des Enebergs sowie des Wengen- und Campitales, eingehend gewürdigt.

Alle beschriebenen Touren sind unschwierig und folgen gut bezeichneten Wegen. Sie können auch von weniger trainierten Bergfreunden, zum Teil auch von Kindern und älteren Menschen unternommen werden.

Jeder Wandervorschlag wird durch eine farbige Abbildung sowie ein topographisches Wanderkärtchen im Idealmaßstab 1:50 000 mit Routeneintrag illustriert.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Ulrich Tubbesing
Rund um den VIERWALDSTÄTTER SEE
Luzern - Entlebuch - Engelberg - Vierwaldstätter See - Urner See - Schwyz Voralpen
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1993

144 Seiten mit 67 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000/1:100 000 sowie vier Freytag & Berndt-Übersichtskärtchen im Maßstab 1:460 000
Format 11,5 x 16,5 cm
Kartonierte mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4044-0
Preis DM 19,80 ÖS 155,00 sFr 19,80

Die Landschaft rund um den buchtenreichen Vierwaldstätter See bildet das Herzstück der Schweiz. Fast ringsum von Bergen umgeben, markiert dieser „schweizerischste“ aller Schweizer Seen den

geographischen Mittelpunkt des Landes und auch das historische Zentrum der 1291 im sogenannten „Rütlielwurf“ begründeten Eidgenossenschaft.

Den eigentlichen Reiz des Gebietes macht der zauberhafte Kontrast zwischen Fels, Firm und blauem Seespiegel aus. Nirgendwo sonst in der Schweiz liegen diese Extreme so nahe beieinander wie hier. Während der Vierwaldstätter See im Norden sanft hügeliges Mittelland berührt, liegt sein südlicher Arm, der Urner See, fördartig in eine grandiose Hochgebirgslandschaft eingebettet.

Nur wer diese Landschaft Wilhelm Tell's erwandert, lernt sie wirklich kennen! 50 unschwierige Touren, vom profunden Gebietskenner Ulrich Tubbesing ausgewählt und beschrieben, erschließen dem Wanderer auf gut bezeichneten Wegen die nähere und weitere Umgebung des Sees: alle Seitentäler samt ihrer Übergänge sowie eine große Anzahl aussichtsreicher Gipfel.

Höhepunkte sind die berühmten Aussichtswarten Pilatus und Rigi, bei entsprechender Kondition auch der Fast-Dreitausender Urnerstock. Wer es etwas flacher mag, findet im jüngst angelegten „Weg der Schweiz“ rund um den Urner See bzw. im daran anschließenden „Waldstätter Weg“ von Brunnen bis Soledad genau das Richtige. Die Touren können auch von weniger trainierten Bergfreunden, zum Teil auch von Kindern und älteren Leuten unternommen werden. Jede ist für sich ein kleiner, sorgfältig ausgewählter, immer neuer Ausschnitt aus der breiten Palette der Tourenmöglichkeiten. Außerdem wird jeder Wandervorschlag durch eine farbige Abbildung sowie ein topographisches Wanderkärtchen im Idealmaßstab 1:50 000 mit Routeneintrag illustriert.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Bernhard Pollmann
HARZ
mit Kyffhäuser

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1993

136 Seiten mit 66 Farbfotos, 50 topographischen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 3 Übersichtskärtchen im Maßstab 1:500 000 und einer Tourenübersichtskarte.

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung.
ISBN 3-7633-4039-4
Preis DM 17,80 ÖS 139,00 sFr 18,40

Deutschland, einzig Wanderland! 28 Jahre lang war das Brockenplateau - und mit ihm zahlreiche weitere Harz-Gipfel an der Grenze

zwischen Ost und West - ein riesiges militärisches Sperrgebiet, dominiert von Grenz- und Selbstschutzeinrichtungen, von Wachrinnen und Todesstreifen. Als demonstrierende Wanderer am 3. Dezember 1989 gewaltfrei die Erlaubnis zum Betreten des Brockenplateaus erreichten, war es mit der von Maschinengewehren geschützten Ruhe vorbei.

Trotz der unvorstellbaren Ausmaße, die der Brocken-Tourismus seit diesem Tag erreicht hat, scheinen viele Gipfel, Höhen und Naturschönheiten des Harzes in den vergangenen Jahrzehnten fast in Vergessenheit geraten. Wer im Harz in Ruhe Kraft aus der Natur schöpfen will, findet also noch genügend zauberhafte Wege und Pfade abseits des Massentourismus: Neben den höchsten Gipfeln locken Urwälder und lichtdurchflutete Buchenkathedralen, liebliche Wiesentäler, blitzende Bergbäche, Badeseen und Tropfsteinhöhlen, bizarre Klippen und Felstürme. Zwangsweise berühren einige Wanderungen aber auch Alptramstraten wie die ehemaligen Todesstreifen an der Ex-DDR-Grenze oder Säuresteppen und Skeltwälder: Die Postmoderne hat auch vor dem Harz nicht Halt gemacht.

Bernhard Pollmann präsentiert dem Harzbesucher insgesamt 50 Wanderungen, die sich je zur Hälfte auf die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen verteilen. Eine Auswahl für jede Kondition und für jedes Wetter: Die leicht erreichbaren Superative Rotbrappenfelsen, Hexentanzplatz und Kyffhäuser gehören genauso dazu wie die spannende Acker-Höhenwanderung, die Fast-Trekkingtour über die Zeterklippen, der gemütliche Brockenaufstieg auf Goethes Spuren oder der Badespaziergang zum Gräfingründer Teich.

Illustriert werden die exakten, top-aktuellen Routenbeschreibungen durch topographische Wanderkärtchen im Idealmaßstab 1:50 000 sowie durch nicht weniger als 66 Farbfotos!

im Bergverlag Rudolf Rother München
Bernhard Pollmann
SCHWARZWALD
Nord und Mitte
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1993

144 Seiten mit 61 Farbfotos, 50 topographischen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000/1:100 000 sowie zwei Übersichtskärtchen im Maßstab 1:500 000

Format 11,5 x 16,5 cm
Kartonierte mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4031-9
Preis DM 19,80 ÖS 147,00 sFr 19,80

Da haben Sie's schwarz auf gelb:

Was immer Sie auch suchen:
Ob Dienstleistungen oder Güter -
die Gelben Seiten
führen Sie direkt
zu dem Anbieter, der hat,
was Sie suchen.
Schnell und zuverlässig.



Verlag Hans Müller GmbH & Co KG
Pretzfelder Str. 7-11, 90425 Nürnberg,
Tel: 09 11/ 34 09-0, Fax: 09 11/ 34 09 214



Alles drin was »in« ist.

Holen Sie sich das neue Schuster Sport-Journal »SOMMER 94«.
Ab 3. März 1994 liegt es für Sie griff- und abholbereit.
Über 300 Seiten. Mit allem drin, was für Sport & Sommer »in« ist. Alles für den Sport. Alles für die Freizeit. Und natürlich alles für den Urlaub. Und wenn Sie etwas für die Umwelt tun wollen: Bringen Sie Ihr altes Journal gleich mit: Wir machen es wieder zu Papier.



Dieser Führer präsentiert in 50 Wanderungen die aussichtsreichsten und markantesten Berge, Kämme und Felsen des Nord- und Mittelschwarzwalds, selbstverständlich aber auch die schönsten Naturperlen, Täler und Seen. Er leitet zu leicht erreichbaren Zielen wie Allerheiligenfälle, Batterfelsen oder Donauquelle ebenso wie zu Schönheiten, die Proviant im Rucksack und Ausdauer verlangen - eine Auswahl für jede Kondition und jedes Wetter. Da die Region zwischen Freiburg, Karlsruhe und Pforzheim ganzjährig erwandert werden kann, erfolgen auch Hinweise auf Skiwanderwege und Loipen.

Bernhard Pollmann, der Autor dieses Wanderführers, verbrachte mehrere Jahre im Schwarzwald. So weiß er viel zu erzählen über dieses wohl imposanteste deutsche Mittelgebirge: von Geschichte und Kultur, von Sagen und Natur, nicht zuletzt aber auch von den schleichenden Veränderungen, die der Fremdenverkehr und die manchmal zweifelhaften Erregenschaften unserer Zeit mit sich gebracht haben. Wandern ist Erleben. Entsprechend sind die Wandervorschläge ausgewählt: als Wege der Begegnung mit dem Waldgebirge und seiner alten Kultur, als Entdeckungsfahrten auf den Bergen, Kämmen und Felsbergen des Waldes, in seinen Schluchten und Tälern und in der Macht seiner brausenden Wasser - als Pfade des Lernens vom Wald. Alle Wanderungen sind detailliert und kenntnisreich beschrieben - jede für sich ein kleiner, sorgfältig ausgewählter, immer neuer Ausschnitt aus der breiten Palette der Tourenmöglichkeiten, die sich zwischen Hüllental und Monbachklamm ergeben. Außerdem wird jeder Wandervorschlag durch eine farbige Abbildung sowie ein topographisches Wanderkärtchen im Idealmaßstab 1:50 000 bzw. 1:100 000 mit Routeneintrag illustriert.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Hans Führer
TAUERN-HÖHENWEG
Von den Seckauer Tauern zum Venediger
Alle Etappen - mit Varianten und Höhenprofilen
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1993

288 Seiten mit 55 Farbfotos, 51 Schwarzweißfotos, 43 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:75 000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, zwei Freytag & Berndt-Übersichtskarten im Maßstab 1:600 000, 88 Höhenprofilen zu allen Etappen und Rundtouren-Vorschlägen.

Format 11,5 x 16,5 cm
Kartiert mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4036-X
Preis DM 34,80 ÖS 272,00 sFr 35,80

Nicht nur im Bann von Großglockner und Großvenediger erstreckt sich auf einer Gesamtlänge von etwa 200 Kilometern der Tauern-Höhenweg, der alle Gebirgsgruppen der Niederen und Hohen Tauern von Ost nach West durchquert: Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Wölzer Tauern, Schladninger Tauern, Radstädter Tauern, Ankogelgruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Gränspitzgruppe und Venedigergruppe. Hans Führer, Autor dieses hervorragend ausgestatteten Spezial-Wanderführers, beschreibt neben den altbewährten und beliebten Wegen entlang des Hauptkamms auch zahlreiche neue, teils unmarkierte Routen, die es dem Wanderer ermöglichen, überlaufene Wegabschnitte zu meiden und noch weitgehend stille und unerschlossene Gebirgsgruppen kennenzulernen.

Alle Etappen, Varianten, Gipfelabsteiger sowie Zu- und Abstiegsmöglichkeiten des berühmten, in manchen Passagen durchaus auch anspruchsvollen Höhenweges werden detailliert beschrieben - auch zu den Übernachtungsmöglichkeiten werden alle wichtigen Angaben geliefert. Höhenprofile und farbige Detailkärtchen im

Maßstab 1: 75 000 auf der Grundlage der Amtlichen Österreichischen Landeskarte und der Freytag & Berndt-Wanderkarten helfen bei der Planung und Ausführung der Touren. Außerdem ist der handliche Band im Taschenformat mit über 100 informativen und anregenden, durchwegs brillanten Farb- und Schwarzweißfotos illustriert.

Getreu dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ können Sie es also anpacken, das Abenteuer Tauern-Höhenweg, vorbei an den eisigen Häuptern der höchsten Gipfel Österreichs.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Michael Waeber
Walliser Alpen
Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer

10. Auflage 1993
600 Seiten mit 33 farbigen Abbildungen, 43 Schwarz-Weiß-Fotos mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie zwei Übersichtskarten des Schweizer Bundesamtes für Landestopographie im Maßstab 1:200 000.

Format 11 x 15 cm
Plastifiziert
ISBN 3-7633-2408-9
Preis DM 44,80 ÖS 349,00 sFr 44,80

Wallis: „Land der großen Berge“, „Mekka des klassischen alpinen Bergsteigens“, der markigen Wörthülsen und klingender Attribute gibt es viele, namentlich im Sprachschatz einheimischer Tourismusmanager und alpenferner Werbefachleute. Doch es ist etwas Wahres dran, an den Superlativen von Landschaft und Natur: Nirgendwo sonst im weiten Alpenbogen stehen demart viele hochkarätige Gipfelziele versammelt wie zwischen Simplon und Großem Sankt Bernhard, Rhone- und Aostatal über den weiten Gletscherfeldern der Walliser Alpen.

Und Hand aufs Herz: Matter- und Weißhorn, Monte Rosa und Grand Combin oder Doin und Tschhorn, welcher ernsthafte Alpinist hat sie nicht ganz oben auf seiner Wunschliste stehen. Doch Michael Waeber, Autor der vorliegenden, völlig neu überarbeiteten zehnten Auflage dieses Gebietsführers, hat weit mehr für Sie entdeckt als die begehrten Objekte bergsteigerischer Sehenswürdigkeit. Erstmals werden viele unbekanntes Gipfelziele der italienischen, ins Aostatal absteigenden Seitenkämme vorgestellt; die herrlichen Walliser Höhenwege sowohl nördlich wie südlich des Hauptkamms werden ebenso zusammenhängend beschrieben wie die Überschreitung zahlreicher, im deutschen Sprachraum bislang wenig beachteter Scharpen und Cols. Darüber hinaus fanden in diesem Führer auch die meisten Walliser Skitouren Aufnahme, ein Novum also:

Sommer- und Skiführer in einem. Auch bei der Illustration des Bandes wurde nicht geklückert, sondern großzügig und vor allem -flüchtig bebildert: In den meisten Fällen doppelseitige Schwarz-Weiß-Abbildungen von gestochener Schärfe ergänzen mit eingetragenen Routenverläufen die ausführlichen Beschreibungen zu einem Höchstmaß an Information. Viele großformatige Farbaufnahmen aus der Kamera des Autors bestehen durch ihre Motive sowie durch herrliche Stimmungen.

Zwei farbige Übersichtskarten im Maßstab 1:200 000 geben einen ersten Überblick über Gebietsaufteilung und Kammverläufe. Insgesamt also ein den Walliser Alpen in jeder Form angemessenes Führerwerk: als ambitionierter Alpinist werden Sie nicht darum herumkommen.

im Bergverlag Rudolf Rother München
Bernhard Pollmann
Bergwandern in
DEUTSCHLAND
Die schönsten Gipfel der Mittelgebirge
ROTHER Selection

1. Auflage 1993
192 Seiten mit 113 Farbfotos, 29 farbigen Übersichtskärtchen im Maßstab 1:200 000 sowie einer Touren-Übersichtskarte im Maßstab 1:4 000 000.

Format 16,3 x 23,0 cm
Englische Broschur mit Umschlagklappe
ISBN 3-7633-3000-3
Preis DM 44,00 ÖS 343,00 sFr 45,30

Deutschland - einziges Wanderland. So oder ähnlich könnte das Motto dieses reich bebilderten und hervorragend ausgestatteten Führers aus der neuen Reihe des Bergverlags Rother lauten. Er erschließt dem Wanderer nicht weniger als 54 der herausragendsten Gipfelziele in Deutschlands Mittelgebirgen. Da die Faszination eines Gipfels oder Berglandes aber nicht alleine von der Höhe abhängt, spannt sich der Bogen von den „höchsten“ im Schwarzwald bis zu den „kleinsten“ im Elbsandsteingebirge. Alle Gebirge und alle Berge von Rang und Namen sind in diesem anspruchsvollen Buch vertreten.

Dieser Führer verschweigt nichts. In Wort und Bild beschreibt er Zauber und Schönheit der Mittelgebirge und ihrer höchsten Gipfel ebenso wie die Zerstörung und Schändung dieses einzigartigen Natur- und Kulturerbes. Doch den Leser erwartet mehr als eine kritische Bestandsaufnahme: Eine Einladung zu einem faszinierenden Erlebnis - die heimatischen Berglandschaften entdecken, mit allen Höhen und Tiefen, in einer Zeit, in der die Natur zum Untergang verurteilt scheint.

Bernhard Pollmann, einer der besten Kenner der deutschen Mittelgebirge, verbindet Naturgenuss und Gipfelsturm mit dem Erleben von Kultur und Geschichte: von der Armin-Varus-Schlacht im Teutoburger Wald bis zum sagenumwobenen Kyffhäuser; von der Walpurgisnacht auf dem Brocken bis zum Vogelsberg, auf dem Bonifatius taufte; von den entwaldeten Kammfluren des Erzgebirges bis zur ehemaligen Todesstreifen-Grenze im Harz. Kenntnisreich, einflusslos, voller Anregungen weist er uns den Weg ins „Bergabenteuer Deutschland“. - Kein Horrorszenario. Kein Requiem. Kein Kitschgesang. Er zeigt, wie es um unsere Gipfel bestellt ist. Im Guten. Im Schlechten.

Übersichtskarten ermöglichen eine rasche Orientierung. Hinzu kommen detaillierte Beschreibungen der einzelnen Gebirge, der Taforte sowie der Wanderungen. Für den Rucksack und für zu Hause.

im Bergverlag Rudolf Rother
Klaus Wolfperger
Annette Michle-Wolfperger
LA PALMA
ROTHER WANDERFÜHRER
1. Auflage 1994

144 Seiten mit 82 Farbfotos, 35 Freytag & Berndt-Wanderkärtchen im Maßstab 1:50 000, einem Wanderkärtchen im Maßstab 1:100 000 sowie fünf Übersichtskärtchen im Maßstab 1:150 000
Format 11,5 x 16,5 cm
Kartiert mit Polytex-Laminierung
ISBN 3-7633-4029-7
Preis DM 17,80 ÖS 155,00 sFr 17,80

Preis DM 17,80 ÖS 155,00 sFr 17,80

Die grüne der Kanarischen Inseln erwartet den Wanderer mit einer landschaftlichen Vielfalt, wie sie kaum eine andere, vergleichbar kleinräumige Region dieser Welt bieten dürfte. Weite Täler, wilde Schluchten und Kraterlandschaften, Kiefern- und Lorbeerwälder, Bananenplantagen, Kaskaden und Wasserfälle kontrastieren miteinander. Wandern ist hier Trumpf und alle noch so schönen, tiefenschwarz eingekleideten Strände verlassen gegen die Lockungen der Natur, die an allen Ecken mit immer neuen Szenarien überrascht - ein Genußbuntnel ohnegleichen, zwischen gleißenden Lavastränden, üppigen Lorbeerwäldern und wolkenumwallten Graten. Und allgegenwärtig der blau erstarrte Atlantik. La Palma ist wie geschaffen für den wandernden Naturliebhaber, der seine Erlebnisse abseits lärmender Badeorte und billiger Sehenswürdigkeiten sucht - ein Umstand, in den letzten Jahren einen regelrechten Tourismus-Boom ausgelöst hat. Aber dennoch hat sich die Insel ihren ursprünglichen Charakter weitgehend bewahrt. Dieser Rother Wanderführer präsentiert dem Wanderer eine breite Palette unterhaltsamer Tourenvorschläge, die alle Regionen der Insel einbezieht: von schweißtreibenden Ausflügen in die wildesten Barrancos des Nordens über die Sonnenuntergangsrundantik auf den Zweitausendern bis hin zur alles überragenden Vulkanroute - von gemütlichen Touren inmitten leuchtendgrüner Kiefernwälder und dunkler Lavaströme bis hin zum vielleicht spektakulärsten Wanderziel der Insel: der riesigen, von tausend Meter hohen Felswänden abgeschirmten Urlandschaft der Caldera de Taburiente, einem der größten Erosionskrater der Welt. Ein rundum gelungener, mit Farbbildern und farbigen Kartenausschnitten (Idealmaßstab 1:50 000) hervorragend illustrierter Führer, der naugierig macht und die Wanderlust weckt. Mit dem Führer erscheint auch eine topaktuelle Freytag & Berndt-Wanderkarte im Maßstab 1:50 000.

Informationen zu den Gipfelbüchern

Alte, dem Verfall preisgegebene Gipfel- und Kassettenbücher wurden wieder hergerichtet und können in der Bücherei unserer Kanzlei zu den Ausleihzeiten eingesehen werden. In ihnen zu blättern, ist für Kletterer und solche, die es einmal waren, eine wahre Fundgrube köstlicher Erinnerungen. Viel Spaß beim Stöbern wünscht Euch Oskar Bühler.
Folgende Gipfel- und Kassettenbücher sind vorhanden, geordnet nach den Randzahlen des Frankenjura-Kletterführers 6. Auflage:
17 Betzensteiner Turm
30/31 Gotzenberger Turm und Wand
32 Kirchtal - Alfelder Wand

50 Castellwand (Castellriß) Hirschbachtal
55 Schmidbergwand Jungmannenweg
106 Noristurm
110a/n Kanzelturm am Kanzelfels
149 Hartelstein
154 Zehnerstein
165 Eglöffsteiner Felsentor
166b Gemsenwand/Auckenthaler Ged W
166h Gemsenwand/Albertina
167 Falscher Schwur
226 Schauerntaler Turm
232 Brocksfelsen
237 Eichner Ged W
267/20 Obere Gößweinst./Danzer Ged W
287 Wolkensteiner Wand Oskar Bühler

MIT DENKEN! VEREINSBANK.

»Gehaltskonto?« »Ein richtiges Multitalent.«

Unser Gehaltskonto ist ein quicklebendiges Instrument, mit dem Sie so ziemlich alle Gelddinge erledigen können. Vom Dauerauftrag bis hin zum Prämiensparen. Das alles geht schnell, bequem, günstig und vor allem menschlich. Wovon Sie sich ganz einfach überzeugen können, indem Sie mal bei uns vorbeikommen.



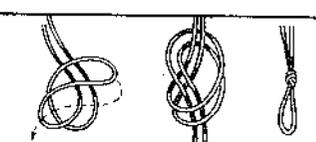
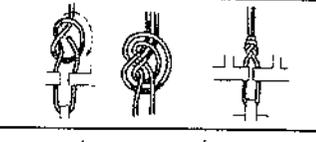
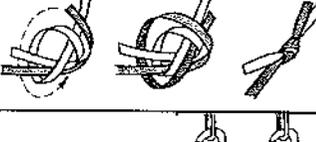
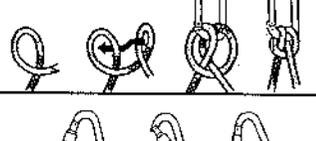
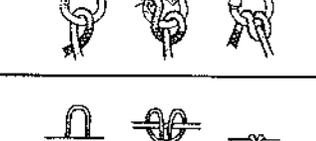
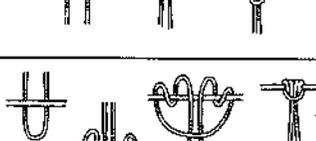
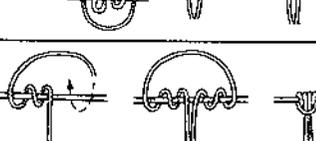
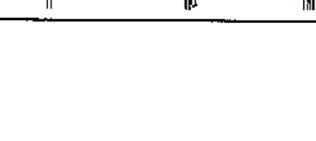
**BAYERISCHE
VEREINSBANK**

In Nürnberg
Lorenzer Platz 21
Tel. (0911) 2002-0

Aktion: Knotenkunde für alle!

Die hier abgedruckten 5 Knoten und ihre 3 Varianten sollten von jedem Bergwanderer bis hin zum Extremkletterer beherrscht werden. Damit sie auch nachts, bei schlechtem Wetter und unter Zeitdruck sicher geknüpft werden können, ist ständige Übung notwendig. Daher unsere Bitte an alle Mitglieder und Kursteilnehmer: Üben Sie die Knoten mit unserem Übungsblatt schon zu Hause, bzw. nützen Sie unseren **Knotenkundekurs am Mittwochstreif**, **20. 04. 94 Gaststätte Heidekrug, Waldluststr. 67, 20 Uhr**. Bitte Ausrüstung mitbringen! Die Teilnahme ist kostenlos. Die Beherrschung der Knoten ist Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Kursen vom Basiskurs bis zur Führungstour. Also viel Spaß beim Knotenüben und ein unfallfreies Bergjahr 1994 wünscht Ihnen ihr

Armin Dusold
Ausbildungsreferat

| Knotenname | Knotenbild | Anwendung |
|---|--|---|
| Sackstich Tropfenform gelegt |  | - Selbstsicherung am Standplatz - Anseilen am Gletscher - Befestigen der Klettersteigkarabiner am Seilstrang - Verbindung von zwei Seilen zum Abseilen |
| Sackstich Tropfenform gesteckt |  | - Anseilen in Fels und Eis |
| Sackstich Ringform gesteckt o. Bandschlingen- knoten |  | - Knüpfen von Reepschnurschlingen und Bandschlingen - Achtung: In Bandmaterial hält nur der Bandschlingenknoten |
| Mastwurf |  | - Selbstsicherung am Standplatz |
| Halbmastwurf |  | - Kameradensicherung - birnenförmigen HMS-Karabiner verwenden - Abseilknoten |
| Ankerstich |  | - Standplatz am Baum - Fußfixierung beim Prusikverfahren - Abbinden von Haken, Eisschrauben, T-Anker |
| Prusikknoten gelegt |  | - Aufstieg am fixierten Seil - Flaschenzug und lose Rolle - Klemmknoten, der sich bei Belastung festzieht - Selbstsicherung beim Abseilen |
| Prusikknoten gesteckt |  | - siehe oben - Spaltenbergungsverfahren (lose Rolle) |

„Sicher Unterwegs“

A. Dusold, Ausbildungsreferat Jan. 94

Ausrüstungslisten

Für alle Kurse und Führungen besteht die Möglichkeit, Ausrüstungsgegenstände wie: Brust- und Hüftgurte, Eispickel, Steigeisen, Helme, Eisschrauben, Karabiner, Haken, Lawinenschaukeln, VS-Geräte, über die Ausbilder für die Kursdauer kostenlos auszuleihen.

In der Geschäftsstelle Kornmarkt sind Biwaksäcke, Kompass, Höhenmesser, Gebietsführer und -karten kostenlos ausleihbar, Tourenski, Felle und Harscheisen nur gegen Hinterlegung und Leihgebühr.

Seile bzw. Halbseile werden von „Sicher Unterwegs“ gestellt. Zusätzlich zur entsprechenden Kleidung, Verpflegung und der Rucksackgrundausstattung: Mütze, Handschuhe, Biwaksack, Erste Hilfe Material, benötigen Teilnehmer folgende angepasste Mindestausrüstung. Eventuelle Ergänzungen werden von den Ausbildern bekanntgegeben.

Ausrüstungsliste - Basis

Brustgurt (Achterform) und Sportkletterhüftgurt
Steinschlaghelm
2 HMS-Karabiner
2 Leichtmetallkarabiner
1 Klettersteigbremse
1 Einfachseilstück, 11 mm Durchmesser, 3,5 m
2 Prusikschlingen, 5 mm Durchmesser, 4 m
1 Prusikschlinge, 5 mm Durchmesser, 1 m
1 Bandschlinge, 25 mm, 3 Kennfäden, 1,5 m
1 Bandschlinge, 25 mm, 3 Kennfäden, ca. 3 m
1 Paar Radfahrhandschuhe, Leder

Ausrüstungsliste - Fels I

Brustgurt (Achterform) und Sportkletterhüftgurt
Steinschlaghelm
1 HMS-Karabiner
3 Leichtmetallkarabiner
1 Abseilachter
2 Prusikschlingen, 5 mm, 4 m
1 Prusikschlinge, 5 mm, 1 m
1 Bandschlinge, 25 mm, 3 Kf., 1,5 m
1 Bandschlinge, 25 mm, 3 Kf., ca. 3m
Ausrüstungsliste - Fels II
zusätzlich zu - Fels I
Kletterschuhe
3 Leichtmetallkarabiner

einige Reepschnurschlingen

2 Expreßschlingen
pro Seilschaft:
einige Klemmkeile z.B. Rocks 1-9, Hex 5-9
1 Felshammer
2-4 Haken

Ausrüstungsliste - Eis I

Brustgurt (Achterform) und Sportkletterhüftgurt
Steigeisen, 12 Zacken
Eispickel, ca. 60-70 cm
2 HMS-Karabiner
2 Leichtmetallkarabiner
1 Seilrolle
2 Prusikschlingen, 5 mm, 4 m
1 Prusikschlinge, 5 mm, 1 m
1 Bandschlinge, 25 mm, 3 Kf., 1,5 m
1 Bandschlinge, 25 mm, 3 Kf., ca. 3 m
2 Eisschrauben, 21 cm

Ausrüstungsliste - Eis II

zusätzlich zu - Eis I
Steinschlaghelm
1 Abseilachter
3 Leichtmetallkarabiner
einige Eishaken und Schrauben
einige Expreßschlingen
1 Eisbeil oder Eishammer

Ihr Fachgeschäft für
Wandern, Bergsteigen, Trekking

Sport-Müller KG.

Nürnberg · Jakobstraße 50
U-Bahn Weißer Turm · Parkhaus Jakobsmarkt





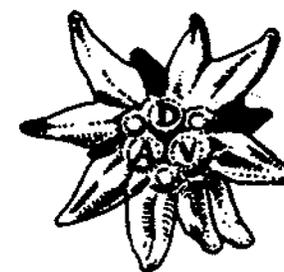
SPORT
erdenkäufer
+ falk

Schweiggerstraße 17
 90478 Nürnberg
 Telefon 0911/465106
 Fax 0911/473733

**FRÜHJAHR-
 ANGEBOTE**

| | | | |
|-----------------------------------|----------|---------------------------------------|----------|
| Edelrid Bergseil 10,5 mm/50 m | DM 199,— | Daunenschlafsack Salewa | DM 149,— |
| 55 m | DM 219,— | Kunstfaserschlafsack Vau-De Navajo II | DM 99,— |
| 60 m | DM 239,— | Salewa Leichtzelt Taiga | DM 219,— |
| Edelrid Sportklettergurt | DM 99,— | Trekingschuhe Boreal Gore-Tex | DM 239,— |
| Kletterschuh Boreal Ninja | DM 109,— | Laufschuh Auslaufmodell | |
| Kletterschuh Boreal Laser | DM 150,— | Nike — Adiddas — Asics — Karhu | DM 99,— |
| Kletterschuh Boreal Vector | DM 170,— | | |
| Express-Schlinge mit 2 Karabinern | DM 20,— | | |

Alpinski — Langlaufski — Tourenski — Skischuhe — Bindungen
 Auslaufmodelle zu Wahnsinnspreisen



DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Nürnberg e.V.

Grußwort

Zu Ihrem 125jährigen Jubiläum darf ich Ihnen sehr herzlich gratulieren. Die Sektion Nürnberg des Alpenvereins ist aus dem kulturellen und

gesellschaftlichen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Über 6000 Mitglieder belegen das enorme Interesse und die Begeisterung für den Alpinismus. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das Bergwandern und Klettern mehr als ein sportliches Freizeitvergnügen. Es dient der Entspannung und damit der körperlichen und seelischen Gesundheit.

Deshalb dürfen Sie auch weiterhin mit der großen Unterstützung und Anerkennung der Menschen in Nürnberg rechnen.

Meine besondere Wertschätzung gilt dabei vor allem dem Vorstand der Sektion und den vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern, ohne die eine solch erfreuliche Entwicklung der Sektion Nürnberg des Alpenvereins nicht möglich gewesen wäre. Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden eine erfolgreiche Zukunft, eine gedeihliche Entwicklung der Sektion Nürnberg und viel

Freude an den Schönheiten der Natur.

Ihre Dagmar
Gabriele Wöhrl



125 Jahre Deutscher Alpenverein - Sektion Nürnberg - Tradition und Fortschritt-

Unsere Sektion ist, wie der Deutsche Alpenverein, stolze 125 Jahre alt, was bereits im Namen zu Ausdruck kommt. Trotzdem will ich an dieser Stelle keinen ausführlichen geschichtlichen Rückblick geben, wie dies anlässlich des 100jährigen Bestehens unserer Sektion in einer besonderen Festschrift geschah. Ich möchte mich auf die letzten 25 Jahre beschränken.

Bis 1974 war Raimund Derks 1. Vorsitzender. In der Zeit von 1974 bis 1982 wurde die Sektion besonders durch unser jetziges Ehrenmitglied, den damaligen ersten Vorsitzenden, Oskar Bühler, geprägt. Ab 1982 übernahm Alexander Bogtsch die Leitung der Sektion. Es wären sicher noch viele Namen von Mitgliedern zu nennen, die sich in diesen 25 Jahren um die Sektion verdient machten. Ihnen allen soll hier Dank gesagt werden. Die Zahl der Mitglieder hat sich in der angesprochenen Zeit nahezu verdoppelt. Selbst nachdem die ehemaligen Ortsgruppen Altdorf und Feucht inzwischen eigenständige Sektionen geworden sind, hat die Sektion Nürnberg noch fast 7000 Mitglieder und ist zugleich der zweitgrößte

Verein Nürnbergs. Doch was sagen Zahlen? Die Bedeutung einer Sektion läßt sich daran sicher nicht ablesen. Wichtig ist vielmehr, was im Verein geschieht, und hier brauchen wir sicher nicht hinter den Berg zu halten. Wenn man die Sektionsmitteilungen dieser 25 Jahre durchblättert, wird man von beachtlichen Leistungen in vielen Bereichen lesen. Ich will den Blick aber nicht zu sehr nach rückwärts lenken, sondern hoffnungsvoll nach vorne richten. Entscheidend für die Zukunft unserer Sektion wird nicht das sein was war, sondern was wir aus ihr machen. Wir dürfen dabei die Fundamente unserer Vergangenheit nicht einfach abbrechen, sondern wir wollen darauf weiterbauen. Ich gehe davon aus, daß der Zeitpunkt gekommen ist, wo es gilt etwas Neues zu gestalten und ich bin überzeugt, daß gerade jetzt die besten Voraussetzungen dafür gegeben sind. Bei der nächsten Hauptversammlung ist die gesamte Vorstandschaft neu zu wählen und es zeichnet sich ab, daß die Mehrheit der bisherigen Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht.

Es ist die ideale Voraussetzung gegeben für ein neues Team, das mit neuem Elan zukunftsorientiert die Sektion führt. Wenn sich dieses Team findet, gilt unserer Sektion Nürnberg ein uneingeschränktes

Berg Heil!
Ludwig Schrödel

Grußwort

125 Jahre Sektion Nürnberg

Schon bald nach ihrer Gründung am 14. Dezember 1869 hatte sich die DAV-Sektion Nürnberg auf Grund ihrer Aktivität und Mitgliederzahl zu einer der tragenden Säulen des Gesamtvereins entwickelt. Bereits 1886 zählten die „Nürnberger“ mit der Fertigstellung ihres Hauses in den Stubaier Alpen zu den hüttenbesitzenden Sektionen und hatten schon vor der Jahrhundertwende die 1000-Mitgliedermarke überschritten. Beispiele aus der breiten Palette an Vorträgen aus der Gründerzeit belegen die vielfältigen kulturellen, wissenschaftlichen und bergsteigerischen Interessen der Mitgliedschaft. Themen wie „Alpenflora und Alpenpflanzenschutz“, „Die Reise Sven von Hedins nach Innerasien“ oder „Bergfahrten in den Kordilleren von Ecuador“ - alles von exzellenten Referenten bestrittene Vorträge, die zwischen dem Jahr 1900 und 1910 gehalten wurden - würden auch heute jeder großen Alpenvereinssektion zur Ehre gereichen.

Achtzig Jahre später zeigt ein Blick in das Vereinsleben der Sektion Nürnberg immer noch dieselbe Aufgeschlossenheit gegenüber allen Aspekten des Bergsteigens: Jugendfahrt in den Kaukasus, Senioren am Heilbronner Weg, Freiklettern in Arco, Skigymnastik, Edelweißfest, Bau des Bioöl-Blockheizkraftwerks für die Nürnberger Hütte ... Kein Zweifel, die Sektion Nürnberg ist dabei, die Lösung der Aufgaben, die sich einem modernen Bergsteigerverband in der heutigen Zeit stellen, mit vollem Elan anzugehen. Der Erfolg wird weiterhin gesichert sein, wenn die Bergkameradschaft das verbindende Element bleibt zwischen allen, die sich von unterschiedlichen Positionen her für das Wohl des Vereins einsetzen. Denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Aussöhnung zwischen den Bedürfnissen der bergsteigenden Menschen mit den Belangen des Naturschutzes zu erreichen und damit die Existenz des Alpenvereins langfristig zu sichern.

Josef Klenner

1. Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins



Mach mit! – Erlebnis Bergsport



Jubiläumsprogramm 1994 für Jedermann

SPORT
ERDENKÄUFER
+ falk

Der
Spezialausrüster
des DAV Sektion
Nürnberg

- Bergsteigen
- Klettern
- Outdoor
- Ski
- eigene Indoor-Kletterwand

Schweigerstraße 17
90478 Nürnberg
Tel. 0911/46 51 06
Fax 0911/47 37 33

125 Jahre Deutscher Alpenverein - Sektion Nürnberg e.V. Gegr. 1869

Jubiläumsprogramm '94

für Jedermann

Jubiläumsauftakt

Eröffnungsveranstaltung
Ansprache der Schirmherrin Frau Stadträtin Dagmar Wöhrl und des 1. Vorsitzenden der Sektion Herrn Ludwig Schrödel
Auftritt des Schongauer Bergsteigerchors und ihrer Alphornbläser
Fr., 11.3.1994, 20.00 Uhr, Heilig Geist Saal, Eintritt: Wird erhoben

Präsentation vor der Lorenzkirche
Sa., 12.3.1994, 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Lorenzkirche
So., 13.3.1994, 10.00 Uhr

Skitourenfahrt zum Saisonabschluß

Skitouren rund um die Amberger Hütte (2136 m, Stubaital). 18.-20.3.1994, Teilnehmerbegrenzung, Anmelde-schluß: 11.3.1994, Anmeldung über Sektionsgeschäftsstelle, Anmeldege-bühr: 20,00 DM, Teilnehmergebühr: Keine, weitere Information: Manfred Heybeck, Tel.: 0 91 26/ 28 87 39 (p.) u. 09 11/3 26 72 41 (d.).



Geologische Lehrwanderung

Geologe Manfred Steiner führt u.a. in die Geologie, Mineralogie, Topographie bei Igensdorf ein, Sammler bitte Hammer, Meisel, Schutzbrille mitbringen, So. 1.5.1994, Treffpunkt: Wanderparkplatz am Eberhardsberg (ca. 500 m nördlich v. Igensdorf), 9.30 Uhr, Teilnehmergebühr: Keine, Information: Otto Dellermann, Tel.: 09 11/55 96 67.

Rafting, Kajak durch den Donaudurchbruch

Von Vohburg bis Kehlheim auf der Donau, 11.-12.6.1994, Zeltplatz, Selbstverpflegung, Teilnehmergebühr: Keine, Anmeldeschluß: 25.5.1994, Anmeldung und weitere Information bei: Marianne Klos, Westfalenstr. 14, 90518 Altdorf, Tel.: 0 91 87/80 41 83.

Schnupperklettern in der Nürnberger City

Kinder-, Publikums- u. Showklettern, Abseilen, Ausrüstungs u. Expeditionsshow, Infos, Fotos, Umweltschutz, Sa., 2.7.1994, Fußgängerzone, (voraussichtlich Jakobsplatz).

Einweihung Elsbett-Bio-öl-Blockheizkraftwerk

Festakt auf der Nürnberger Hütte (2297 m, Stubaital), Ansprachen von Vertretern des Bayerischen Umweltministeriums, des Hauptvereins u. d. Sektion, Musik und Kultur unter Mitwirkung Stubaitaler u. Nürnberger Künstler, 15.-17.7.1994, weitere Informationen über die Sektionsgeschäftsstelle u. Veröffentlichungen in folgenden Mitteilungsheften.



Jubiläumsprogramm '94

für Jedermann

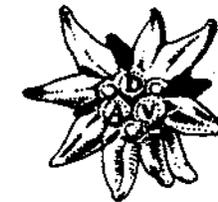


Festakt und EdelweißFest

Festansprachen, Ehrungen, Fachvortrag, Info-Tische, Ausstellungen, Musik und Tanz
Bundesmusikkapelle Neustift, Musikgruppe Fam. Siller (Nürnberger Hütte), Fleischer-Solo-Chor Nürnberg, Schorsch Renner und seine Belcantos
Sa. 22.10.1994, Großer Saal der Meistersingerhalle, Eintritt: Wird erhoben

Superding 1994

Diese Fahrt wird unter Zusammenarbeit verschiedener Sektionsabteilungen durchgeführt. Sie ermöglicht das Kennenlernen von verschiedenen Gruppen und deren Aktivitäten. Zeit: 8.-11.9.1994, Ort: N.N., weitere Informationen werden in folgenden Mitteilungsheften veröffentlicht oder sind über die Sektionsgeschäftsstelle erhältlich.



Sonnwendfeier 1994

Spaß, Spiel, Wandern, Klettern, Grillen für Jung und Alt auf der Egloffsteiner Hütte (Fränkische Schweiz), 18.-19.6.1994, weitere Information über die Sektionsgeschäftsstelle.

Umweltschutztag

Aktionstag in und um Nürnberg, gemeinsam mit weiteren Umweltschutzverbänden, 12.11.1994, weitere Information: Mitteilungshefte der Sektion, Sektionsgeschäftsstelle, Referent für Umweltschutz, Herbert Klug, Tel.: 09 11/89 89 54.

Novemberlauf

Ein Vergnügen für alle, nicht nur für durchtrainierte Läufer, es kommt stark auf Teamgeist und mehr oder weniger ernsthaftes Alpin- u. Allgemeinwissen an. 6.11.1994, Startgeld: Wird erhoben, Weitere Informationen über folgende Mitteilungshefte und die Sektionsgeschäftsstelle

Der besondere Vortrag

In der jährlichen Vortragsreihe ist dies der Glanzpunkt 1994. Eine Top-Sportkletterin aus dem Ausland wird diesen Abend gestalten. 1.12.1994, 20.00 Uhr, Heilig Geist Saal, Hans-Sachs-Platz, Eintritt: Wird erhoben.



Was wir wollen

Der Deutsche Alpenverein - Sektion Nürnberg sieht seine Aufgaben darin, die Kenntnisse über die Hochgebirge zu erweitern, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, das Bergsteigen und Wandern zu pflegen und in diesem Sinne Jugendarbeit zu betreiben.

Diese Aufgaben nehmen wir wahr, unter besonderer Berücksichtigung der Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, durch die Förderung von bergsteigerischer Ausbildung und bergsteigerischen Unternehmungen, alpinem Skilauf, alpinem Jugendwandern und -bergsteigen, Wildwasserfahren, Bergführer- und alpinem Rettungswesen, Heimat- und Naturkunde, Hütten und Wegen im Hochgebirge, gemeinsamen Wanderungen und Bergfahrten, Vorträgen und schriftstellerischen, wissenschaftlichen, künstlerischen Arbeiten auf alpinem Gebiet.

Wer wir sind

Die Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins ist derzeit mit ca. 7.000 Mitgliedern der zweitgrößte Verein in Nürnberg. Der Deutsche Alpenverein e.V. ist mit über 500.000 Mitgliedern der weltweit größte Bergsteigerverband, über 330 Sektionen sind in ihm zusammengeschlossen. Er unterhält 296 allgemein zugängliche Schutzhütten in den Ostalpen und den außer-alpinen Mittelgebirgen. Dazu betreut er 20.000 Kilometer Wege.

Was wir tun

findet Ausdruck in der Arbeit unserer Gruppen und Referate:

Sicher unterwegs (Ausbildung in Fels, Schnee u. Eis), Extrem unterwegs (alpine u. außeralpine Bergfahrten), Sportklettergruppe (Klettern unter sportlichen Aspekten), Bergsteigergruppe (alpine u. außeralpine Bergfahrten), Jugendgruppen (vielfältige kinder- u. jugendrelevante Angebote im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung), Faltbootabteilung (Kanu, Kajak, Rafting),

Ski-Abteilung (Gymnastik, Ausbildung, Fahrten, Rennsport), Familiengruppe (familiengerecht, die Kleinsten überall dabei), Seniorengruppe (altersgemäß, aber nicht ohne), Wandergruppe (Heimat- und Bergwandern), Ortsgruppe Roth (mit verschiedensten, eigenen Gruppen vor Ort),

Referat Natur- und Umweltschutz (inner- u. außerverbandliche Information u. Aktionen, überinstitutionelle Zusammenarbeit), Ausbildungsreferat (Aus- u. Fortbildung, Ausrüstungs- u. Sicherheitsfragen,), Vortrags- und Pressereferat (inner- u. außerverbandliche Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Vorträge u. kulturelle Veranstaltungen).

Wir geben Ihnen gerne persönlich oder schriftlich Auskunft:

Deutscher Alpenverein Sektion Nürnberg e.V.
Kornmarkt 6, 90402 Nürnberg
(Geschäftsstelle im CVJM-Haus, gegenüber des Germanischen Nationalmuseums,
Tel./Fax: 09 11/22 53 08,
geöffnet: Mo., Di., Do.: 15.00-18.30
Uhr, Mi.: 9.00-13.00 Uhr,
Fr.: 10.00-15.00 Uhr



Für die Toten unserer Sektion mögen die Namen derer stehen, die ihr Leben in den Bergen ließen.

(Die Jahrgänge von 1894 bis 1969 sind in der Festschrift für die Hundertjahrfeier auf Seite 16 aufgeführt).

5.11.1972 Georg Ehmann

Absturz vom Gipfel des Leonhardsturmes bei Spies im Frankenjura. Fehltritt oder plötzliches Unwohlsein.

10.6.1975 Stefan Böhm

Sturz am Staffelfstein bei der Kampenwand. Jugendleiter der Sektion Nürnberg, zuletzt beschäftigt beim DAV München auf der Praterinsel.

5.4.1977 Werner Gehlert

Absturz vom Gipfelgrat der Dufourspitze auf die Schweizer Seite wegen Wächtenbruch.

6.8.1977 Werner Popien

Absturz in der Südwand der Marmolata di Rocca, Castiglioni-Vinazer-Führe.

1978 Erwin Dauscher

2.8.1980 Georg Hassold
Spaltensturz im Venedigerggebiet.

4.1981 Edda Schrimpf

Sturz in die Randkluft am Lisenser Fernerkogel.

4.1981 Hans Hacker

Sturz in die Randkluft am Lisenser Fernerkogel, beim Bergungsversuch seiner Kameradin.

7.4.1984 Adolf Schönamsgruber

Lawinentod beim Aufstieg von Vent zur Similaunhütte.

14.8.1985 Ulrich Goetz

Absturz am Pic Eccles (Mt. Blanc).

28.3.1988 Jörg Leberzammer

Tod in einer Riesenlawine in der Silvretta, in der 6 Teilnehmer eines Jugendleiter-Ausbildungskurses des DAV ums Leben kamen. Der Kurs fand auf der Jamtalhütte statt.

22.5.1991 Karl Heinrich Thiele

Vermißt an der Shisha Pangma (8013 m) (Tibet).

18.11.1991 Irmgard Rusch

Erschöpfung bei einer Trekkingtour um den Dhaulagiri (Himalaya).

27.8.1992 Thomas Handwerker

Tod in einer Steinlawine beim Abstieg von den Aig. Droites (Mt. Blanc) nach Durchsteigung des Dir. NO-Pfeilers.

21.5.1993 Eva Wysocki

Erschöpfung am Kopftörlgrat im Wilden Kaiser bei Wettersturz.

Nürnberg als Bergsteigerstadt

Als nach dem Weltkriege die dritte Phase im Alpinismus, der Versuch, in immer schärferer Problemstellung die letzten unbezwungenen Wände der Alpen zu durchsteigen, eingeleitet wurde, waren es mit nur geringen Ausnahmen vornehmlich immer wieder Söhne der alpennahen deutschen Städte, die hier den Lorbeer pflückten. München, Wien, Innsbruck, Graz usw. stellten unter den deutschen Bergsteigern die Spitzenklasse jener Männer, die in einem einzigartigen alpinen Eroberungszuge dem aufhorchenden Ausland die schlagende Beweisführung erbrachten, daß trotz des gewaltigen Aderlasses unserer Volkskraft auf den Schlachtfeldern des großen Krieges, trotz Hungerblockade und deren Folgen, schwerster

politischer Wirren und den Fesseln des Versailler Diktates das deutsche Kämpferherz, unbesiegt und in Wirklichkeit unbesiegt, immer noch schlug. Aber schon kurz nach den ersten großen Anfangserfolgen der Bergsteiger der Alpenstädte setzte fast schlagartig auf dem Sondergebiete des scharfen Bergsteigens eine Breitenbewegung ein, die, nicht immer erwünscht und sich erst allmählich im Flusse des Geschehens ihr naturgegebenes Bett grabend, viele von jenen Städten unseres Vaterlandes in sich einbezog, die als alpenfern zu gelten hatten. Unter diese Städte, deren Anteilnahme an dem ersten Vorstoß in alpines Neuland durch ihre Lage und zu große Entfernungen vom eigentlichen Hochgebirge nur eine mä-

ßige sein konnte, ist auch Nürnberg zu rechnen. Nürnberg stellte zwar schon in der alpinen Frühzeit zum Teil hervorragende Bergsteiger, die bei bahnbrechenden Unternehmungen führend beteiligt waren. Ich erinnere an das runde Dutzend von Erstersteigungen, die Ende der neunziger Jahre von den Nürnbergern Dr. Dittmann, August Engelhardt, Eberhard Ramspeck und Hans Seyffert in der Marmolatagruppe ausgeführt wurden, wobei die Erschließung des Westgrates der Marmolata im Jahre 1898 durch Dittmann und Seyffert mit dem Führer Luigi Rizzi wohl als die bedeutendste bezeichnet werden muß, doch handelt es sich hier nur um Einzelersteigungen. - Karl Herr, ein außergewöhnlich sicherer Felsgeher, fand 1898 und 1899 neue Wege auf Treffauer und Predigtstuhl, bestieg als erster die Törlwand, dann Fleischbank-Nordgrat und im Jahre 1901 die Fleischbankspitze im Wilden Kaiser über den jedem zünftigen Kaiserkletterer zur Genüge bekannten Herrweg. Er starb am 12.7.1932 auf dem Gipfel der Jovenspitze im Zahnen Kaiser einen schmerzhaften Bergsteigertod. Herr war auch ein hervorragender Winterbergsteiger.

Der Nürnberger Franz Scheck führte im Jahre 1901 mit Adolf Schulze die erste Winterbesteigung des Totenkirchls aus; im Jahre 1904 unternahm er Bergfahrten auf Corsika. Die von ihm durchgeführte Vermessung des Plateaus des Zahnen Kaisers gilt in Fachkreisen als eine der genauesten Vermessungsarbeiten in den Alpen überhaupt. - Die Einstellung der neuzeitlichen Bergsteiger, die nicht den Gipfel selbst, sondern die Schwierigkeit des Anstieges zu ihm zur tragenden Idee erhoben, war damals im Gegensatz zu heute nur einem kleinen Kreise vorbehalten.

Josef Schramm durchstieg im Jahre 1912 als Erster den nach ihm benannten Schramm-Kamin am Totenkirchl. Schramm wurde im Jahre 1913 an der Predigtstuhl-Nordkante das Opfer eines Wettersturzes. Die schneidige Tat des 1914 gefallenen Toni Rookstroh mit Gottlieb Vollrath, einer der Pioniere des Nürnberger Klettersportes, der im Jahre 1912 die damals berühmte Totenkirchl-Westwand auf dem Wege des Dolomitenführers Piazz im Alleingang durchstieg, fand s.Zt. ebensowenig eine nennenswerte Resonanz wie die Unternehmung von Fritz Schlund, einem der besten Nürnberger Felsgeher der Vorkriegszeit, der im Jahre 1913 das Wagestück von Rookstroh, und zwar ebenfalls im Alleingang wiederholte. Gar manche heutige Kletterkanone würde sich für das Ansinnen, die Piazz-Westwand des Kirchls allein, ohne den moralischen Rückhalt des zweiten Seilgefährten anzugehen, bedanken.

Zu erwähnen sind dann noch die Fahrten der Gebrüder Strobel in den Jahren 1910 und 1912 in den Dolomiten; mit der Überschreitung der Vajolettürme und der Ersteigung der Fünffingerspitze vollbrachten die beiden Nürnberger Leistungen, die für ihre Zeit als ausgezeichnet zu nennen sind, denn nur die Auslese der damaligen Bergsteiger, denen weder die bis ins letzte ausgeklügelte Technik noch die mancherlei Hilfsmittel der Neuzeit zur Verfügung standen, wagte sich führerlos an solche Aufgaben im Fels.

Wenn ich die besten Bergsteiger der Vorkriegszeit, auf die Nürnberg den Anspruch als Vaterstadt erho-

ben kann, am Schlusse dieses Abschnittes bringe, hat dies seinen besonderen Grund. Es handelt sich hier um Männer, deren alpine Tätigkeit sich, bedingt durch Studium und Beruf, meist im Kreise der Münchener Bergsteiger abspielte, die aber geborene Nürnberger sind. Hans Pfann, geb. 4.8.1873 zu Nürnberg, ist wiederholt von berufener Seite als der erfolgreichste und vielseitigste deutsche Bergsteiger überhaupt bezeichnet worden. Seine alpine Tätigkeit ist geradezu unfaßbar. Er hat sämtliche Viertausender der Alpen erstiegen; seine Expeditionen im Kaukasus und in Bolivien, seine unzähligen Erstbesteigungen und Wiederholungen schwerster Fels- und Eiswege in allen Teilen der West- und Ostalpen sichern dem Namen dieser wahrhaft großen Bergsteigers in der Geschichte des Alpinismus einen Platz, der hoch über dem Ruhm mancher alpinen Eintagsfliege steht. Die Gebrüder Leuchs, Georg als Arzt in München und Kurt als Professor der Geologie in Wien tätig, vollführten in den Jahren 1899-1902 eine ungläubliche Menge namhafter Neutouren im Wilden Kaiser, den Dolomiten, im Wetterstein usw., wobei ich den Leuchsweg durch die Südwand der Marmolata, der im oberen Teil von der alten Route abweichend direkt zum Gipfel führt, herausnehmen möchte. Vom 10. zum 14. August 1903 vollbrachten die drei Nürnberger Georg Leuchs, Hans Pfann und Ludwig Distel eine einzigartige Leistung, die in der Geschichte des Alpinismus als ein Meilenstein besonderer Art steht: Die erste Überschreitung des Uschba im Kaukasus und die erste Besteigung des Nordgipfels dieser wilden Eis- und Felszinn. Der oben erwähnte Ludwig Distel, jetzt Professor der Geographie in München, war einer der ersten Bergsteiger, die planmäßig winterliche Felsfahrten ausführten. Distel war ein ausgezeichnete Geher im vereisten Fels und daher bei der Uschbaüberschreitung maßgebend beteiligt. Er machte viele Neutouren im Kaiser und Karwendel, so u.a. die Nordwand der Kaltwasserkarspitze im Jahre 1904 mit Adolf Schulze und viele Wettersteinfahrten (1. Begehung des berühmten Teufelsgrates im Jahre 1899). 1911 war Distel zum zweiten Mal im Kaukasus. Trotz der Leistungen einzelner Spitzenleute, die auch für heutige Verhältnisse noch auf einsamer Höhe stehen, erhielt Nürnberg seinen Ruf als Bergsteigerstadt, den es heute in der alpinen Bewegung unbestritten besitzt, erst in den Jahren nach dem Weltkrieg. Allerdings hätte Nürnberg ohne den Frankenjura, der mit seinen zahlreichen Felstürmen und Wänden dem hiesigen Bergsteiger eine einzigartige Übungsmöglichkeit für die Hochschule der Berge bietet, nie jene Stellung im Alpinismus einnehmen können, die sich die bergbegeisterte Jugend unserer Vaterstadt errang. Oft in unmittelbarem Anschluß an die Taten der großen Felsgeher und Eismänner, die die Berge sozusagen vor der Haustüre stehen hatten, wurden nahezu alle deren Unternehmungen in den Ost- und Westalpen und nebenbei noch eine Reihe beachtlicher Erstersteigungen von Nürnberger Bergsteigern durchgeführt. Auf dem Gebiete des Alpinismus ist es natürlich unmöglich, aus einer Reihe von anerkannten Höchstleistungen, deren Ausführung zeitlich über 20 Jahre und

noch länger auseinandert, allerschwerste und weniger schwere Touren genau auseinanderzuhalten. Wer z. B. im Jahre 1920 die Fleischbank-Ostwand im Wilden Kaiser durchstieg, vollbrachte damals bestimmt mindestens die gleiche Leistung, als wenn er heute durch eine der modernen Wände der „oberen Grenze“ geht. Da im übrigen Verhältnisse, persönliche Auffassung über die Schwierigkeit einer Tour und jeweilige Beschaffenheit des Berges selbst den sonst üblichen Wertmesser nicht unerheblich beeinflussen, soll hier nur der Versuch gemacht werden, aus den zahlreichen beachtlichen Bergunternehmungen vornehmlich der Nachkriegsjahre eine Auswahl derjenigen herauszustellen, die entweder von Nürnberger Bergsteigern wiederholt oder überhaupt als erste Ersteigungen ausgeführt wurden. Von außereuropäischen alpinen Unternehmungen nach dem Kriege ist in erster Linie jene, teils wissenschaftlichen, teils bergsteigerischen Charakter tragende Expedition zu nennen, die im Jahre 1936 in Süd-Chile und auf Feuerland unternommen wurde und bei der Hans Teufel, der zwar ein geborener Fürther, aber aus der Bergsteigerfamilie Nürnbergs nicht wegzudenken ist, mit dem im Polenfeldzug gefallenen Stephan Zuck eine Anzahl Erstersteigungen ausführte. Teufel war vor allem auch bei der Erschließung der Darwin-Cordillere beteiligt. An bemerkenswerten, erstklassigen Besteigungen wurden von der jüngeren Generation der Nürnberger Bergsteiger u.a. unternommen:

Westalpen:

Meije-Südwestwand, Mont-Blanc-Peteret-Grat, Mont-Blanc-Brenafalke, Matterhorn-Zmuttgrat, Badile-Nordkante, Sciora di fuori-Westwand I. Ersteigung, Aiguille Noir Südgrat - eine der schwersten Bergfahrten der Alpen.

Ostalpen:

Berchtsgadener Alpen: Göll-Trichterweg.

Dolomiten:

Civetta-Nordwestwand, Pelmo-Nordwand, Canali-Westwand, Zwölfer-Nordwand, Torre di Val Grande-Südwestwand I. Durchsteigung, Saß Maor-Ostwand, Cimone della Pala-Westwand, Große Zinne-Nordwand, Pala di San Martino-Gran Pliaster, Einser-Nordpfeiler, Einser-Nordwand, Croz Altissimo-Südwestwand, Guglia di Brenta-Preußweg 3. Ersteigung, Guglia di Brenta-Fehrmannweg, Furchetta-Nordostwand, Becco de Mezzodi-Barbariakamin I. dir. Durchsteigung, Saß de Mesdi-Südwestkante, I. dir. Ersteigung.

Ennstaler Alpen und Gesäuse:

Dachstein-Südwest Steinerweg, Dachl-Nordwand, Ödstein-Nordkante.

Glocknergruppe:

Großglockner-Pallavicini, Wiesbachhorn-Nordwestwand.

Julische Alpen:

Triglav-Nordwand.

Wilden Kaiser:

Fleischbankspitze-Südostwand, Fleischbankspitze-Dülferriff, 2. Ersteigung im Alleingang, Christuram-Ostwand, Predigtstuhl-Westerschneidung, Predigtstuhl-Fiechtl-Weinbergerweg, Predigtstuhl-Schülke-Diemweg, Predigtstuhl-dir. Mittelgipfel.

Karwendelgebirge:

Lalidererspitze-Nordwand Auckenthalerweg, 6. und 12. Begehung, Lalidererwand-Nordwand-Schmid-Krebsweg 6., 7. und 13. Begehung, Grubenkarspitze-Nordwand, 2. und 6. Begehung, Bockkarspitze-Nordwand, 1. Begehung, Lalidererspitze-Nordkante, 1. dir. Durchsteigung

Rhätikon:

Drusenfluh-Südwestwand, 3. Begehung des Stößerweges, Wetterstein:

Schüsselkarspitze-Südostwand, 2. Begehung usw. Hochwanner-Nordwand (Gruberweg).

Bei den angeführten Bergfahrten handelt es sich natürlich nur um eine Auslese, deren Aufzählung ebenso wie die Erwähnung der Nürnberger Vorkämpfer des alpinen Gedankens, keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Es sind Bergfahrten von Rang und Klang, berühmte und auch teilweise berühmte Unternehmungen, darunter bergsteigerische Leistungen, die ein hohes Maß an Ausdauer, Können, körperlicher Härte, Erfahrung und nicht zuletzt...alpinen Schneid erfordern. Die schwersten Fahrten, vor allem in den Ostalpen befinden sich darunter, es sind die steilsten Kanten, Felspfeiler und Grate und es sind Wände darunter, die vom Einstieg bis zum Gipfel 1200 Meter und mehr in einem fast ununterbrochenen, senkrechten Schuß emporziehen. Ein Aufzählen von Namen im Zusammenhang mit den hier genannten Besteigungen ist an dieser Stelle unmöglich, da in Nürnberg nicht nur ein paar Bergsteigerkanonen wohnen, sondern vielmehr vornehmlich das Klettern im Fels ein weit verbreiteter Sport ist und die Durchschnittsleistung sehr hoch steht. Viele der hier aufgeführten Bergfahrten sind zum Teil sehr oft von Nürnbergern wiederholt worden.

Einige unserer jungen Bergsteiger möchte ich aber doch besonders herausstellen: Jakob Kilian, von allen kurz der „Jakl“ genannt und als den ihn jeder zünftige Bergsteiger kennt, z. Zt. einer der besten deutschen Männer am Berg überhaupt, der die meisten hier genannten Touren wiederholte oder als erster Nürnberger ausführte; Hans Teufel, der unverwundliche Stürmer, dessen wahrhaft einzigartige Kletterkunst nur noch von seiner Bescheidenheit in alpinen Dingen übertroffen wird und der auch häufig bei Bergungen und Rettungen maßgebend beteiligt war. Allein in den Jahren 1937 und 1938 hat Teufel nicht weniger als 6 Menschen aus Bergnot gerettet.

Michael Mörtel, kurz der „Mucht“ genannt, ein noch junger, glänzender Felsgeher, der sich in überraschend kurzer Zeit mit einer Reihe erstrangerer Fahrten in die Spitzengruppe der Nürnberger Bergsteiger vorarbeitete, Hans Bieringer, ein unentwegter Vorkämpfer unserer heimatischen Felsgeher, war der erste Nürnberger, der die Fleischbank-Ostwand im Wilden Kaiser führerlos durchstieg und damit nach dem Weltkrieg den Reigen schwerer Bergunternehmungen seitens der Bergsteiger unserer Vaterstadt eröffnete.

Die schwerste und bedeutendste Bergfahrt der jungen Nürnberger Bergsteiger wurde von Jakob Kilian ausgeführt, der mit Dr. Werner Grünbauer den berühmtesten Südgrat der Aiguille Noir in der Mont-Blanc-

Gruppe in 2 1/2 tägiger Fahrt beging. In Kilian fanden auch die schwersten Dolomitenwände, wie Große Zinne-Nordwand, Civetta-Nordwestwand, Pelmo-Nordwand, Saß Maor-Ostwand, Einser-Nordpfeiler usw. ihren ersten Nürnberger Bezwingen. Das verwegene Kletterkunststück eines Nürnbergers vollbrachte Willy Jentzich; er durchstieg den unheimlichen Dülferriff im Wilden Kaiser als zweiter Mann im Alleingang. Die staunenswerteste Leistung im Fels vollbrachte Hans Teufel mit der 2. Durchkletterung der Südostwand der Schüsselkarspitze im Wetterstein. Teufel, der von Beruf Zimmermann ist, war kurz zuvor vom Gerüst gestürzt und hatte sich dabei eine schwere Armverletzung zugezogen. Vom Krankenlager weg meisterte er im Wettbewerb mit den besten deutschen Bergsteigern, mit verbundenem Arm in schonungslosem Einlaß, die unheimliche Felsmauer, denn es ging um die zweite Begehung dieser schwersten Wand auf deutschem Boden. Die Unternehmung des Nürnberger Gebirgsjägers Georg Hofmöckel, der mit noch einem Kameraden die Nordwand der Lalidererwand auf der klassischen Dibonaroute in kriegsmäßiger Ausrüstung und mit dem Maschinengewehr durchstieg, weist auf den ho-

Wasserwandern - einmal anders

In Gmünden hot der Vurstand gsacht:
*Morgn wert amol die Schondra gmacht.
 Der Wasserstand bildt ich mir ei müßt a suweit in Ordnung sei;
 und außerdem wär a der Fluß für jeden Paddler a Genuß!*
 Am andern Früh dou johrn mer los a Autoschlange riesngroß,
 dou sacht a alter Paddler glei die passn doch nie in die Schondra nei.
 An aner Mühl' dou mach mer halt, mer sicht blouß Wiesn und an Wald und ganz am Rand von dera Straß dou fließts a bissla feucht und naß.
 Die Boote wern scho unnter trong und ein Gedräng is in dem Grom, der ane rutsch gleich ro den Berch ich soch euch bloß, des is a Gwerch.
 A Wiebern is dös und a Treibn wie im Quartier vom Wallenstein;
 a Paddler schreit vo hinten vor braucht mer an Sturzhelm fer die Tour?
 Dou schreit doch su a Witzbold hinter na, du brauchst kann, du houst ka Kinder den schiebns dann glei aufs Wasser raus, sunst wär die Fahrt für ihn scho aus, und anner kummt ans Ufer grennt sei Spritzdeck hout der in die Händ a Paddl liegt na dou im Wech scho houtsn af die Goschn glecht.
 Dou vorna steing die erstm ei

hen Grad alpinen Könnens, äußerster Zähigkeit und Durchschlagskraft dieser Seilschaft hin. Die 5. Begehung der majestätischen Meije-Südwestwand in den Westalpen durch die Nürnberger Willi Weippert, Jakob Kilian und Andreas Albus wurde s. Zt. als die erste Durchkletterung dieser riesigen Mauer durch reichsdeutsche Bergsteiger mit der Eintragung dieser Tour in das Goldene Buch der Stadt Nürnberg besonders herausgehoben und darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Mit der 6. Durchkletterung der Nordwand der Lalidererspitze auf dem Auckenthalerweg, einer Tour, die zu den schwersten der nördlichen Kalkalpen zählt, wurde durch Fritz Teufel, einem typischen Vertreter der Nürnberger Sonderklasse, eine Reihe schwerster Felsfahrten im Karwendel seitens der hiesigen Bergsteiger eingeleitet. Darüber hinaus kenne ich Dutzende junger entschlossener Männer, die sich in systematischer Schulung für große und größte Bergfahrten vorbereiten und die bereits manche kühne, hier nicht genannte Unternehmung hinter sich haben. Fortwährend drängen neue, hochbefähigte junge Leute in breiter Front nach und manche von ihnen beginnen in ihrer alpinen Lauf-

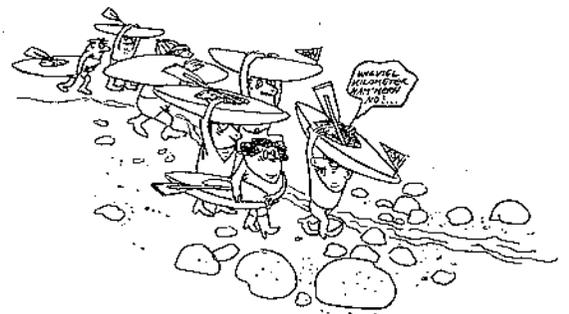
bie zwenga sich in die Schondra nei, der ane sacht: „Oh su mei naht des Flüßla is ja gornet braat, dou konn ich gleich johrn widder hamn mei Paddel is ja viel zu lang.“
 Der Paddler nemdro hout des gseng und hot na schnell a kürzers gebn.
 Doch langsam werd dann doch a Rouh, die ersten johrn scho zou.
 Des Flüßla, des is eng und krumm die ganze Zeit gehts um Kurvn rum und wenig Wasser hout die Rinne, desfür lieng grouße Stauer drinna.
 Ja zwischendurch, mer solls net glam liegt überm Bach a mordsdrum Baam.
 Mer mant des ist der Arraconas-a Nebenfluß vom Amazonas.
 Vorn, - weit vuraus hört mer an Schra, det langsam, wir hockn af en Sta;
 Zwa dicke sins in groußer ka Ruckerta ihr Boot mehr dout.
 Im Boot dou hupfn in die Höh es soll dabei vom Sta ro geh!
 Aus alli orn treibs na in Schweiß er schreit: Dös is vielleicht a Schei...
 Siechstes dou drübn steicht anner aus und zieht sein Kahn ans Ufer raus.
 Doch der do drübn kummt net weit a Wasserluch steht scho bereit, des konn der arme Kerl net seng bis er si bsinnt - dou is scho gscheng.
 Mer mant er möcht schnell nu wos song

bahn dort, wo die Leistung des Pioniers, oft erst wenige Jahre zurückliegend, ihren scheinbaren Scheitelpunkt, die viel genannte „Grenze des Möglichen“ erreichte. Dann sind auch sicher von Nürnbergern zahlreiche bedeutende, äußerst schwere Fahrten in Fels und Eis unternommen worden, die nicht an die Öffentlichkeit kamen und die für Nürnberger Bergsteigerhältnisse etwas Einmaliges darstellen. Zwei der erfolgreichsten Nürnberger der letzten Jahre, Karl Vogler und Willi Weippert, sind in den Bergen geblieben. Die übrigen stehen heute mit wenigen Ausnahmen an der Front. Sie alle suchten in steiler Wand, oft in schwerer Bewacht und im Toben der Elemente das Abenteuer, Kampf und Gefahr; für viele war nun der Prüfstein der Berge die eisenharte Vorbereitung für die Stunde der Bewährung bei den Regimentern unserer Gebirgsjäger. Vielleicht gibt diese gedrängte Übersicht dazu Veranlassung, einer breiteren Öffentlichkeit kund zu tun, was Nürnberg auf einem ihm anscheinend so entlegenen Feld in Wirklichkeit ist: Ein Eckpfeiler auf dem Gebiete des Bergsteigens.

Max Hofmann

dou steht er drin bis fast zum Krong.
 Su geht dös kilometerweit un jeder trifft dös gleiche Leid.
 Mer sitzt im Boot, mol aff die Staa, dann stehst im Wasser mit di Baa.
 Nou ziehst den Kahn am Fluß entlang wall mer a Stück zweng Wasser hamn.
 Doch endlig nach der großen Hatz erreichen wir unseren Mittochplatz.
 Es war net leicht, des mou mer song, doch jeder hots mit Fassung trong.

Erich Ochsenkühn





Liebe Bergfreunde!

Die Ostafrikafahrer sind gesund zurückgekehrt. 10 Teilnehmer konnten nach einem sumptigen Anmarsch bei guten Wetterbedingungen den Ruwenzori mit seinen 5109 m besteigen. Herzliche Gratulation! Neben dieser Auslandsbergfahrt kam die Ausbildung nicht zu kurz. Die Skitouren- und Tiefschneekurse waren so begehrt, daß wir Ersatztermine anbieten mußten. Leider sind unsere Kapazitäten nicht unbegrenzt. Ich will daher alle guten Bergsteiger, Kletterer und Skitourengeher der Sektion ansprechen, die bereit sind, ihr Wissen Bergneulingen weiterzugeben. Meldet Euch bei Norbert, Armin oder mir! Ich hoffe, daß es doch dem einen oder anderen Spaß macht, eine Ausbildung zum Fachübungsleiter Hochtouren, Bergwandern oder Skitouren zu absolvieren und bei der Leitung unserer Ausbildungskurse mitzuwirken. Wir von der „alten Garde“ haben uns bemüht, ein attraktives Sommerprogramm zu gestalten, das den Wünschen der Vereinsmitglieder gerecht wird. In der Hoffnung auf einen schönen Bergsommer verbleibt für das Ausbildungsteam
Ihr Clemens Kalb

Mittwochstreiff: „Sicher Unterwegs“

Wie bisher treffen sich die Teilnehmer der Ausbildungskurse, Freunde, Interessierte, Alt- und Neumitglieder jeden Alters einmal im Monat, um mit den Kursleitern des Ausbildungsteams in lockerer Runde Informationen auszutauschen, Touren zu planen, Dias anzusehen etc., vor allem auch, um künftige Partner für geführte und private Touren kennenzulernen.
Treffpunkt: Gaststätte Heidekrug, Waldluststr. 67, Nürnberg, Zabo, jeweils ab 19.30 Uhr

Die nächsten Termine:

- Mi. 16.03.** Vorbesprechung der Wintergemeinschaftsfahrt (Manfred)
Mi. 20.04. Knotenkunde; die Teilnahme ist Voraussetzung für alle Basis- und Grundkurse
Mi. 18.05. Wetterkunde; Der Ablauf häufiger Gebirgswetterlagen (Clemens)
Mi. 22.06. Anseilen am Gletscher, Sicherungstechniken im Eis; die Teilnahme wird insbesondere allen Eiskursteilnehmern empfohlen (Armin)

Mi. 20.07. ohne festes Programm

Winterabschlussfahrt: Diese findet wie angekündigt vom 18.-20.03. statt. Vorbesprechung im Mittwochstreiff.

Unser restliches Winterprogramm:

A) Aufbaukurse

Sie sind gedacht für Teilnehmer an vorausgegangenem Ausbildungskursen oder aktive Tourengeher, die ihre Kenntnisse aktualisieren, auffrischen oder vertiefen wollen. Kursziel ist die selbständige Durchführung von Skitourenunternehmungen.

A1: 18.-20.03. oder 25.-27.03., Pforzheimer Hütte, Sellrain

Über die Lerninhalte des Basiskurses hinaus werden steilere Touren, welche auch über Gletscher führen, begangen. Geplant sind Schöntal Spitze und Zwieselbacher Roßkogel. 3-8 Teilnehmer.

Vorbesprechung am 2.3.94.
DM 80.- (50.-), Isbmayer

A2: 26.-31.03., Kaunertal

Der Kurs soll einen Einstieg in Gletscherskitouren vermitteln. Die Lifte am Weißseeferner werden einbezogen. Somit sind Besteigungen von Dreitausendern und bei Schlechtwetter auch Tiefschnees Schulungen im Liftgebiet möglich. Standort: Feichten im Kaunertal (Privatquartiere). Bitte wegen Quartierbeschaffung frühzeitige Anmeldung. Max. 8 Teilnehmer.

DM 150.- (100.-), Richtzenhain

A3: 04.-10.04. Ski-Plus Davos

Im Pisten- und Tourengebiet um Davos soll das persönliche Fahrkönnen auf der Piste und im Tiefschnee verbessert werden. Durch Aufstiegs-hilfen ergeben sich kurze Anstiege. Viele lange und traumhafte Tourenabfahrten stehen zur Verfügung. Voraussetzung sind die Kenntnisse eines Basiskurses und sicheres Tiefschneefahren. Bitte wegen Quartierbestellung frühestmögliche Anmeldung. Max. 12 Teilnehmer.

DM 240.- (170.-), Richtzenhain

FÜ) Führungskurse

Im Gegensatz zu den anderen Kursen tritt hier die Ausbildung gegenüber der Durchführung lohnender Skitourenziele und der Besteigung attraktiver Skiberge in den Hintergrund. Dennoch fallen wertvolle Tips für richtiges Verhalten auf Tour ab. Angesprochen werden alle, die auf größtmögliche Sicherheit bei geführten Touren nicht verzichten und Erfahrung hinzu gewinnen wollen.

FÜ1: März, Berchtesgadener Alpen/Große Reib'n

Nur für Skitourengeher mit sehr guter Kondition. Interessenten mögen bitte vorab mit dem Kursleiter Verbindung aufnehmen.
DM 100.- (60.-), Richtzenhain

FÜ2: 31.03. - 04.04., Wallis, Monte-Rosa-Run-de Bestiegen werden mehrere herrliche Viertausender der Monte-Rosa-Gruppe wie Castor, Ly-skamm, Pta Giordani und Parrotspitze. Eine herausragende Kondition und das Beherrschen von Seil- und Steigeisentechnik ist erforderlich. Max. 6 Teilnehmer. DM 200.- (120.-), Roth

FÜ3: 21.-27.05., Ortlerdurchquerung

Bei der Durchquerung der Ortlergruppe vom Stilsfcrjoch bis zur Zufallhütte im Martelltal können verschiedene Dreitausender, darunter Cevedale (3778 m), Monte Zebro (3740 m) u.a. bestiegen werden. Sehr gute Kondition sowie Skitouren- und Gletschererfahrung sind Voraussetzung. Max. 5 Teilnehmer.
DM 200.- (120.-), Richtzenhain
Unser Sommerprogramm 1994:

B) Basiskurse

Diese sind gedacht für den Anfänger im hochalpinen Bergsteigen. Dieser soll befähigt werden, selbständig Bergtouren im Schwierigkeitsgrad I-II, Klettersteige und leichte Gletschertouren durchzuführen. Die Kurse sind grundsätzlich auch für Jugendliche ab ca. 12 Jahren und Senioren geeignet. Technische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Bei den Gebirgskursen wird allerdings eine ordentliche Grundkondition für 3-4 Stunden Aufstieg bzw. max. 1200 Höhenmeter vorausgesetzt.

Programm: Gehen im Schrofengelände, Seil-handhabung, Klettern in den Graden I-II, Begehen von Klettersteigen, Gehen und Abbremsen auf Schneefeldern, Gletscherbegehung, Grundzüge der Spaltenbergung, Gebrauch von Pickel und Steigeisen, Wetterkunde, Orientierung und erste Hilfe im Gebirge.

B1: 27.-29.05. Fränkische Schweiz

Einführung ins leichte Felsklettern, Begehen von Klettersteigen, Abseilen. Max. 14 Teilnehmer. DM 50.- (35.-), Heybeck/Kalb

B2: 24.-26.06. Wetterstein

Begehung von Klettersteigen und Felstouren unterer Schwierigkeit, die Alp Spitze bietet ideales Trainingsgelände.
DM 80.- (50.-), Heybeck/Kalb

B3: 15.-17.07. Glockner/Granatspitzgruppe
Im Eis von Granatspitz und Sonnblick werden die Basiskursteilnehmer endgültig zu „Allroundern“ im Gebirge.

DM 80.- (50.-), Heybeck/Kalb
Wichtig: Die Teilnehmerzahl der Basiskursreihe ist auf 14 Teilnehmer begrenzt.
Die Einladung zur Kursvorbesprechung erfolgt gesondert. Anmeldungen zur gesamten Kursreihe werden bevorzugt. In diesem Fall ermäßigt sich die Gesamtgebühr auf DM 190.- (120.-)
Ausrüstung: B1/2: Basis B3: Eis I

Grundkurse:

Sie vermitteln das kleine „Einmaleins“ des Felskletterns und Eisgehens und schaffen die Voraussetzungen für die selbständige Begehung von Kletter- und Eistouren. Technische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Eine gute Grundkondition und etwas Bewegungstalent sollten jedenfalls für die Gebirgskurse vorhanden sein. Programm wie in den Basiskursen, jedoch zusätzlich:

Schulung der Klettertechniken im Schwierigkeitsgrad III/IV, Abseiltechniken, Standplatzbau in Fels und Eis, verschiedene Sicherungstechniken, Klettern in der Seilschaft, Pickel- und Steigeisenbenutzung, Begehen von Eisflanken.

G1: 01.-05.06. Fränkische Schweiz

Am verlängerten Wochenende gibt es eine Kompakteinführung ins Felsklettern, Bergrettung, Technischschulung und Vorstiegstraining.
Max. 10 Teilnehmer.
Ausrüstung: Fels I und II
Vorbesprechung: 18.05.94,
Heidekrug, 19.00 Uhr
DM 90.- (60.-), Dusold/Funke

G2: 08.-10.07. Stubaier Alpen-Eiskurs

Aufbauend auf G1 werden auf dem Sulzenaufener die Eistechniken geübt.
Bei genügender Kondition kann dann das berühmte Zuckerhüt, höchster Berg der Stubaier, angegangen werden.
Max. 8 Teilnehmer. Ausrüstung Eis I
DM 80.- (50.-), Teichmann

G3: 09.-11.09. Kletterkurs im Gebirge

Das Gebiet wird noch festgesetzt. Gedacht insbesondere für die Teilnehmer von G1, die ihre erworbenen Kenntnisse ins Gebirge umsetzen und vertiefen wollen.
Ausrüstung Fels I, II
DM 80.- (50.-), Bayer/Wenzel

Aufbaukurse:

Sie sprechen den bereits fortgeschrittenen Kletterer bzw. Eisgeher an. Geeignet sind sie je nach Programm auch für frühere Teilnehmer der Basis- bzw. Grundkursreihen. Kursziel ist die selbständige Begehung auch schwierigerer Kletter- und Eistouren.
Unternommen werden Touren im III.-V. Schwierigkeitsgrad und auch Eistouren über 45 Grad. Das Programm richtet sich auch nach den Wünschen der Teilnehmer.

A1: 08.-10.07. Stubaier Alpen, Dresdner Hütte
Aufbaukurs Eis, Schulung der Eistechniken und Sicherungstechniken im Steileis.
DM 80.- (50.-), Isbmayer

A2: 15.-17.07. Ötztaler Alpen, Gepatschhaus
Aufbaukurs Eis; nach der Technischschulung im nahen Eisbruch des Gepatschferners werden die gelernten Techniken in der N-Wand der Weißseespitze angewandt.
Max. 8 Teilnehmer.
Ausrüstung: Eis I und II
Vorbesprechung: 22.06., 19.00 Uhr, Heidekrug
DM 80.- (50.-), Dusold/Vorndran

A3: 11./12.06. Fränkische Schweiz, Aufbaukurs Klettern

Angesprochen sind Kletterer, die mindestens den V. Grad im Nachstieg beherrschen. Angeboten werden folgende Themen: Aufwärm- und Dehnungsgymnastik, Trainingslehre, fortgeschrittene Klettertechniken, Vorstiegstraining, Sturztraining.
3-10 Teilnehmer.
Treffpunkt ist am 11.06. um 10.00 Uhr am Gasthaus Schottersmühle.
DM 50.- (35.-), Morshäuser

A4: Aufbaukurs Klettern

Ein weiterer Kurs ähnlich dem Kurs A3 soll an Pfingsten im Eis sandsteingebirge stattfinden. Genaueres ist bei Thomas Morshäuser und Ekke Kopp zu erfahren.

A5: 29.07. - 02. oder 03.08. voraussichtlich
Silvretta oder Ortlergruppe
Aufbaukurs Hochtouren. Dieser Kurs ist ausschließlich den Teilnehmern des letztjährigen Basiskurses vorbehalten. Vorbesprechung nach dem Spaltenbergungskurs am 30.04.
DM 140.- (100.-).
Darin ist die Kursgebühr für S2 enthalten.

Kalb

Führungskurse:

Durchgeführt werden hier lohnende Fels-/Eis- oder kombinierte Touren und attraktive Berge. Dennoch kommt die Ausbildung nicht zu kurz. Während der Touren fallen wertvolle Tips für die eigenständige Durchführung von Bergtouren ab. Angesprochen werden alle, die auf geführten Bergtouren praktische Bergerfahrung hinzugewinnen wollen.

FÜ1: 17.-19.06. Zillertaler Alpen

Von der Berliner Hütte aus werden bekannte Dreitausender wie Großer Möseler und Schwarzenstein angegangen. Die Touren sind technisch nicht allzu anspruchsvoll, erfordern aber eine gute Kondition.
6-8 Teilnehmer; DM 80.- (50.-), Bayer

FÜ2: 24.-26.06. Wetterstein, Oberreintal

Je nach Teilnehmerwunsch sollen Sportklettertouren und alpine Klassiker im V. und VI. Schwierigkeitsgrad angegangen werden: Schober, Gonda u.ä. Die Fahrradkante ist uns zu leicht!
3 Teilnehmer.
Vorbesprechung: 22.06., 19.00 Uhr, Heidekrug
DM 130.- (90.-), Wenzel

FÜ3: 06.-13.08. Durchquerung der Ötztaler Alpen

Das berühmte Ötztal Hufeisen beginnt in Obergurgel und endet mit der Wildspitze, 3772 m. Dazwischen liegen Ziele wie Ramolhaus, Martin-Busch-Hütte und Hochjochospiz, aber auch Gipfel wie Schalkkogel, 3540 m, Similaun, 3606 m oder der Pluchkogel mit 3500 m. Voraussetzung ist allerbeste Kondition und ausreichende Erfahrung in Fels und Eis. Begrenzt auf 6 Teilnehmer, daher rechtzeitige Anmeldung erforderlich! Die Teilnehmer werden 3-4 Wochen vor Kursbeginn zur Vorbesprechung eingeladen.
DM 210.- (160.-), Heybeck

FÜ4: Watzmann-Ostwand, Oktober 94

An einem abzusprechenden geeignetem Wochenende soll die höchste Wand der Ostalpen durchstiegen werden. Nur 2 Teilnehmer.
DM 200.- (150.-), Teichmann
Spaltenbergung und Bergrettung: Diese Sonderkurse finden am Schmausenbuck statt. In trockener Umgebung werden sämtliche Spaltenbergungsmethoden eingehend gezeigt und geübt. Damit sollen insbesondere unsere Wochenendkurse, an denen hierfür zu wenig Zeit ist, entlastet werden. Denn wer sitzt schon bei herrlichem Gebirgswetter gern in der Spalte?
Vorkenntnisse in der Knotenkunde sind erforderlich.

S1: 18.06.

Offen für Teilnehmer aller Kurse.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wegen der zu erwartenden hohen Anmeldungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.
DM 20.- (10.-), Heybeck

S2: 30.04.

Gleicher Kurs wie S1, jedoch nur für Teilnehmer des letztjährigen Basiskurses. Treffpunkt um 10.00 Uhr am Tiergartenhotel. Bitte die vollständige Kletterausrüstung mitbringen. Alte Klamotten empfohlen! Gemeinsames Abendessen und Vorbesprechung zu A4.
Für Teilnehmer A4 ohne zusätzliche Gebühr.
Kalb

Die Telefonnummern der Kursleiter:
(Die erste Nummer ist die Privatnummer, die folgende die Geschäftsnummer;
Nummern ohne Vorwahl sind Anschlüsse in Nürnberg/Fürth)

Bayer Peter 40 75 01
Dusold Armin 54 63 46, 5 88 01 41
Funke Christian (0 91 61) 47 85, 8 60 25 60
Heybeck Manfred (0 91 26) 28 87 39, 3 26 72 41
Ißmayer Peter (0 91 22) 1 63 80, 2 31 51 53
Kalb Clemens 40 46 83, 3 21 26 38
Kopp Ekkehard 83 42 04
Korn Friedrich 36 22 76
Mörshäuser Thomas (09 21) 6 74 62
Müller Friedrich (0 92 21) 6 77 82
Teichmann Jens 51 56 58
Richtzenhain Günter (0 92 44) 6 69, 35 81 14
Roth Norbert 5 43 05 98, 9 28 26 31
Wenzel Lutz 51 50 96, (0 91 31) 85 77 18

Teilnahmebedingungen:

Interessenten können sich bei den einzelnen Kursleitern genauere Informationen über den Kurs, die erforderliche Ausrüstung etc. einholen. In der Regel wird bei den Kursen auf die notwendige Ausrüstung gemäß der nachfolgend abgedruckten Ausrüstungslisten hingewiesen.
Die Anmeldung zum Kurs hat schriftlich an die Sektionsgeschäftsstelle, möglichst unter Benützung der beigegeführten Anmeldekarte zu erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich, ein Rücktritt aus wichtigen Gründen aber möglich. Diese sind dem Kursleiter unverzüglich mitzuteilen. Grundsätzlich empfiehlt sich wegen der begrenzten Teilnehmerzahlen eine frühzeitige Anmeldung.
Die Interessenten werden in der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung berücksichtigt.
Die Kursleiter laden rechtzeitig vor Kursbeginn zu einer Vorbesprechung ein, in der Ausrüstungsfragen, Fahrgemeinschaften u.a. besprochen werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt muß die Kursgebühr auf eines der Konten der Sektion unter exakter Bezeichnung des Kurses einbezahlt bzw. eine Bar- oder Scheckzahlung in der Sektionsgeschäftsstelle erfolgt sein. Die in Klammer angegebene Gebühr gilt für Jugend- und Jungmannschaftsmitglieder, für in Ausbildung befindliche Personen sowie für Wehr- oder Ersatzdienstleistende. Entsprechende Bescheinigungen sind vorzulegen!

Die Kursgebühr umfaßt nur die Kosten der Ausbildung, Versicherung und Gemeinschaftsausrüstung (Seile, Verschüttetensuchgeräte). Wir sind kein Reiseunternehmen, so daß Fahrt, Verpflegung, Quartier usw. von den Teilnehmern an Ort und Stelle selbst zu begleichen sind.

Es besteht in gewissem Umfang die Möglichkeit, erforderliche Ausrüstungsgegenstände (Anseilzeug, Helme, Pickel, Steigeisen) kostenlos auszuleihen. Lediglich für Tournausrüstung wird eine kleine Gebühr erhoben.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art gegen die Tourenleiter, die Ausbildungsreferenten und die Sektion wegen Fahrlässigkeit, soweit nicht durch entsprechende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Viel Spaß allen Teilnehmern und einen unfallfreien Verlauf wünscht

Ihr Ausbildungsteam Dusold - Kalb - Roth
A. Dusold, Ausbildungsreferat

3. Vorbesprechung: Indien/Ladakh 94

Wann: Mittwoch, 8.6.94, 19 Uhr

Wo: Gaststätte "Heidekrug"

Was: Pässe, Paßbilder mitbringen!

Dusold, (09 11) 54 63 46 P.,
(09 11) 58 80-1 41 d.

Vorankündigung: Ostern 1995

Auslandsbergfahrt

Mit Ski zum höchsten Berg Europas, GUS.
Elbrus 5.642 m und Kasbek 5.050 m

Termin: 7. 4. 95-23. 4. 95, 17 Tage, (voraussichtlich)

Teilnehmer: max. 9 (14) Personen, daher baldmöglichste Anmeldung!!!

Voraussetzung: Motivation und Teamgeist, konditionsstarke, westalpen-erfahrene Skitourengänger(in). Höhenerfahrung, sicherer Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen.

Infotreff: 4. 5. 94, Gaststätte "Heidekrug", 19 Uhr

ca. DM 300,-

Dusold, (09 11) 54 63 46 p., (09 11) 5 88 01 41 d.

**M
RE
T
EX
UNTERWEGS**

31.3.-5.4. Skitouren im Wallis bzw. Mt. Blancgebiet

Vorbesprechung: 2.3., 19 Uhr, Heidekrug
Organisation: Armin Dusold,
Tel.: 54 63 46 p, 5 88 01 41 d

Mi. 6.4. Nepal - Langtang Trekking, Diavortrag von Marga, 20 Uhr, Heidekrug

Mi. 5.5. Vorbereiten der Innenstadttaktion, 19 Uhr, Heidekrug

Fr.-So. 15.4.-17.4. Skitouren um die Essener-Rostocker-Hütte.

Vorbesprechung: 6.4., 19 Uhr, Heidekrug

Sa./So. 23.4.-24.4. Indischer Abend, Egloffsteiner Hütte

Speziell als Vorbereitung für Ladakh-Trekker

Motto: Viel Steine gibt's und wenig Brot! max. 15 Personen,

Anmeldung: Sabine Grüner, Tel: 42 18 21

Fr.-So. 29.4.-1.5. Skitouren um die Kesch Hütte.

Vorbesprechung: 6.4., 19 Uhr, Heidekrug

Fr.-Di. 20.5.-24.5. Skitouren um Pflingsten, Westalpen nach Verhältnissen,

Vorbesprechung: 4.5., 19 Uhr, Heidekrug

Mi. 8.6. Mit dem Mountainbike durch Ladakh, Diavortrag von Lutz, 20 Uhr, Heidekrug

Sa./So. 18.6./19.6. Klettern-Kajak-Grillen, Sommwendfeier in der Fränkischen

Anmeldung bis 15.5. erforderlich (Reservierung d. Kajaks)

(Christian, Tel. 09161/4785)

Vorbesprechung: Mi. 8.6., Heidekrug, 19.30 Uhr

Fr.-So. 24.6.-26.6. Heiß auf Eis? - Ab in die Ötztaler Alpen

Eis- und Gletschertouren rund um Martin-Busch-Hütte (auch für Steileiskletterer)

Anmeldung wegen Hüttenreservierung erforderlich

Vorbesprechung: 8.6., 19 Uhr, Heidekrug

Fr. 1.7. Arbeitstreff „Innenstadttaktion“

Sa. 2.7. „Innenstadttaktion-125 Jahre DAV Sekt. Nbg.“ am Jakobsplatz, um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, jede helfende Hand wird benötigt

An die Sektion Nürnberg des D.A.V. - Kornmarkt 6 - 8500 Nürnberg 1

KURSANMELDUNG

BITTE DRUCKBUCHSTABEN!

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

PLZ _____ Wohnort _____ Straße _____ Hausnummer _____

() _____
(Vorwahl) Tel.-Nr. _____ Unterschrift _____

Ich nehme verbindlich an folgendem Kurs teil: Kurs-Nr. _____

Kurstyp ankreuzen:

Anfänger Fortgeschrittene Führung

Kursleiter _____ Datum _____ Kursort _____

HELLER
OUTDOORSHOP
Gibitzenhofstr. 47 T.: (09 11) 41 44 44
90443 NÜRNBERG

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| Moskitonetze | ab 24,90 |
| Fleece Hosen 160 g | ab 59,00 |
| Outdoor Sandalen | ab 59,90 |
| Super Tourenstöcke | ab 69,90 |
| Im Outdoorereinsatz getestet | |
| Leichtschlafsäcke | ab 79,00 |
| mit Profiberatung + Probeliegen! | |
| Malden Fleecepullis | ab 89,90 |
| Lafuma Trekkingjacken wasser- | |
| dicht/atmungsaktiv | ab 199,90 |
| Super Expeditionsjacke Kyle | |
| GoreTex 3 Lagenlaminat | 399,- |
| Rucksack Ipex 55 Ltr | 179,- |
| 1700 g Zelt Clip 2 mit Easton | |
| Alu + Langzeitgarantie | 399,- |
| STX Mountainbikes | ab 999,- |
| MTB Kenhill Deore LX | 1298,- |
| MTB Kenhill Deore XT | 1598,- |
| Schlauchcanadier | ab 1099,- |

**Viele Kajaks wegen
Import-Aufgabe jetzt
extrem günstig**

Fr.-So. 29.7.-31.7. Klettern um die Kaindel-Hütte, Zettenkaiser O-Wand, Scheffauer N-Wand
Vorbesprechung: 6.7., 19 Uhr, Heidekrug
Aug./Sept. Sommerpause
Mi. 7.9. Gruppenabend für alle Heimkehrer und Daheimgebliebenen, Heidekrug
Fr.-So. 17.9.-25.9. Klettern in Südfrankreich, Orgon bei Avignon od. Eyguieres, Aureille, Mouries, etc.
(Schwierigk. IV bis ...)
Organisation: Jürgen Vorndran,
6 26 29 66 di., 68 20 66 priv.

Klettertraining: Squash und Freizeitpark, Andernacher Str. 15, jeden Montag von 17-20 Uhr, bis Ende April, nur für Gruppenmitglieder von „Extrem unterwegs“!!!
Klettern: Ab April in der Fränkischen Schweiz nach Absprache an den Gruppentreffs im Heidekrug.

Armin Dusold 54 63 46
Christian Funke (0 91 61) 47 85



Sportkletter- gruppe

Hallo Freunde!

Für diesen Trainingswinter haben wir uns einiges für Euch einfallen lassen. Es gibt nun 3 Trainingsabende für unsere ständig anwachsende Teilnehmerzahl. Außerdem wollen wir Ende Mai eine "zünftige" Draußenfete organisieren, näheres dazu an den Trainingsabenden. Darüber hinaus fahren wir wieder gemeinsam an den Wochenenden in die Fränkische, zum Klettern natürlich. Dabei möchte ich ein paar spezielle Trainingsinhalte in der Praxis demonstrieren, speziell das Vorstiegs- und Sturztraining, welches ja in der Halle nur sehr verkümmert geübt werden kann.

Bei Interesse wollen wir an Pfingsten wieder gemeinsam in ein Klettergebiet fahren, macht bitte Vorschläge zu Zeit und Ort.

Die genauen Zeiten unserer Sportklettertrainingsstunden hier im Überblick:

**Montag: 20-23 Uhr und
Donnerstag: 13-16 Uhr**
Sportzentrum Schülerstraße
Donnerstag: 16.30-19.30 Uhr
Squash Freizeitpark, Andernacher Straße.

Die Trainingsstunden werden jeweils von einem FÜ-Sportklettern bzw. Anwärter geleitet und kosten pro Abend/Nachmittag 5,- DM für Schüler, Studenten, Azubis u. ä. und 7,- DM für Erwerbstätige.
Also, viel Spaß beim Trainieren und einen erfolgreichen Start in die Freiluftsaison wünscht Euch das Team Sportklettern

Ekke Kopp 4 50 14 68
Lutz Wenzel 51 50 96

So klettern Sie „sanft“



10 Empfehlungen
für „sanftes“ Klettern

1. Park- und Lagerplätze nutzen
2. Wiesen und Felder nicht zertrampeln
3. Übliche Zu- und Abstiegswege wählen
4. Sperrzeiten und Sperrbereiche akzeptieren
5. Lärm vermeiden
6. Magnesiaverbote beachten
7. Routen „ausputzen“ einschränken
8. Nicht „wild“ ausholzen
9. Namen von Routen, vor allem von Neutouren klein und unauffällig anschreiben, der Sicherheit halber
10. Keine Spuren hinterlassen

Bergsteiger- gruppe

Bergsteigen - Wandern
Skitouren - Alpin - Langlauf
Treff ● Gastst. "Heidekrug", Nbg.

Waldlustr. 67 - Zabo - Do. 20.00

Nebenzimmer

- Do. 03.03.94 Zusammenkunft. Dia-Vortrag: Schleswig, ein Land an der Küste. R. Aug.
Sa./So. 05./06.03.94 Ski-Tour: Hint. Daunkopf, Westl. Daunkogel.
Übernachtung: Amberger Hütte.*
Do. 10.03.94 Vortrag im CVJM-Saal.
Fr. 11.03.94 125-Jahrfeier unserer Sektion! Eröffnungsveranstaltung im Hl.-Geist-Saal 20.00 h, siehe Sonderankündigung.
Sa. 12.03.94 Der Schongauer Bergsteiger-Chor mit seinen Alphornbläsern singt ein Ständchen am Lorenzplatz um 11.00-12.00 h, siehe Sonderankündigung.
So. 13.03.94 Allgemeiner Gottesdienst in der St. Lorenz-Kirche um 10.00 h mit dem Schongauer Bergsteiger-Chor.
Do. 17.03.94 Ordentliche Mitgliederversammlung 19.30 h im CVJM-Saal.
- Fr. 18.03.-So. 20.03.94 Ski-Tour Bernina-Gruppe: Piz Zupo, P. Argient.
Übernachtung: Boval-Hütte.*
Do. 24.03.94 Zusammenkunft.
Do. 31.03.94 Zusammenkunft.
Mi. 06.04.- So. 10.04.94 Ski-Tour: Südl. Ortlergruppe.
Übernachtung: Branka-Hütte.*
Do. 07.04.94 Zusammenkunft.
Do. 14.04.94 Vortrag im CVJM-Saal.
Do. 21.04.94 Zusammenkunft.
So. 24.04.94 Wanderung um Spalt. G. Alstetter Tel. (09 11) 80 55 18
Do. 28.04.94 Zusammenkunft.
So. 01.05.94 Geologische Lehrwanderung für alle! Treffen um 9.30 h am Wanderparkplatz (500 m nach Igensdorf am Waldrand). Näheres lt. Sonderankündigung in diesem Hft. Führung: Ralf Steiner
Tel. (09 11) 49 22 96.
Do. 05.05.94 Zusammenkunft, Besprechung für Himmelfahrt.
Do. 12.05.94 Himmelfahrt! Unternehmung lt. Vorbesprechung.
So. 15.05.94 Klettertour: Karwendel, Viererspitze (III). Führung vom Tal.*
Do. 19.05.94 Zusammenkunft, Film: „Alpen-Nostalgie“. Wer kennt noch wen oder was? F. Stang.
Do. 26.05.94 Zusammenkunft.
Do. 09.06.94 Zusammenkunft.
So. 12.06.94 Radtour durch die Fränkische Schweiz. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Bei Schlechtwetter ist Verschiebung möglich. H. Strudtrucker,
Tel. (09 11) 83 03 51.
Do. 16.06.94 Zusammenkunft.
Sa./So. 18./19.06.94 Sonnwendfeier, siehe Bekanntmachung.
Do. 23.06.94 Zusammenkunft.
Do. 30.06.94 Zusammenkunft.

Abteilungs- und Gruppenprogramme

- Vorschau:**
So. 14.08.-So. 21.08.94 Gemeinschaftsfahrt: Walliser Rundtour, Ausgang: Zermatt.*
Fr. 16.09.-So. 18.09.94 Gemeinschaftsfahrt: Lissenser Fernerkogel. Übernachtung im Tal.*
Sa./So. 24./25.09.94 Klettertour: Hint. Göinger Halt (III). Übernachtung: Gruttenhütte.*
Wenn es die Schneelage zuläßt, werden wir im Fränkischen Jura, Fichtelgebirge oder Bayer. Wald Ski-Langlauf durchführen. Besprechung jeweils donnerstags.

Bei allen Treffs und Veranstaltungen sind Gäste und Neulinge immer willkommen!

Anmerkung:
Die mit * bezeichneten Touren werden unter Leitung von P. Ißmayer durchgeführt. Tel. dsl. (09 11) 2 31 - 51 53.

Otto Dellermann, Tel. (09 11) 55 96 67
Jürgen Müller, Tel. (09 11) 53 35 60

Jugend- gruppen

▲ Jugend I

Bei der Führung unserer Gruppe gibt es einige Neuigkeiten: Armin steht unter der Woche leider aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Sven ist erkrankt und darf sich sportlich nicht betätigen. Er wird aber die Gruppenarbeit koordinieren. Als weitere Gruppenleiter wollen sich aber Tina und Yvonne engagieren. Ich freue mich sehr darüber und hoffe auf eine gute Gruppenarbeit. Armin.
Wir treffen uns jeden Dienstag um 18.00 Uhr am Neutor im Jugendheim, falls nicht speziell angegeben. (Ende 19.30 Uhr)

Vorläufig treffen wir uns weiterhin jeden 3. Dienstag im Monat an der Kletterwand im Sportzentrum Andernacher Straße (Ziegelstein, Stra- ba Linie 3) zur Gruppenstunde. Es könnte sich aber etwas ändern. Deshalb solltet Ihr Euch bitte vorher erkundigen.

Für genauere Informationen steht vielleicht (?!?) an Svens Telefon demnächst ein Anrufbeant- worter zur Verfügung, der die neuesten Daten der Veranstaltungen der laufenden Woche preis- gibt. Also ruhig mal bei Tina oder Yvonne anru- fen.

- Di. 1.3.94 Wir backen Waffeln und dazu liest jeder aus seinem Lieblingsbuch etwas vor
- Di. 8.3.94 Piepssuche am Luitpoldhain - Treff: am Minigolfplatz Bayernstraße/Münchner Straße 18.00 - 19.30 Uhr
- Di. 15.3.94 Kletterwand Andernacher Straße
- Di. 22.3.94 Wir basteln Ostergeschenke
- Di. 29.3.94 Offenes Ferienprogramm: Die Geschichte der Indianer - am Bauspiel- platz (bei ausreichender Beteiligung)
- Di. 5.4.94 Offenes Ferienprogramm
- Di. 12.4.94 Ballspiele im Burggraben - Treff 18.00 Uhr Neutor
- Di. 19.4.94 Kletterwand Andernacher Straße
- Di. 26.4.94 Sam hatte am 24. Geburtstag - Feier ???
- Di. 3.5.94 Kino - wohin und Treffpunkt werden in der Gruppenstunde ausgemacht
- Di. 10.5.94 Spieleabend im Neutor
- Di. 17.5.94 Kletterwand Andernacher Straße
- Di. 31.5.94 Experimente mit Fotomaterial ???
- Di. 7.6.94 Theorie
- Di. 14.6.94 Schwimmen - Treff wird in der Gruppenstunde ausgemacht
- Di. 21.6.94 Kletterwand Andernacher Straße
- Di. 28.6.94 Radtour - Treff wird in der Gruppenstunde ausgemacht
- 25./26.6.94 Zeiten - Treff wird in der Gruppenstunde ausgemacht

Übrigens: Zu den Diavorträgen und Filmen (auf der achten oder zehnten Seite in diesem Heft) seid Ihr und Eure Eltern herzlich eingeladen!
Yvonne Hofmann

Wodanstraße 70 Friedrichstraße 45
90461 Nürnberg 90408 Nürnberg
Tel. (09 11) 47 61 32 Tel. (09 11) 35 17 63
Sven Willburger Martina Krause

Nornenstraße 4 Saarlouiser Straße 42
90461 Nürnberg 90469 Nürnberg
Tel. (09 11) 47 31 51 Tel. (09 11) 48 18 95
Anni Bieringer (nur am Wochenende)

▲ Jugend II

Wir treffen uns jeden Montag um 19.00 Uhr am Neutor im Jugendheim, falls nichts anderes an- gegeben ist, oder eine Woche vorher geändert wurde. Neue Gesichter sind in unserer Gruppe immer willkommen: Nur Mut - schaut einfach mal bei uns rein!!

- Mo. 21.03.94 Besprechung unserer Gruppen- freizeit
- Mo. 28.03.94 Schwimm- und Badefreuden im Nordostbad
- Mo. 11.04.94 Wir joggen in den Frühling (Treff- punkt: Tiergarten)
- Mo. 18.04.94 Schokoladenfondue, wo, wird noch ausgemacht!
- Mo. 25.04.94 Diskussion und Vorschlagsabend über unsere Innenstadttaktion zum Jubiläum
- Mo. 02.05.94 Klettern in Burgfahrbach
- Mo. 09.05.94 Organisation unserer Gruppen- freizeit
- Mo. 16.05.94 Tischtennis bei mir (Jim)
- 21.-30.05.94 Gruppenfreizeit (Anmelden!!)
- Mo. 06.06.94 Der Dürerplatz ruft!
- Mo. 13.06.94 Klettern am Schmausenbuck
- Mo. 20.06.94 Baden am Jägersee
- Mo. 27.06.94 Stürzen am Marienpark

Außerdem finden an den Wochenenden viele andere Dinge statt, z. B. (Höhlenbefahrung bei Regen, Klettern (Achtung: Wir haben eine Klet- terhotline bei Bernd eingerichtet!) Also, wer Lust hat und Klettern möchte, kann sich bei Bernd Herrmann, Tel.: (09 11) 48 52 94 melden!

Wenn Ihr Fragen habt, oder etwas unklar ist - ruft die neuen Jugendleiter an, oder, sofern ich da bin:

Bernd Herrmann Tel.: (09 11) 48 52 94
Markus Hofmann Tel.: (09 11) 30 14 94
Matthias Merdian Tel.: (09 11) 5 43 06 90
Stefan Knopf (Jim) Tel.: (09 11) 54 77 63

▲ Jungmannschaft A

Falls keine Zeitangabe, dann eben um 19:30 Uhr:

- Mi. 2.2. Redaktionsschluß DAV-Heft
- Do. 3.2. Diavortrag, Kurt Albert, HeiGei, 20:00
- Mo. 7.2. Beiratssitzung, CVJM, 20:00
- Do. 10.2. Videabend bei Stefan:
Das Leben des Brian

Do. 17.2. Spaltenbergung am Schmausenbuck (Stimlampe und Ausrüstung mitbringen), ab 17:00, danach treffen wir uns in der Zabo Linde

Do. 24.2. Kneipe (wir telefonieren ...)

Fr. 25.2. Adressenaufkleber auf DAV-Hefte kleben, Kanzlei, ab 15:00 (Wir brauchen insgesamt 6 Personen der Juma/J2, bitte mit mir (Stefan) absprechen!)

Do. 3.3. „Atlantis“-Hallenbad in Herzogenau- rach, Treffpunkt: Parkplatz, Straßenbah- nendhaltestelle Thon um 18:00 (pünktlich!!!)

Mo. 7.3. Beiratssitzung, CVJM, 20:00

Do. 10.3. Erste Hilfe - Auffrischung beim Stefan

Fr. 11.3. Wer Lust hat, füllt beim Freed mit in die Geburtstagsfeier ein!

Fr.-So. 11.-13.3. Auftakt der 125-Jahrfeier: wo?, wie?, wann?

Do. 17.3. Mitgliederversammlung, CVJM, 19:30 Uhr

Bitte unbedingt kommen, da Entscheidung über Für und Wider des Vereinsheimes, sprich eigene Kletterwand, Gruppenräume, Vortragssaal etc.

Do. 24.3. Wir kreieren unsere eigenen Müsliriegel beim Jakob

Do. 31.3. Planung der Skitour

Fr.-Mo. 1.-4.4. Osterwochenende: Skitour/ Klettern

Do. 7.4. Yoga, Tine

Do. 14.4. Knotenlehrgang (besonders für unse- re „neuen Mädels“) beim Peter

Mi. 20.4. JASS II/94, CVJM, 19:30, für alle Jugend(Gruppen)leiter (Manu wird 30)

Do. 21.4. Dias beim Jim (alternativ beim Scpp)

Do. 28.4. Wir feiern in Sanni's 28. Geburtstag (29.4.) 'rein

Do. 5.5. Bouldern am Schmausenbuck, ab 17:00

Do.-So. 12.-15.5. Himmelfahrt: Klettern im Elbsandstein o.ä.

Do. 19.5. Besprechung Pfingstfahrt, Stefan B.

Sa. 21.5.-So. 5.6. Pfingstfahrt: Klettern im Gebirge o.ä. (Kirsche und Kerstin heiraten am 3.6. (Standesamt) und 4.6. (Kirche))

Do. 9.6. Biergarten-Radtour durchs Nürnberger Land, Treffpunkt: Babsi, 17:30

Do. 16.6. Jonglieren auf der Wöhrder Wiese, ab 18:00

Do. 23.6. Kultur

Sa. 25.6. voraussichtlich Sonnwendfeier

Do. 30.6. Piepssuche, Seiltrage, Rettungsschlit- ten, Marienberg (Parkplatz Kilianstr.)

Sa. 2.7. DAV-Innenstadttaktion, macht alle mit, damit's 'ne Gaudi wird

Ich hoffe, daß wir mit unserem Programm nicht nur unsere „alten Hasen“ ansprechen, sondern auch bei neuen Leuten das Interesse für unsere Aktivitäten wecken.

Wenn Ihr (zw. 18 und 25 J.) also Lust auf Skitour, Klettern, Baden, Radfahren, Kochen, Essen, Weinprobe, Diskussionen, Gemütlich- keit ... habt, dann schaut einfach mal vorbei und/ oder ruft mich oder meinen Telefondiener vor- her an.

Ciao Euer Stefan,
Lobsinger Str. 14,
Tel. 3 93 96 19

▲ JUMA B (Junge Männer Und Frauen)

Nach der Panne im letzten Häftla WIEDA DA!! Denn: „Totgesagte leben länger“! Und im Jahre 125 n. Gr. d. DAV sind wir so semieloquent, direkt spontan, indirekt flexibel und angeeckt ehrlich wie nie zuvor d.h. über unsere lückenlose Telefonkette koordiniert laufen gruppenweit vorgeschlagene Dinge wie heuer vielleicht mal wieder das traditionelle Aschermittwochs- (fr)essen, eventuell bereits die Urlaubsdias von Maatin aus Nepal (Lieber am Busen der Natur als am Arsch der Welt), Tanzkurs für die 125-Jahr- feier von Schuhplatteln bis Pogo, „Montags- Maler-Marathon“ mit verschärften Begriffen wie „die semikonservative diskontinuierliche Redu- plikation der Desoxyribonukleinsäure“, mit dem Fahrrad in die Sauna (besser als mit dem Merce- des zur Arbeit) - übrigens Knobi essen nicht vergessen!, Diskussionen z.B. über „Berufsver- bot bei vollem Lohnausgleich als Alternative zur Viertageswoche?“, gruppenübergreifendes Fuß- ball-Schlamm-Rugby („Boris vor, noch ein Tor!“) bis hin zu Musikinstrumente basteln mit an- schließender Jam Session in der Vogelherd-Grot- te (manche Gruppenpunkte muß man zigma- l verschieben, bis man sie endgültig vergißt, gell?). Falls der Winter mangels Schnee nicht erst näch- stes Jahr stattfindet, laufen bis bzw. an Western äh Ostern Skitouren und Lawinensurfen, ansonsten Klettern und sonstige Aktionen in der Fränkischen. Völlegefühl? Dann komm' zu uns, da ist noch Platz für neue Leute!

Kontakt: Lutz: 67 47 05, Jens: 59 33 74
Jakob: 43 76 51

Mit Globi-Grüßen aus Ägypten Jens (Nehberg vo Nämberg)

Faltboot- abteilung



Im Kajak oder Canadier auf Wanderflüssen + Wildwassern

- So. 06.03.94 Fränkische Rezat. Treff: Windsbach, 9.30 Uhr.
- Mi. 09.03.94 Zusammenkunft, Diavortrag: „CANADA“, von Klaus Bernritter.
- Do. 10.03.94 Vortrag i. Heilig-Geist-Saal „Nordwestpassage“, v. Hans Memminger.
- Fr. 11.03.94 DAV 125. Jahrfest, „ERÖFF- NUNGSVERANSTALTUNG“, i. Heilig-Geist-Saal, m.d. Schongauer Bergsteiger- chor. Eröffnung: 20 Uhr
- So. Anlauter, Treff: Enkering, 9.30 Uhr.
- Do. DAV-Hauptversammlung! Sehr wichtig!!! Neuwahlen des Vorstandes/Beitragerhö- hung, in der Löheschule, 19.30 Uhr.
- Sa. 19.03.94 Gebräuchbootemarkt, von Man- ne Eder, i. Röthenbach/Pegnitz
- So. 20.03.94 Schwarzach, Treff: Burgthann, 9.30 Uhr. Oder: Bezirksfahrt „Iller“.
- Mi. 23.03.94 Zusammenkunft, Dia-Vortrag: „BUNTES ALLERLEI“, v. Klaus Rose. Besprechung der Osterfahrten.
- Sa. 26.03.94 Meldeschluß für Werrafahrt, Bez. Unterfr.
- So. 27.03.94 FSN-Bezirksfahrt, Naab. Treff: Kallmünz 9.30 Uhr. (s. ges. Pgr.) Fr.-Mo. 01.-04.04.94 OSTERN!
- Ab 29.04.94 Osterfahrt auf Donau, Isar, Inn. Standplatz: Mühlhammer-Keller. Organisator: Rolf Riedel, Tel.: (09 11) 50 23 23 (s. Bezirkspgr.)

- Oder: 01.-04.04.94 Fahrt auf Regen + Ilz. Standplatz: Schnitzmühle. Oder nach Vereinbarung.
- So. 10.04.94 Fahrt n. Vereinbarung, z.B. Aisch, ab Nainsdorf.
- Mi. 13.04.94 Zusammenkunft, Berichte von den Osterfahrten, nächste Fahrten.
- So. 17.04.94 Jagst. Treff: Neidenfels, 10 Uhr.
- Sa.-So. 23./24.04.94 Slalom in Erlangen-Bruck. Oder: 24.04.94 Waldnaab, Treffpunkt: Falkenberg, 10 Uhr.
- Mi. 27.04.94 Zusammenkunft, Dia-Vortrag v. Herrmann Kluge, „ALASKA“, sowie Be- sprechung der nächsten Fahrten, Zelplatz- betrieb, etc.
- Sa.-So. 30.04./01.05.94 FSN-ANPADELN! Standplatz: „Roßmühle“, (bei Weikersgrü- ben). Fahrt auf Fränkischer-Saale, Sinn, Main, Werra.
- So. 08.05.94 MUTTERTAG!
- Sa.-So. 07./08.05.94 Bezirksfahrt, Werra. Anmeldung bis: 26.03.94 (Teilnehmerli- mit). Ingo Wechsung: Tel.: 7 52 06 40 Oder: Tagesfahrt n. Vereinbarung, z.B. Wiesent.
- Mi. 11.05.94 Zusammenkunft
- Do. 12.05.-So. 15.05.94 Fahrten in Oberbay- ern. Standplatz: Kranzberg, am See. Organisator: Gerd Riege. (ISAR-REGATTA, entfällt! Vogelschutz!) Ersatzfahrten: Auf Loisach (Wanderstrec- ke), Isar-Oberläufe. Standplatz: Winkels. Treffpunkt: 12.05.94, Großweil, 10 Uhr. (u.a. Krün-Sylvensteinsee).
- So.-Mo. 22./23.05.94 „PFINGSTEN!“ Fahrten nach Vereinbarung. (Ferien)
- Mi. 25.05.94 Zusammenkunft
- Sa.-So. 29./30.05.94 Fahrten nach Vereinbarung.
- Do.-So. 02.-05.06.94 Bayerisches Wanderfah- rer-Treffen in Straubing/Donau. (s. ges. Pgr.) oder: Fahrt n. Vereinb.
- Mi. 08.06.94 Zusammenkunft, Berichte von den Pfingstfahrten, etc.
- Sa.-So. 11./12.06.94 „JUBILÄUMSFARHT DER FSN“, zur 125. Jahrfest der DAV Sektion Nürnberg. Donau! Ab Vohburg! (siehe ges. Programm)
- So. 19.06.94 Altmühl. Walting-Untereffen- dorf. Treffpunkt: Kinding, 9.30 Uhr.
- Mi. 22.06.94 Zusammenkunft
- Sa.-So. 25./26.06.94 Schwarzer Regen, Stand- platz: Schnitzmühle.
- Sa.-So. 02./03.07.94 Lech. Bezirksfahrt, (SGS) Standplatz: Häselgehr. (s. ges. Programm)

Sa.-So. 09./10.07.94 „FSN-BOOTSTAUFEN!“
 Standplatz: Voraussichtlich wieder in
 Eschenbach/Pegnitz!
Oder: Vom 09.-17.07.94 Mecklenburgische
 Szenplatte, Sonderprogramm! BF!
 Meldeschluß: 06.06.94 bei Rolf Riedel.
 Tel.: (09 11) 50 23 23
Mi. 13.07.94 Zusammenkunft

Zusammenkunft der FSN ist jeden 2. + 4. Mitt-
 woch bei Popi Pantechaki in der Sportgaststätte
 „Am Pulverssee 1, Nbg.“ Tel.: (09 11) 46 98 08
 Ahoi!
 Emni Weiß, Nürnberg, Tel.: 55 59 77

Ski- Abteilung

Neujahrs-Ski-Woche in Hüttai - die Sechste
 vom 02.-08.01.1994 ging's nunmehr zum 6.
 Male in unsere Familien-Ski-Woche - bunt ge-
 mischt mit Kinder-Anfangs-Ski-Kurs, Schüler-
 und Jugend-Renntraining, Kinder-Ski-Kurs für
 Nachwuchs-Läufer, Schlittenfahrt von der Jau-
 senstation u.v.m. Vielfach bedingt waren es dies-
 mal rd. 70 Teilnehmer - wie beim 1. Mal. Da wir
 über ca. 115 Betten verfügen können, sollten wir
 in der Neujahrs-Ski-Woche vom 02.-08.01.1995
 wieder zwei Busse füllen

Mitglieder-Bestand der Skiabteilung zum
01.01.1994: 105 - mit steigender Tendenz!

Gymnastik:

Jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Schulferi-
 en) in der Turnhalle der Berufsschule an der
 Kleestraße, Eingang Schönweißstraße.

bis März 1994:

18.00-18.40 Uhr: Damen/Dehnungsgymnastik
 Leitung: Petermann
18.45-19.25 Uhr: Damen + Herren/Konditions-
 gymnastik
 Leitung: Hölldobler
19.30-20.10 Uhr: Damen + Herren/Konditions-
 gymnastik
 Leitung: Zuber

ab April 1994:

18.00-19.00 Uhr: Damen/Dehnungsgymnastik
 Leitung: Petermann
19.00-20.00 Uhr: Damen + Herren/Konditions-
 gymnastik, Leitung: Hölldobler

Mt's

Wir treffen uns immer das ganze Jahr über i. d. R.
 am ersten Mittwoch im Monat (gesonderte Ter-
 mine werden extra angekündigt) ab 20 Uhr in der
 Gaststätte „Heidekrug“, Nürnberg, Waldluststr.
 67 (02.03., 13.04., 04.05., 08.06., 06.07., 07.09.,
 05.10., 09.11., 07.12.)

Ski-Fahrten-Programm

18.-20.03.94 Fügen/Spieljoch = Vereinsmeister-
 schaft (Ski-alpin) - siehe auch gesonderte
 Ankündigung in diesem Heft!

Das für die Anmeldung notwendige Programm
 gibt es bei den Mt's und bei der Skigymnastik.
 Noch Fragen? Richard und Jutta fragen!

Tel. Richard Herberg 33 00 44 tagsüber
 Tel. Jutta Lutz-Herberg 4 08 74 21
 nachmittags und abends

SKI HEIL!

Richard Herberg, Jutta Lutz-Herberg

Spendable Unterstützung der Ski- Renngruppe in der Skiabteilung

Aufgrund des bekannten Unvermögens des Vor-
 standes und der Mitgliederversammlung, die
 überaus aktive und für die Sektion werbewirksa-
 me Ski-Renngruppe finanziell besser zu fördern,
 sah sich die Skiabteilung gezwungen, bei Nicht-
 Mitgliedern um Spenden bzw. Sponsoren anzu-
 fragen. Der lobenswerte Einsatz einiger Skiab-
 teilungs-Mitglieder brachte der Skiabteilung für
 das Jahr 1993 folgendes Spenden-Volumen:

Firma Siemens - Verkehrstechnik, Erlangen:
 DM 3.500,— - Sponsoring für Renn-, Schutz-
 Ausrüstung

Firma Manfred Rau GmbH - Container-
Transport-Betrieb, Nürnberg-Großgründlach:
 DM 1.000,— für finanzielle Zuschüsse unserer
 Rennläufer bei Trainings- und Renn-Einsätzen
Firma Jörg Schmidt - Fuhrunternehmen,
Jößnitz bei Plauen:

DM 1.000,— für finanzielle Zuschüsse unserer
 Rennläufer bei Trainings- und Renn-Einsätzen
Firma Julius Dorn GmbH - Hartverchrom-
ung, Nürnberg.

DM 1.000,— für finanzielle Zuschüsse unserer
 Rennläufer bei Trainings- und Renn-Einsätzen
 Gesamt: DM 6.500,—

Fernsprechbuch-Verlag Müller,
 40 Nylon-Schnechemden mit Aufdruck:
 DAV-Ski-Rennteam im Wert von 1500 DM

An dieser Stelle möchte sich die Skiabteilung
 ganz herzlich bei den Spendern bedanken! Die
 zweckbestimmte Verwendung dieser Spenden
 wird den Spendern noch bekanntgegeben.
 Durch diese Spenden ist es nunmehr der Skiab-
 teilung möglich, ohne Verzögerungen durch den
 Schatzmeister des Vorstandes die notwendigen
 finanziellen Förderungen unseren Rennläufern
 direkt zukommen zu lassen. Selbstverständlich
 erhalten unsere Spender eine steuerlich absetz-
 bare Spenden-Quittung über den gespendeten
 Betrag. Die oben aufgeführten Spender sind ein
 Beispiel dafür, daß Personen, die mit unserer
 Sektion eigentlich nichts zu tun haben, erken-
 nen, welchen förderungswürdigen Stellenwert
 unsere Ski-Renngruppe für die Skiabteilung und
 die Sektion insgesamt hat. Die Skiabteilung kann
 nur hoffen, daß diese Spender noch viele Nach-
 ahmer finden

Richard Herberg, Skiabteilungsleiter

Familien- gruppe



Sa., 19.03.94, 10.00 UHR

Wandern in der Hersbrucker Schweiz -
 Petershöhle, Burg Veldenstein
 10.00 Uhr Bahnhof Velden
 Anfahrt: Autobahn Berlin, Ausfahrt Plech,
 Richtung Plech, Velden oder Hersbruck,
 Pegnitztal, Velden.
 Wanderung zur Petershöhle
 (Taschenlampe!), weiter nach Finster-
 mühle (Mittagessen), dann zur Burg
 Veldenstein; Rückfahrt nach Velden mit
 der Bahn.

Maja Kufner, (0 91 01) 97 82

Sa., 16.04.94, 10.00 UHR

König-Otto-Tropfsteinhöhle
 Parkplatz am Burgberg in Velburg
 Anfahrt: BAB A 3 Richtung Regensburg
 Ausfahrt Velburg. In Velburg an der Pfarr-
 kirche vorbei geht es aufwärts zum Park-
 platz am Burgberg. Wanderung durch Wald
 und Felsen nach St. Colomann. Hier besich-
 tigen wir die Tropfsteinhöhle. Einkehrmög-
 lichkeit direkt an der Höhle.
 Schleinkofer Jürgen, (0 91 29) 32 64

Sa., 14. 05.94, 10.30 UHR

Felsenlabyrinth Luisenburg
 Parkplatz des Berggasthofes Waldlust
 Anfahrt: Über Autobahn Nürnberg-Berlin.
 Kurz nach Bayreuth Ausfahrt Bad Berneck.
 Auf der B 309 über Bad Berneck, Bischofs-
 grün geht es nach Tröstau rechts weg zur
 Luisenburg.

Wanderung:

Vorbei an der Freilichtbühne
 Luisenburg zum Eingang des Felsenlaby-
 rinths (Eintritt: Erwachsene 2,50 DM, Kin-
 der ab 6 J. 1,50 DM, bis 6 J. 1,- DM).
 Durchwandern und Durchsteigen verschie-
 denster Felsformationen. Am Ende der
 Rundwanderung kann sich noch jeder sein
 frei Parken erresen.
 (Parkplatzgebühr 2,- DM wird bei Verzehr
 in der Gaststätte gutgeschrieben).
 Fam. Mützel, (0 91 33) 78 90 40

28.5.94-4.6.94

„Pfungsfahrt“
 Fahrt der Familiengruppe nach Osttirol

18.6. + 19.6.

Sonnwendfeier Egloffsteiner Hütte
 Sonnwendfeier siehe gesonderte Anzeige

Senioren

Mi. 09.03.94 Treffen beim Schrödelwirt um
 17.00 Uhr

Mi. 16.03.94 Wanderung durch den Märzenbe-
 cher-Wald bei Weißenburg
 Treffpunkt: 8.30 am 1. FCN oder um 9.30 in
 Fiegenstall

Führung: Marga Oswald Tel.: 55 99 43

Mi. 13.04.94 Treffen beim Schrödelwirt um
 17.00 Uhr

Neueröffnung

Goldbach Apotheke

Apotheker Werner Leichs, Zerzabelshofstraße 25
 90478 Nürnberg, Tel.: 46 46 47, Fax: 46 77 47



die Apotheke mit dem freundlichen Service:

- Kompetente Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Fernreise-Impfberatung
- Individuelle Rucksack- und Reiseapotheken
- Blutuntersuchungen z. B.: Cholesterin, Zucker...
- Reiche Auswahl an ätherischen Ölen und Duftlampen
- Naturkosmetik
- Und vieles mehr.....

- Mi. 20.04.94 Wanderung um den Rothsee
Treffpunkt: 9.00 I. FCN oder um 9.30 am
Parkplatz Rothsee an der Info-Tafel
zwischen den Seeteilen, Abzweigung
Birkach.
Führung: R. und T. Güllich Tel.: 40 44 51
- Mi. 11.05.94 Treffen beim Schrödelwirt um
18.00 Uhr
- Mi. 18.05.94 Wanderung im Altmühltal
Eichstätt - Dollnstein
Treffpunkt: 8.00 I. FCN oder um 9.00 am
Bahnhof in Eichstätt
Führung: Held Tel.: 54 38 93
- Mi. 08.06.94 Treffen beim Schrödelwirt um
18.00 Uhr

- Mi. 15.06.94 Wanderung im Lauterbachtal
(Kastl)
Treffpunkt: 8.30 I. FCN oder 9.15
Parkplatz Kastl
Führung: Held Tel.: 54 38 93
- 03.-10. Juli 1994 Wanderwoche in Mühlbach
am Hochkönig
Unterkunft: Gasthof Grünbach in Mühl-
bach/Hochkönig
Anfahrt möglichst in Fahrgemeinschaften,
Bespr. beim Schrödelwirt
Durchführung Horst Delitzsch
Tel.: 44 45 52
- Mi. 13.07.94 Treffen beim Schrödelwirt um
18.00 Uhr
- Mi. 20.07.94 Wanderung um Neutras
Treffpunkt: 8.45 I. FCN oder 9.30 am Park-
platz des Gasthofes in Neutras
Führung: Vogel Tel.: 80 40 74
Hans Georg Popp

Vereinsmeisterschaften Im Skilaut alpin - Riesenslalom, Slalom am Samstag, 19. März 1994 in Fügen-Spieljochbahn, Zillertal/Österreich

Anmeldungen bitte über das spezielle Winter-
programm der Skiabteilung
Für Selbstfahrer (also Vereinsmitglieder, die
nicht mit dem Bus zur Übernachtung in St.
Gertraudi fahren) besteht natürlich auch die
Möglichkeit, an den alpinen Ski-Vereins-
meisterschaften in Fügen-Spieljochbahn am
Samstag, den 19.03.1994 teilzunehmen.
Die Selbstfahrer sollten folgendes beachten:
Start-Nummern-Vergabe:
Samstag,
19.3.1994, 8 Uhr im Gasthof "Landhaus"
Brixlegg-St. Gertraudi/Österreich
Bus-Transfer:
Soweit die Zahl der Selbstfahrer
nicht zu groß ist, können diese in unserem
Bus von St. Gertraudi, Gasthof "Landhaus"
zum Ski- bzw. Renn-Gebiet Fügen-
Spieljochbahn mitgenommen werden.
Siegerehrung: Gasthof "Landhaus" am
Samstag abend, 19.3.94 ab 20 Uhr
Kosten: keine
Bei Rückfragen bitte anrufen,
Richard Herberg,
Telefon tagsüber (09 11) 33 00 44
oder abends (09 11) 40 84 21.

Die Senioren im Jahr 1993

Im Sommer 1993 hatten wir den ersten Todesfall
seit Bestehen der Senioren- Abteilung. Hedwig
Thumann, eine Wanderin der ersten Tage ist
verstorben. Wir werden sie nicht vergessen. Im
Jahr 1993 konnten wir einen 85., zwei 75. und
sechs 70. Geburtstage feiern; alles noch aktive
Wanderer und Bergsteiger. Außer den üblichen
Monatswanderungen, an denen immer und auch
bei Regen zwischen 25 - 35 Senioren teilnah-
men, fanden noch folgende besondere Veran-
staltungen statt:
Im Mai Grillparty in Wildenfels 32 Teilnehmer
Im Juli Rinnkendlsteig - Watzmann
12 Teilnehmer
Im August Allgäu - Heilbronnerweg
Mindelheimerhöhenweg
Krumbacherhöhenweg 12 Teilnehmer
Im September Karwendl Herbsttouren 12 T.
Im Oktober Weinfahrt Windsheim/Eichelberg
37 Teilnehmer
Im November Fisch- und Gans-Partie
34 Teilnehmer
Im Dezember Weihnachtsfeier 40 Teilnehmer
Alle Bergtouren, Wanderungen und Veran-
staltungen konnten ohne Pannen oder Unfälle ab-
laufen. Allen Wanderführern und Mitarbeitern,
die zu gutem Gelingen beigetragen haben, spre-
che ich meinen herzlichen Dank aus.
Hans Georg Popp

Heimat- wanderungen

- So. 06.03.94 Altdorf - Gersdorf - Hersbruck
(22 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 8.00 Uhr
(F 10). Führung: Helga Merk.
- So. 13.03.94 Gräfenberg - Höfles - Affalterthal
- Göbweinstein (22 km). Treffpunkt Nbg.
ZOB um 8.05 Uhr (F 10).
Führung: Otto Wittkopf.
- Do. 17.03.94 Ordentliche Mitgliederversamm-
lung der Sektion!
- So. 20.03.94 Neuhaus - Velden - Rupprechtste-
gen - Artelshofen - Vorra - Großviehberg -
Hersbruck (28 km). Treffpunkt Nbg. Hbf.
um 6.40 Uhr (F 10).
Führung: Jürgen Spodzieja.
- Mo. 21.03.94 Zusammenkunft in der
„Waldschänke“. Jürgen Spodzieja zeigt Dias
von Wanderungen 1992/2. Teil.
- So. 27.03.94 Pleinfeld - Steinerne Rinne -
Oberhochstatt - Wülzburg (Besichtigung) -
Weißenburg (24 km). Treffpunkt Nbg. Hbf.
um 7.50 Uhr (F 10). Führung: Siegfried
Doberstein.
- Fr. 01.04. bis Mo. 04.04.94 4 Tage Wandern im
Oberen Donautal (für angemeldete
Teilnehmer). Busabfahrt am Freitag um
6.30 Uhr am ZOB.
Führung: Siegfried Doberstein,
Tel. 66 63 70.
- So. 10.04.94 Seubersdorf - Wissinger Laaber-
tal - Breitenbrunn - Dietfurt (23 km).
Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.30 Uhr
(Gruppenfahrt). Führung: Otto Wittkopf.
- So. 17.04.94 Seespitze - Haimendorf - Moritz-
berg - Leinburg - Brunn - Fischbach
(20 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 8.25 Uhr
(3 + 2 Streifen). Führung: Helga Merk.
- Mo. 18.04.94 Zusammenkunft in der
„Waldschänke“.
- So. 24.04.94 Treuchtlingen - Döckingen - Ma-
ria Brünnlein - Wemding (22 km).
Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.25 Uhr (F 10 +
Privatbus). Wegen Privatbus Voranmeldung
bei Wanderführer Siegfried Doberstein,
Tel. 66 63 70, Anzahlung 10 DM.

- So. 01.05.94 Hersbruck r. P. - Arzberg - Engel-
thal - Henfenfeld - Reichenschwand (24
km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 6.40 Uhr
(F 10). Führung: Jürgen Spodzieja.
- So. 08.05.94 Königstein - Edelsfeld - Neukir-
chen (23 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um
7.35 Uhr (F 10). Führung: Helga Merk.
- Do. 12.05.94 Radtour: Treuchtlingen - Döckin-
gen - Ursheim - Hahnenkammsee - Rohrach
- Treuchtlingen (5 - 6 Std.).
Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.20 Uhr (F 10).
Führung: Siegfried Doberstein.
- So. 15.05.94 Neuhaus - Teufelspredigtstuhl -
Bernheck - Höfen - Neuhaus (22 km).
Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.35 Uhr (F 10).
Führung: Werner Klemm.
- Mo. 16.05.94 Zusammenkunft in der
„Waldschänke“.
- Mo. 23.05.94 (Pfungstmontag) Königstein -
Steinberg-Felsensteig nach Pruihausen -
Breitenstein - Königstein (18 km).
Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.35 Uhr (F 10).
Führung: Fritz Eberlein.
- So. 29.05.94 Rupprechtstegen - Plech - Neu-
haus (20 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um
7.45 Uhr* (F 10). Führung: Helga Merk.

125 Jahre DAV - Sektion Nürnberg

Die Bergsteigergruppe gestaltet für alle Mitglieder eine geologi-
sche Lehrwanderung.
Ralf Steiner wird uns u. a. in Geologie, Mineralogie und Topogra-
phie einführen.

Treffpunkt: Sonntag, 1. Mai 1994 um 9.30 Uhr am
Wanderparkplatz "Am Eberhardsberg", ca. 500 m nordöstlich von
Igensdorf.
Dauer ca. 7 Std., Strecke 12 km, Durchführung bei jedem Wetter.
Rucksackverpflegung. Die Mitnahme von Hammer, Meißel und
Schutzbrille wird empfohlen.

Auskunft: Ralf Steiner, Tel. (09 11) 49 22 96

Otto Dellermann

alpinsport

Der Ausrüstungsspezialist in der Fränkischen!

alpinsport · Sulzbacher Str. 69 · 90489 Nürnberg · Tel.: (09 11) 55 01 55

Jetzt aktuell:

"Verve" Kletterhosen aus USA!
die neuen "Five Ten"-
Kletterschuhe!
Zimbabaluba-Kletterkollektion
aus Zimbabwe!

und nicht vergessen:

Unsere große Zeltausstellung
in der letzten Aprilwoche!
näheres im Laden!

Do. 02.06.94 Radtour: Neustadt (Aisch) - Höchstadt - Großenseebach - Erlangen - Main-Donau-Kanal - Nürnberg (ca. 70 - 80 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.45 Uhr* (F 10).
Führung: Siegfried Doberstein.

So. 05.06.94 Hersbruck - Erzgrube - Stöppach - Dietershofen - Oberkrumbach - Hersbruck (22 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.35 Uhr* (F 10).
Führung: Wolfgang Herrmann.

So. 12.06.94 Neukirchen bei Sulzbach - Gaisheim - Hauseck - Hirschbach - Rinnenbrunn - Neuhaus (24 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.30 Uhr* (F 10).
Führung: Otto Wittkopf.

So. 19.06.94 Ebensfeld - Ansberg - Küpser Linde - Stublang - Staffelberg - Vierzeheiligen - Lichtenfels (23 km).
Rückfahrt über Kloster Banz. Busfahrt, Abfahrt um 7.00 Uhr am ZOB. Fahrpreis 22 DM. Anmeldung bei Wanderführer Otto Wittkopf, Telefon 59 17 28.
Konto 2040149840 bei Hypo-Bank Nürnberg (BLZ 760 202 14).

Mo. 20.06.94 Zusammenkunft in der „Waldschänke“.

So. 26.06.94 Neukirchen bei Sulzbach - Habres - Bernicht - Edelsfeld - Oberreinbach - Neukirchen (22 km). Treffpunkt Nbg. Hbf. um 7.30 Uhr* (F 10).
Führung Fritz Eberlein.
* Neuer Jahresfahrplan ab 29.05.94!

Bei allen Wanderungen mit Bahnfahrt ab 29.05.94 sind Änderungen der Abfahrtszeiten und des Treffpunkts möglich. Bitte beachten Sie den Nürnberger Anzeiger oder ab Anfang Juni das neue Mitteilungsblatt!

Zusammenkünfte in der „Waldschänke“
Die geplanten Treffen finden weiterhin in der Gaststätte „Waldschänke“, Frankenstr. 199 an den angegebenen Montagen ab 19.00 Uhr statt.
Wanderung am Pfingstmontag, 23.05.94

Sollte dieser Feiertag doch bereits 1994 abgeschafft werden, so findet die Wanderung am Sonntag, 22.05.94 statt.

Otto Wittkopf, Telefon (09 11) 59 17 28

60 Jahre Bergsteiger!

Das Jubiläumsheft 12/93
mit dem Besten aus 60 Jahren

Seit 60 Jahren ist der "Bergsteiger" ein Spiegel des alpinen Geschehens, der alpinen Kultur und der alpinen Literatur. Nicht nur der Inhalt, auch das Erscheinungsbild hat sich, entsprechend der unterschiedlichen Zeitströmungen, gewandelt. Sechs Jahrzehnte Bergsteigen im "Bergsteiger":
Ein Grund, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen.

Weitere Themen: Skitouren in der Schweiz, Trekking in Ladakh, Bergwandern auf Teneriffa.

Bergsteiger Heft 12/93,
DM 8,50/6S 70,00/sfr 8,50

Ortsgruppe Roth

Treffpunkt aller Mitglieder und Bergfreunde jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im DAV-Turm. Jeden Montag um 19.00 Uhr Waldlauf im Weinberg

Mo. 11.04. Beginn des Waldlaufs, 19.00 Uhr im Weinberg

Do. 14.04. Lehrgang „Erste Hilfe“ (Helmuth Zimmermann)

Mi. 20.04. Beiratsitzung, 20.00 Uhr im DAV-Turm

Do. 21.04. Sonderausstellung in Heideck über ägypt. Gräber, für Interessenten Abfahrt um 18.30 Uhr am DAV-Turm

So. 24.04. Anklettern und Wanderung in der Fränkischen
Abfahrt 9.00 Uhr, Willy-Supf-Platz (Manfred Ruckriegel)

Do. 28.04. Weinprobe im DAV-Turm

So. 01.05. Maiwanderung, Abfahrt 9.30 Uhr Kreuzkirche (Karl-Heinz Geier)

Do. 05.05. Behelfsmäßige Bergrettung (Manfred Ruckriegel)

Do. 12.05. Turmfest, ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit Weißwurstessen, ab 13.00 Uhr Wanderung

Sa./So. 14./15.05. Grundkurs Klettern bei Eggloffsteiner Hütte mit Wanderung (Manfred Ruckriegel)

Do. 19.05. Unfallkunde: Objektive und subjektive Gefahren im Gebirge (Manfred Ruckriegel)

Sa./So. 22./23.05. Rötelfelskirchweih

Do. 09.06. Kartenkunde: Koordinaten für Hubschrauberrettung (K.-H. Geier)

So. 12.06. Fahrradtour, Abfahrt 9.30 Uhr am DAV-Turm (Artur Distler)

Fr.-So. 17.-19.06. Felskurs für Anfänger „Meine erste Klettertour im Alpenbereich“ (Manfred Ruckriegel)

Fr.-So. 24.-26.06. Sonnwendfeier in Reinwarzhofen (Ausrichter Jungmannschaft A)

Vorankündigung: 02.07. Landkreislauf 15.-17.07. Busgemeinschaftsfahrt ins Gebirge mit Bergtouren für jedermann 14.-16.10.

Steinwaldhütte/Opf. Richard Droglauser
Herbert Schicker

▲ Jugend I (8-14 Jahre)

Do./Fr. 07./08.04. Höhenglückssteig und Übernachtung auf der Semler Hütte (Osterferien)
Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Do. 21.04.94 Wir sehen uns mit der Ortsgruppe ein ägyptisches Grab an.
Treffpunkt 18.30 Uhr am DAV-Turm

So. 24.04.94 Anklettern mit der Ortsgruppe
Treffpunkt 9.00 Uhr am Willi-Supf-Platz

So. 01.05.94 Maiwanderung mit der Ortsgruppe (auch Eltern und Geschwister sind eingeladen)
Treffpunkt 9.30 Uhr an der Kreuzkirche

Do. 05.05.94 Kompaßrallye durch Wald und Flur
Treffpunkt 16.30 Uhr am DAV-Turm

Do. 12.05.94 Turmfest der Ortsgruppe (auch Eltern und Geschwister sind eingeladen)
Beginn 10.00 Uhr am DAV-Turm, Gemeinsame Wanderung 13.00 Uhr

14./15.05.94 Eggloffsteiner Hütte mit der Ortsgruppe (Klettern Höhlenwanderung)
Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

28./29.05.94 Kajakfahren auf der Altmühl
Anmeldung bei Zubi erforderlich.

Do. 09.06.94 Kletterwand Nürnberg
Treffpunkt 16.30 Uhr am DAV-Turm

So. 12.06.94 Fahrradtour mit der Ortsgruppe (auch Eltern und Geschwister sind eingeladen)

▲ Jugend II

Treffpunkt 9.30 Uhr am DAV-Turm

Do. 23.06.94 keine Gruppenstunde, dafür 24./26.06.94 Sonnwendfeier (auch Eltern und Geschwister sind eingeladen)
Näheres wird noch bekanntgegeben.

15./17.07.94 Gemeinschaftsfahrt der Ortsgruppe mit dem Bus. Eltern und Geschwister können mitfahren.

Ulrike Distler (0 91 71) 15 10
Claudia Gmelch (0 91 76) 55 92

Wir treffen uns alle 14 Tage montags im DAV-Turm um 17.00 Uhr!

11.04. Basketball

25.04. Joggen am Weinberg

09.05. Wie nehmen wir dem Jugendleiter die Angst vor dem Abitur?

23.05. Pfingstklettern

06.06. Freibad oder Baggerweiher

20.06. Basketball

Außerdem werden wir an den Wochenenden Fahrten in die Fränkische veranstalten.

Jugendleiter:
Robert Lange
Werner Schedlbauer

▲ Jungmannschaft A

bis 08.04.94 Osterferien

Di. 12.04.94 Stadtrallye

Di. 19.04.94 Programm

Di. 26.04.94 Radtour

So. 01.05.94 Maiwanderung mit der Ortsgruppe Roth

Di. 03.05.94 Rucksackapotheke

Di. 10.05.94 TT-Turnier

Di. 17.05.94 Vorbereitung Pfingstfahrt

21.05.94 bis 05.06.94 Pfingstferien

Di. 07.06.94 Wernsbacher Steinbrüche

Di. 14.06.94 Baseball

Di. 21.06.94 Organisation der Sonnwendfeier

Fr.-So. 24.-26.06.94 Sonnwendfeier im Reinwarzhofen

Di. 28.06.94 Wir gehen schwimmen

Elke Tauscher



Volksbank ROTH

Der Videofilm
"Edelweißfest 1993"
 kann ab sofort in der
 Geschäftsstelle kostenlos
 ausgeliehen werden.

Dauer: 45 min.
 Heinz Göke

Verkaufe:

1. Tourenskischeuhe:
 Raichle "Concordia", Größe: 9 1/2,
 (fällt klein aus), einmal getragen,
 neu. NP: DM 459,- VK: DM 360,-
 A. Dusold, Thäterstr. 43, 90480 Nbg.,
 Tel.: (09 11) 54 63 46 p.,
 (09 11) 58 80 - 1 41 d.

Verkaufe

steigeisenfesten Leichtbergschuh
 Hanwag/Piz Palù
 Größe 8, dreimal getragen
 Preis: 100,- DM
 E. Krau, Tel.: 40 04 76

Suche

Tourenskiausrüstung für Schuhgröße 36/37
 und Skilänge ca. 160-165 cm.
 Tel. tagsüber: (0 91 26) 9 01-38,
 abends: (09 11) 56 83 26

Verschenke:

DIA-Projektor, Fabr. Liesegang
 u. Leinwand
 Tel. 33 77 82

Kurz- Informationen

Geschäftsstelle und Bücherei geschlossen:
 13. Mai 1994
 30. Mai 1994 - 10. Juni 1994

Nächste Beiratsitzung:
 9. Mai 1994, 4. Juli 1994

AV-Schlüssel

Bei der Ausleihung des AV-Hüttenschlüssels
 ist ein Betrag von DM 50,— zu hinterlegen.

Biwaksäcke, Kompass, Höhenmesser

Für alle Mitglieder kostenlos ausleihbar. Bei
 der Ausleihung ist ein Betrag von DM 50,—
 (pro Gegenstand) zu hinterlegen.
 Die ausgeliehenen Gegenstände sind pfleglich
 zu behandeln und fristgerecht zurückzugeben.

Neu-VS-Geräte-Neu!!!

Ab der Wintersaison 93/94 besteht für alle
 Mitglieder die Möglichkeit, Verschütteten-
 suchgeräte gegen Hinterlegung (Blankoscheck
 bzw. DM 200,—) und Leihgebühr (DM 2,—
 pro Tag auszuleihen.
 Für neue Batterien muß der Ausleiher sorgen!

DAV-Hüttenschlafsack

in der Kanzlei zum Preis von DM 18,—
 erhältlich.

Geschäftszeiten der Kanzlei:

Montag - Dienstag - Donnerstag
 15.00 - 18.30 Uhr
 Mittwoch: 9.00 - 13.00 Uhr
 Freitag: 10.00 - 15.00 Uhr

Bücherei nur

Montag und Donnerstag 17.00 - 18.45 Uhr

Aus dem Inhalt

| | |
|----------------------------------|-----|
| Fahrtenberichte | 3 |
| Dia-Vorträge | 8-9 |
| Mitteilungen der Sektionsleitung | 10 |
| Bücherei | 13 |
| 125 Jahre Sektion Nürnberg | 21 |
| Sicher unterwegs | 32 |
| Abteilungs- u. Gruppen-Programme | 37 |
| Ortsgruppe Roth | 44 |

Erscheinungsweise des Mitteilungsblattes

- Nr. 1 Anfang März
 Redaktionsschluß 2. Februar
 Nr. 2 Anfang Juni
 Redaktionsschluß 4. Mai
 Nr. 3 Ende September
 Redaktionsschluß 30. August
 Nr. 4 Anfang Dezember
 Redaktionsschluß 2. November

Nochmals zur Erinnerung:

Beiträge rechtzeitig zum Redaktionsschluß,
 möglichst auf Diskette, an den "Redakteur"
 G. Reusche schicken!

Anzeigen-Preise gültig für 1994

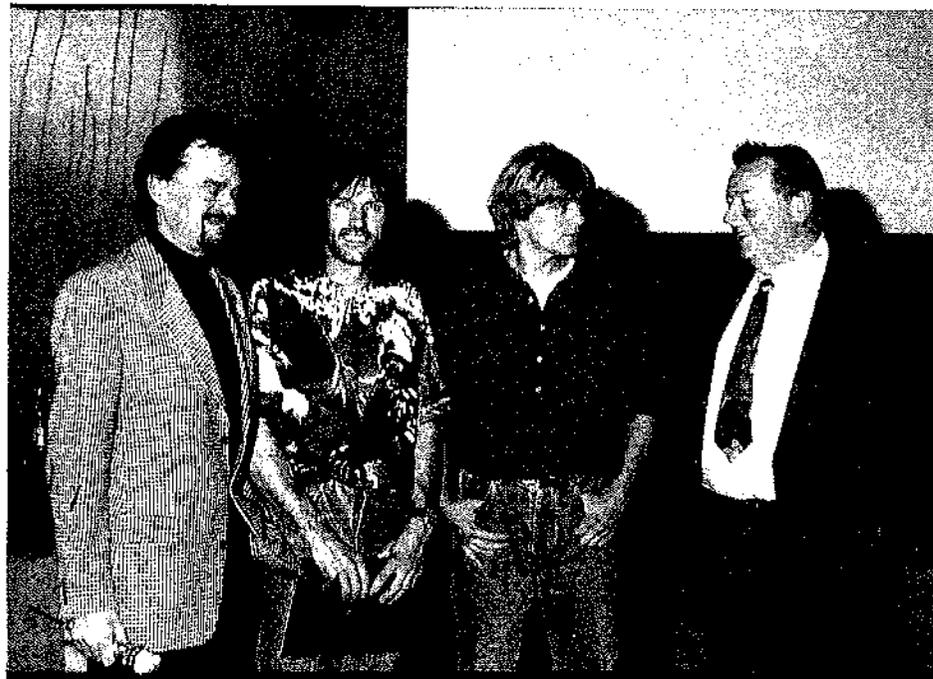
| | | |
|----------------------------|--------------|-----------|
| 1/1 Seite | 190 x 180 mm | 486,00 DM |
| 1/2 Seite | 190 x 88 mm | 243,00 DM |
| 1/3 Seite | 190 x 57 mm | 162,00 DM |
| 1/3 Seite | 61 x 180 mm | 162,00 DM |
| 1/3 Seite | 125 x 88 mm | 162,00 DM |
| 1/6 Seite | 61 x 88 mm | 81,00 DM |
| 1/12 Seite | 61 x 42 mm | 40,00 DM |
| Sonderplatz RS, mehrfarbig | | 710,00 DM |

Hans Kammerlander ist ein guter Geschichten-
 erzähler. Und er hat jeweils volle Säle. Vielleicht
 liegt es daran, daß er seine eigenen, selbst erleb-
 ten und erlittenen Geschichten erzählt. Am 2.
 Dezember 1993 gastierte der Extrembergsteiger
 im Aufseß-Saal des Germanischen Nationalmu-
 seums auf Einladung des Deutschen Alpenver-
 eins, Sektion Nürnberg in Zusammenarbeit mit
 dem Sportgeschäft Erdenkäufer u. Falk. Der
 Aufseß-Saal war restlos ausverkauft und dies
 bereits eine Woche vor dem „Besonderen Vor-
 trag“.

Sie alle waren gekommen, um an dem Abenteuer
 „Berg“ vom sicheren Zuschauerstuhl aus teilzu-
 nehmen. Denn nicht alles war leichte Kost, was
 der sympathische Bergsportler mit südtiroler
 Einschlag in seiner Sprache berichtete: Vor zwei
 Jahren, so Kammerlander, sei er nahe daran
 gewesen, Kletterschuhe und Steigeisen an den

Nagel zu hängen. Auf dem Rückweg vom Mana-
 slu, einem Achttausender im Himalaya, stürzte
 Karl Großrubatscher und brach sich das Genick.
 Dann auf 6000m Höhe wurde sein Lehrmeister
 Friedl Mutschlechner von einem Blitz getroffen
 und war auf der Stelle tot.

„Nie mehr auf einen Berg“ sagte er sich damals.
 Aber dann hat es ihn doch wieder gepackt, auch
 wenn er den Tod seines Freundes Friedl noch
 lange nicht verwunden hat. Vor einem Jahr hat er
 mit anderen Bergsteigern ein Buch zum Geden-
 ken an diesen großen Südtiroler Kletterer her-
 ausgebracht. 1992 hat er dann ein neues Projekt
 in Angriff genommen. Mit Reinhold Messner
 brach er auf zu der Tour „Rund um Südtirol“.
 1100 Kilometer weit durchwanderten und durch-
 stiegen sie die Grenzregionen ihrer Heimat. In
 sechs Wochen überwandten sie 100.000 Höhen-
 meter und standen auf 300 Gipfeln. „Ich habe



geglaubt, daß ich Südtirol kenne“, so Kammer-
 lander, der sich auf dem Trip auf der Suche nach
 der Heimat und dem eigenen Abenteuer eines
 besseren belehren ließ. „Neue Gipfel, neue Ge-
 schichten“, meinte der 38-jährige, der durch die
 Kontakte mit alten Südtirolern auf den Hütten
 viel Neues erfahren hat, über die Südtiroler Kul-
 tur.

Nach dieser für die Zuschauer erholsamen Phase
 des Vortrags wurde deutlich, was alles unter dem
 Begriff Extrembergsteigen verstanden werden
 kann. Zum Beispiel eine Skiabfahrt vom höch-
 sten Berg der Welt. Eine Idee, die Kammerlander
 nicht mehr losließ. Mit einem Schweizer Partner
 setzte er sie in die Tat um. Eisbedeckte, fast
 senkrechte Wände, stürzte Kammerlander auf
 dem Rückweg mit Skiern hinab. „Es ist ein
 Hobby, das zur Sucht geworden ist“, beschreibt
 Kammerlander seine Leidenschaft für das Steil-
 wandskifahren. In einem weiteren Teil des Vor-
 trages erzählte Kammerlander von der anstren-
 genden 24-Stunden-Tour „Von Nord nach Nord“.



Die Kondition des Publikums wurde im Aufseß-Saal nicht auf die Probe gestellt. Es lauschte, staunte und hatte Gänschaut. Die 90 Minuten vergingen wie im Flug. Besonders gefiel die extra für diesen Vortrag komponierte Musik. Der abschließende Beifall war langanhaltend. Zum Schluß nahm Hans Kammerlander zur Erinnerung einen Bildband über Nürnberg in Empfang. Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an Norbert Sandner, Inhaber der Firma Sport Erdenkäufer und Falk in Nürnberg, für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die Sektion Nürnberg darf sich schon jetzt auf den Dezember 1994 freuen, wenn beim 4. Besonderen Vortrag eine Top-Sportkletterin aus dem Ausland präsentiert wird. Wer wird es sein?

Heinz Göke, Vortrags- u. Pressereferent

Hans Kammerlander in Nürnberg

Fotos: Franz Ströer, Nbg.

Dabei wurde zuerst die Ortler-Nordwand durchstiegen, anschließend fuhr man mit dem Rennrad 240 Kilometer quer durch Südtirol bis zum Finstiege der Großen Zinne und durchstieg die Comici-Führe in der großen Zinne Nordwand. Dies alles innerhalb von 24 Stunden.

Zum Abschluß führte Kammerlander ans Matterhorn. In 24 Stunden wollte er das Matterhorn viermal bezwingen, über sämtliche Grate. 9000 Höhenmeter, viermal den Berg rauf und wieder runter. Das Ziel wurde erreicht. Kammerlander: „Ich wollte meine körperlichen Grenzen ertasten und die Kondition testen.“

**Nehmt den
Abfall mit!**



Kletterbeschränkungen am Röhel- und Müllerfelsen

In Abstimmung mit dem DAV und den zuständigen und benachbarten Sektionen hat das Landratsamt Forchheim zwei Rechtsverordnungen über die Beschränkung des Betretungsrechtes beider Felsgruppierungen erlassen.

Das Betretungsverbot für den Müllerfelsen, bestehend aus der Matterhornwand, dem Freundschaftsturm und der Vogelgedächtniswand, erstreckt sich auf die gesamte Felsformation einschließlich eines Geländestreifens mit 50 m Breite von Felsoberkanten und vom Fuß der Felswände. Das Betretungsverbot für den Röhelfelsen erstreckt sich auf den westlichen Wandteil der Felsformation bis einschließlich der Kletterrouten „Scheide“, „Hermann-Buhl-Gedächtnis-Weg“ und „Sonntagsspaziergang“.

Der Felsteil östlich der genannten Routen darf nur unter Verwendung von Umlenkklaken mit anschließendem Abscilen beklettert werden.

Der Grund der Kletterbeschränkung liegt in der Sicherung eines Brutplatzes für eine gefährdete Vogelart und sie reicht für beide Felsformationen erfolgsabhängig bis einschließlich 15. Juli 1994. Sollte sich kein Bruterfolg einstellen, werden beide Rechtsverordnungen anfangs April 1994 vollständig aufgehoben.

Liebe Kletterer, bitte beachtet die Beschränkungen, damit Klettern und Natur eine gemeinsame Zukunft haben!

H. Klug

Dritte Waldpflanzaktion des DAV Nürnberg

Am 4. November 1993 trafen sich zum 3. Mal Mitglieder der Sektion, u.a. der Skiabteilung und der Familiengruppe, zur diesjährigen Pflanzaktion in Burggailenreuth. Ca. 15 Familien mit Kindern setzten Vogelschutzgehölze an Wald- und Wegrändern, um aussterbenden Tierarten Unterschlupf und Nahrungsgrundlage zu bieten. Unter der fachlichen Anleitung von Förster Weidel waren alle mit Feuereifer bei der Sache. Dank der großzügigen Unterstützung durch das Naturschutzreferat (H. Klug) in Höhe von DM 500.-, war der diesjährigen Aktion ein guter Erfolg beschieden. Bei dem gemütlichen Ausklang im Gasthaus „Zur guten Einkchr“ freuten wir uns gemeinsam über die getane Arbeit.

B. Esslinger Schielein

Vegetation an Kalkfelsen, ein naturhistorischer Überblick

von Stefan Witt

Felsen und damit ihre Vegetation stehen beim DAV nach wie vor in vorderster Linie in der Auseinandersetzung zwischen Sport und Naturschutz. Doch wie kam es eigentlich zu diesem Streit, wie ist der begründet?

Pflanzen auf ausgedehnten Felspartien, wie wir sie im Schwäbischen und Fränkischen Jura finden, konnten sich über Jahrtausende vom Menschen unbeeinflusst entwickeln. Lange Zeit bewegte Wissenschaftler die Frage, wie kommen Pflanzen, die beispielsweise vorwiegend in den Alpen zu finden sind, über viele hundert Kilometer an die Felsen der Mittelgebirge. Verwegene Theorien wurden entwickelt, von Wind und Kleinsekten war die Rede. Die Ursache für diese zerstreuten Pflanzenareale ist in früheren Jahrtausenden zu suchen.

Während der letzten Eiszeit (bis etwa 8000 v. Chr.) war die Alb nicht vergletschert, schaute gewissermaßen als Insel aus dem Eismeer heraus. Auf dieser Insel konnten sich eine Reihe von Pflanzen zurückziehen. Mit dem Abschmelzen des Eises wanderten viele Pflanzen wieder zurück bis in die Alpen, einige blieben auf der Alb. So finden sich auf den Felsen heute noch Pflanzen der Alpen, die sogenannten dealpinen Arten (=Reliktarten).

Das Eis war weg, doch die Kälte damit noch lange nicht. Es blieb nach der Eiszeit noch einige Zeit (8000 - 6000 v. Chr.) recht kühl, man spricht von der Kältesteppe- oder Tundrenzzeit. Während dieser Jahre waren im Gebiet der Alb Steppenpflanzen verbreitet. Und auch aus dieser Zeit finden sich noch heute einige Vertreter auf den Felsen. Warum? Das werden wir gleich sehen. Nach der Kältezeit wurde es immer wärmer, wärmer als es heute bei uns ist: die postglaziale (nacheiszeitliche) Wärmezeit. Von 6000 bis etwa 1000 v. Chr. gab es daher auf der Alb lichte Eichenwälder, in deren Unterwuchs einiges grünte und blühte. Da man diese Pflanzen heute vorwiegend im Mittelmeerraum findet, spricht man von mediterraner Flora. Auch einige dieser Pflanzen finden wir heute an den Kalkfelsen.

Doch wieder zu unserer Frage: Warum gibt es diese Pflanzen ausgerechnet nur noch auf Felsen, an denen wir auch so gerne klettern gehen.

Einige - oder sind es viele? - dieser Pflanzen waren (zufällig) an Standorte angepasst, die im Sommer trocken und heiß, im Winter kalt und stets nährstoffarm sind. Die Alpen- und mediterranen Pflanzen kommen ja aus Gebieten, wo sie diesen Ansprüchen genügen müssen. All jene extremen Voraussetzungen weisen die Felsen des Albzuges auf.

Machen wir noch einmal einen Sprung zurück in die Geschichte. Wir waren stehen geblieben in der Wärmezeit. Ab 1000 v. Chr. hatten wir dann ein Klima, das dem heutigen entspricht. Seit dieser Zeit haben sich in Deutschland hohe Bäume, vor allem Buchen, eingefunden. Die mächtigen Buchen (als einer der wichtigsten Baumvertreter) haben viele andere Pflanzen verdrängt, die nicht so schnell und hoch wachsen können. Auch unsere Felspflanzen zählen zu diesen konkurrenzschwächeren Pflanzen, doch konnten sie sich auf sehr hohen Felsen als Spezialisten halten. Das sind genau die Felsen, die auch für den Klettersport interessant sind. Der Konflikt zwischen Naturschutz und Klettern konnte entstehen, da Felsen ein seltenes Landschaftselement sind und damit auch die darauf wachsenden Pflanzen.

Ist dieser Konflikt lösbar? Der DAV glaubt in vielen Fällen ja. Im Wiesental/Fränkische Schweiz wird derzeit ein Modell erprobt, welches zu einer Beseitigung dieser Schwierigkeiten beitragen will.

Fassen wir noch einmal kurz zusammen: Felsstandorte sind für Natur- und Artenschutz von großer Bedeutung, da sich dort Pflanzen aus längst vergangenen Klimatepochen unbeeinflusst vom Menschen halten konnten. Von besonderer Bedeutung sind hohe Felsen, die über die angrenzenden Bäume herausragen. Nur diese Felsen besitzen lichtdurchflutete Flächen, die von Felspezialisten besiedelt werden. Um den Konflikt zwischen Naturschutz und Klettersport zu minimieren oder in vielen Gebieten sogar zu beseitigen, wird eine bundesweite Kletterkonzeption durch den Deutschen Alpenverein erstellt.

„Rückführung“ der Steinböcke in die Alpen war erfolgreich

Der Alpensteinbock faßt im Alpenraum allmählich wieder Fuß. Jahrzehntlang war das Tier mit den wuchtigen, geschwungenen Hörnern nach intensiver Bejagung aus vielen alpinen Regionen verschwunden. Nach erfolgreichen ersten Versuchen in den 60er Jahren, den Steinbock in abgelegenen Felsregionen wieder auszusetzen, gelten heute in Bayern drei Bestände als gesi-

chert. Im Nationalpark Berchtesgaden werden 100 Tiere gezählt, am Brunnstein bei Rosenheim leben 30 Steinböcke relativ isoliert, und an der Benediktenwand bei Benediktbeuern stehen 100 Exemplare unter ständiger wissenschaftlicher Beobachtung.

In der österreichischen Exklave Kleinwalsertal, die den Steinbock in ihrem Wappen trägt, wurde zum erstenmal seit 300 Jahren wieder ein Tier erlegt. Die Jagdbehörden hatten einen zehn Jahre alten Bock zum Abschluß freigegeben. Seit 1680 war das Wappentier der Walsers aus dem Gebiet inmitten der Allgäuer Alpen verschwunden. Zu intensiv war die Bejagung durch den Menschen, der dem Tier mit den bis zu 90 Zentimeter langen Hörnern nachstellte, weil die Volksmedizin bestimmten Organen des Steinbocks geradezu magische Kräfte nachsagte. Heute zählt die Steinbock-Kolonie im Walsertal geschätzte 50 Stück. Das Vorarlberger Jagdgesetz sieht aufgrund des gesicherten Bestandes mittlerweile die Bejagung einzelner, älterer Exemplare vor. Sicher sind die Tiere, wenn sie über die grüne Grenze nach Bayern wandern. Im Freistaat hat der Steinbock ganzjährig Schonzeit. „Wir sind froh, daß wir eine heimische Tierart zurückführen konnten“, sagt der Jäger Leopold Drechsel.

Klaus Hiemer (dpa), aus SZ vom 28.09.93

Keine Olympiade in Innsbruck

Innsbruck wird sich nicht um die Austragung der Olympischen Spiele im Jahre 2002 oder 2006 bewerben. Bei einer Volksbefragung sprachen sich 76% der Bevölkerung gegen eine Bewerbung aus. Die Wahlbeteiligung war mit 45% unerwartet hoch.

WS

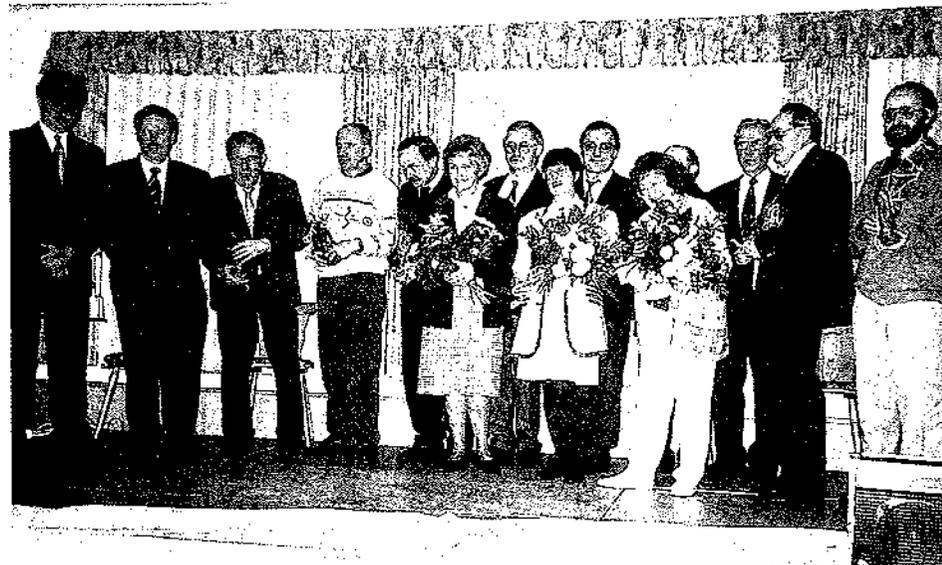
**Schützt
das Leben von
Lebewesen!**

SPORT
 - BEKLEIDUNG
 - GERÄTE
 - SCHUHE

SPORTSTENGEL
 NÜRNBERG
 BREITE GASSE 46
 TEL. 22 51 22

**SPORT-
 AUS-
 RÜSTER**
 FÜR ALLE

Langjährige Mitglieder ausgezeichnet



Die Ortsgruppe Roth nutzte die traditionelle Weihnachtsfeier um langjährige Mitglieder zu ehren. Ein gelungenes Theaterstück der „Ameisen“ mit musikalischen Beiträgen aus den eigenen Reihen gaben einen stimmungsvollen Rahmen. Richard Droglauber und Herbert Schicker übergaben die Ehrenzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft an Werner Kroner, für 25 Jahre wurden Annelore Kroner, Helga Jakob, Maria Seidel, Werner Crusius, Willi Eichhorn, Karl Schmoll, Leo Schunk, Heinz Seidel, Gerhard Spieß, Erwin Wendler sowie Josef Götz geehrt. Weiter gehören Dr. Hans Wichert, Richard Schattner und Kurt Ostertag ein Vierteljahrhundert dem Alpenverein an. Herzlichen Glückwunsch für ihre Treue.

Sonntag, 05. Juni 1994 ist Welt-Umwelttag

Liebe Bergfreunde, der Welt-Umwelttag will uns dazu auffordern, die Zeichen der Zeit zu erkennen und durch unser Verhalten für eine lebenswerte, freundliche Umwelt ein Signal zu setzen. Wir könnten diesen Tag ganz bewusst gestalten oder auch ganz einfach jeder für sich auf umwelt-schädliches Verhalten verzichten. Dazu zählt in unserer mobilen Gesellschaft in erster Linie der Verzicht auf das Kraftfahrzeug an diesem Tag. Ohne unsere Mobilität abzulegen, könnten wir z. B. eine „Abstimmung mit den

Füßen“ vornehmen oder stattdessen uns mit dem Fahrrad fortbewegen. Es wäre ein Zeichen von Solidarität, wenn wir uns auch mit den Forderungen von Umwelt- und Naturschutzorganisationen identifizieren könnten und unser privates Verhalten sowie unsere Gruppen- und Abteilungsprogramme anlaßbezogen und umweltfreundlich ausrichten würden. Soweit Info-Materialien zur Verfügung stehen, werden diese an die Sektionsgruppen weitergegeben.

H. Klug

Das Kuckucksei - wer läßt es sich ins Nest legen?

Liebes Sektionsmitglied, sicher haben auch Sie den Bericht des Schatzmeisters über die Nürnberger Hütte auf den Seiten 158-160 in den Sektionsmitteilungen Nr. 4, Dezember 1993 gelesen. Nach klugen Schachzügen des damaligen 2. Vorstandes und des Schatzmeisters hat man eine Mehrheit der noch anwesenden Mitglieder zur Zustimmung zum Blockheizkraftwerk bewogen. Der Artikel „Blockheizkraftwerk installiert“ sollte ein Jubelruf werden, der mit den Sätzen endet: „Die Hütte hängt nicht mehr als Damoklesschwert über allem Handeln. Priorität sollte meiner Meinung nach jetzt die Realisierung von Vereinsheim und/oder Sportkletterwand haben.“ Mir fällt an dem Artikel auf, daß beim ersten Probelauf der pflanzenölbetriebenen Motoren „beängstigende“ Mängel festgestellt wurden.

1. Wegen Schiefelast lief der 3-Zyl.-Motor völlig unrund, der 1-Zyl.-Motor starb nach wenigen Takten ab.
2. Die Motoren müssen bei Nacht abgeschaltet werden, um nicht rasch ihren Geist aufzugeben. Es wird für den Trockenraum ein holzbefeuerter Ofen gesucht, der die ganze Nacht durchhält.
3. Hat es sich beim Probelauf gezeigt, daß die Motoren trotz Schallschutzhaube noch zu stark vibrieren und die ganze Anlage muß nächstes Jahr nach Hüttenöffnung auf Gummifüße gestellt werden.
4. Es wurde festgestellt, daß der 3-Zyl.-Motor als Neumotor nur maximal 11,8 kW bringt, während das alte Wasserkraftwerk selbst im beschädigten Zustand noch fortlaufend umweltfreundliche und fast kostenlose 20 kW liefert.
5. Durch die gewaltige Leistungsdivergenz muß konsequent mit Flüssiggas und Holz/Kohle gekocht werden. Dazu die stinkenden Abgase der Pflanzenölmotoren, das Vibrieren und der enorme Lärm. Wo bleibt denn da die Umweltfreundlichkeit?, wenn man bedenkt, daß das Holz unten eingekauft und mit der Seilbahn (Energie) hochgeschafft wird. Nach einem Jahr läuft die Garantie für dieses Pilotprojekt - für die Motoren ab. Was dann, wenn die ganze Sache in die Hose geht? Mit

einem weiteren Zuschuß des Hauptvereins und des Umweltministeriums können wir nicht mehr rechnen.

Außerdem steht noch

1. die Erneuerung des Hüttdaches mit ca. DM 100.000.-
2. die Zug- und Tragscile der Seilbahn mit ca. DM 50.000.-
3. die Änderung der Winkelstütze mit ca. 20.000.- insgesamt DM 170.000.- an, vorausgesetzt, daß keine weiteren unvorhergesehenen Schäden auftreten. Und da spricht der Schatzmeister unverföhren „Nürnberger Hütte“ erledigt, das nächste Projekt bitte.

Nachdem der Schatzmeister bereits auf der außerordentlichen Mitglieder-Versammlung am 26.10.93 abgewählt werden sollte, er außerdem bekanntgab, daß er im Frühjahr 1994 nicht mehr kandidiert, sollte er die Finanzen des Jahres 1993 noch abschließen. Jetzt präsentiert er neue Projekte:

1. Ein Grundstück in der Südstadt mit einem vollkommen verkommenen Fabrikgebäude in einem Hinterhof, in dem früher ein Formenbau tätig gewesen sein soll. Kaufpreis DM 450.000.-, geschätzte Umbaukosten DM 650.000.- ohne evtl. Kosten für verseuchten Boden. Angeblich eine einmalig günstige Gelegenheit (die kein Architekt oder Bauherr sonst haben will).
2. Eine Beitragserhöhung von DM 70.- auf DM 100.- für A-Mitglieder und von DM 35.- auf DM 50.- für B-Mitglieder usw. Es stört ihn nicht, daß die umliegenden Sektionen entweder nicht oder nur sehr mäßig erhöhen.
3. Er will die Satzung ergänzen, daß die Mitglieder künftig zur Finanzierung solcher Projekte Umlagen zahlen müssen. Dabei stellt er sich nur für das Grundstück DM 150.- für A- und DM 100.- für B-Mitglieder vor. An die enormen Umbau- und Unterhaltungskosten hat er überhaupt nicht gedacht. Hat der vollbeamtete Schatzmeister vergessen, daß auch viele Mitglieder heute arbeitslos sind und nicht mehr in einen vollen Geldbeutel greifen können?

4. Für die Geschäftsstelle denkt er an einen hauptamtlichen Geschäftsführer, der möglichst Betriebswirt, also Akademiker sein soll. Da für soll die bisherige, langjährig erfahrene und von allen geschätzte Kanzlei angestellte auf halbtags abgestuft oder entlassen werden. Stellt sich der Schatzmeister vor, daß sich ein Akademiker an die Schreibmaschine setzt und einfache Kanzleiarbeiten ausführt? Mehrbelastung DM 30-50.000.- pro Jahr.
5. Für das Jahr 1993 muß die bisher als gemeinnützig geltende Sektion nach Aussage des Schatzmeisters am 6.12.93 in Altdorf DM 30.000.- an Steuern bezahlen. Das alles, weil die Sektion Nürnberg zu einem Reise-Unternehmen abgerutscht ist. Spesen und Omnibusfahrten kosten eben doch Geld/Steuern. Und das alles bei mindestens 1500 Mitglieder weniger (über 1000 Sektion Altdorf, über 500 Sektion Feucht) und die Rother denken auch intensiv über eine eigene Sektion nach. Das sind wenigstens DM 100.000.- Beiträge pro Jahr weniger. Wieviele Mitglieder wegen der erhöhten Beiträge und der Umlagen noch austreten, muß abgewartet werden.

Dieses Kuckucksei möchte Euch liebe Mitglieder noch vor seinem Ausscheiden der Schatzmeister ins Nest legen. Das Schreckgespenst schwebt über der guten alten Sektion Nürnberg und das kann zum Untergang im 125. Jubiläum-jahr führen. Kommen Sie deshalb zur kommenden Mitgliederversammlung am 17. März 1994 recht zahlreich und geben Sie zu verstehen, daß Sie mit diesen Maßnahmen nicht einverstanden sind.

Hans Georg Popp

Oskar Bühler, Ehrenvorsitzender
 Ursula Zuber, 2. Vorsitzende

Emmi Weiß, Leiterin der Faltbootabteilung
 einige Ehrenmitglieder
 sowie die gesamte Seniorenabteilung

**"Schützt Pflanzen
 und Tiere"**

Postvertriebsstück **J 4810 F**
Gebühr bezahlt!

Deutscher Alpenverein

Sektion Nürnberg

Kornmarkt 6 - 90402 Nürnberg

Raum für Empfangsbeschriftung

Referat Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit Telefonnummern für bergsteigerische Informationen

Alpine Auskunftstellen
Deutscher Alpenverein
089/29 49 40

Österreichischer Alpenverein
0043/512/5 32 01 75
Montag - Freitag 9.00-12.00 Uhr

Alpenverein Südtirol
0039/471/99 38 09
Frankreich (Chamonix, OHM)
0033/50/53 22 08

Lawinenzentralen
Land/Tel.Tonband/Pers.Beratung
Bayern
089/12101210
089/12101545
Fax: 089/1210-1130

Tirol
0043/512/1588
0043/512/581839
Fax: 0043/512/5809-581

Vorarlberg
0043/5522/1588
0043/5574/5114308

Salzburg
0043/662/1588
0043/662/80422170

Steiermark
0043/316/1588

Kärnten
0043/463/1588
0043/536/2879
Oberösterreich
0043/732/1588
0043/463/5842412

Südtirol
0039/471/271177

Schweiz
0041/1/187
0041/81/463264

Frankreich
0033/50/531711

Wetterstationen
Alpenvereinswetterbericht
(gesamter Alpenraum)
089/29 50 70

persönliche Beratung (13.00-18.00)
0043/512/291600

Bayern (allgemeiner Wetterbericht)
089/1164

Zugspitze 08821/2909
Tirol 0043/512/1566
Vorarlberg 0043/5522/1566
Salzburg 0043/662/1566
Schweiz 0041/1/162
Südtirol 0039/471/191
Arco 0039/464/552453

Schneetelefone
Skigebiete in Deutschland
089/76762556
Skigebiete in Österreich
089/76762557
Skigebiete in Italien
089/76762558
Skigebiete in der Schweiz
089/76762559
Skigebiete in Frankreich
089/76762560
Schweiz
0041/1/120

Stand 30.09.1993

Alpenvereins-
Bücherei